



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 110.

Leipzig, Sonnabend den 13. Mai 1916.

83. Jahrgang.

Anfang Juni erscheint in meinem Verlage

ein Roman vom Sohne Max Geißlers

Der letzte Biedermeier

Ein Frankfurter Roman aus dem Vormärz von

Horst Wolfram Geißler

376 Seiten. Beheftet M. 4.-, in dreifarbigem Leinenbände M. 5.-

Horst Wolfram Geißler, dieser junge Doktor der germanistischen Wissenschaft in München, tritt mit seinem ersten schönliterarischen Werke als mit einer künstlerisch fertigen Leistung auf den Plan. Sein Name



wird dem Sortimentsbuchhandel fortan geläufig sein. Ich aber zeige das Werk mit der frohen Zuversicht des Entdeckers an und erbitte Ihr tätiges Interesse für diesen neuen Dichter.

Horst Geißler gibt uns den Roman der Biedermeierzeit, ein Buch voll Grazie und Ironie, voll Spitzwegischer Idyllik und Jean Paulschen Humors, dabei durchpulst von der politischen Ruhelosigkeit jener Jahre, in denen das Deutsche Reich, das heute sein Dasein gegen eine Welt von Segnern zu verteidigen hat, in den fortgeschrittensten Köpfen geistig geboren wurde. Stadt und Menschen des Frankfurter Vormärz sind mit verblüffender Sicherheit gezeichnet; unter den ersten Kugeln, die aus den Flinten der Revolutionäre sausen, fällt der letzte Biedermeier, stürzt das Königreich Arkadien. Ein herrliches Stück deutschen Volkslebens und deutscher Entwicklung ist in dieses leuchtende Buch gefaßt.

❖ **Biedermeier ist das Schlagwort der jetzigen Mode!** ❖

Ich unterstütze die starke Absatzfähigkeit dieses neuen Romans durch umfassende Sonderreklame und stelle Ihnen = dreifarbige Postkarten für das Publikum = in gewünschter Anzahl zur Verfügung. Firmen, mit denen ich seither im Rechnungverkehr gestanden habe und die sich besonders verwenden wollen, bitte ich um direkte Vorschläge.

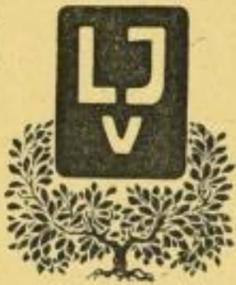
Ich liefere bei Bestellung bis 1. Juni

bar mit 40% Rabatt und 11/10

bedingt mit 25%.

Alexander Duncker Verlag / Weimar

Z



Für die Reichs-Buchwoche!

Einmaliges Angebot mit 50%

Die große Wilhelm Busch-Biographie

von den drei Neffen des Meisters
Hermann, Adolf und Otto Nöldeke
geb. M. 5.— ord.

Wilhelm Busch, Hernach

Ein stattlicher Band mit 95 zum Teil farbigen Zeichnungen nebst Versen
in Künstlerleinen gebunden M. 5.— ord.

Wilhelm Busch, Schein und Sein

Nachgelassene Gedichte mit dem Bildnis des Verfassers in Duplex-Autotypie
in Leinenband M. 3.— ord.

Wilhelm Busch, Ut öler Welt (Aus alter Zeit)

Volksmärchen, Sagen, Volkslieder und Reime
in Pappband M. 2.— ord.

Wilhelm Busch-Postkarten

3 Reihen à 10 Blatt in feinstem Lichtdruck ausgeführt
Jede Reihe in Mäppchen M. 1.— ord.

.....

Zehntausende von Verehrern des zu früh verstorbenen Meisters stehen im Felde. Zehntausenden soll eine Freude mit diesen Büchern gemacht werden, die den Verehrten in seinem ganzen Wert als Dichter und Zeichner, als Philosoph und Mensch zeigen.

Dankbare Leser senden mir aus den Lazaretten, für die ich Stücke davon gestiftet, herzerfreuende Zuschriften — ich darf annehmen, daß auch den unverlegten Getreuen in Schützengraben und Etappe durch Übersendung derselben eine Freude bereitet wird.

Auslieferung nur bei S. Volckmar Comm.-Gesch. in Leipzig.

Würzburg, den 9. Mai 1916.

Lothar Joachim.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 36 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellensuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 110.

Leipzig, Sonnabend den 13. Mai 1916.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Da von den sechs Mitgliedern des Rechnungs-Ausschusses zur Zeit vier zum Heeresdienst einberufen sind und es dem fünften Mitglied der Pafschwierigkeiten wegen nicht möglich war, zur Prüfung des Abschlusses in Leipzig zu erscheinen, mußte diesen der Abschluß des Jahres 1915 und der Voranschlag für das Jahr 1916 zur Begutachtung durch die Post zugestellt werden, von denen vier Herren zustimmend geantwortet haben. Die sachungsgemäße Prüfung des Abschlusses der

Jahresrechnung für 1915

konnte somit in der heutigen Sitzung nur von mir erfolgen. Jeder Posten der nachstehenden Aufstellungen ist mit den Buchungen von mir verglichen worden. In zahlreichen Stichproben stellte ich die Richtigkeit der Grundbuchungen durch Vergleich mit den Belegen fest. Vom Vorhandensein der Bestände des eigenen Vermögens, des Beamtenpensionsfonds, der Brodhaus-Stiftung, der Kröner-Stiftung, der Dr. Parey'schen Stiftung, der John Henry Schwerin-Stiftung, der Hermann Hillger-Stiftung und der Kautionen, sowie der Guthaben bei der Bank habe ich mich überzeugt. Auf Grund dessen werde ich namens des Rechnungs-Ausschusses in der bevorstehenden Hauptversammlung den Antrag stellen,

dem Vorstand für die Rechnung 1915 Entlastung erteilen zu wollen.

Ebenso habe ich die sachungsgemäße Prüfung des gleichfalls in dieser Nummer abgedruckten

Voranschlags für die Rechnung 1916

in dieser Sitzung vorgenommen.

Die eingehende Prüfung hat ergeben, daß der Voranschlag entsprechend den Ergebnissen der Jahresrechnung in vorsichtiger und angemessener Weise aufgestellt worden ist. Namens des Rechnungs-Ausschusses empfehle ich daher,

diesen Voranschlag in der Hauptversammlung zu genehmigen.

Von dem am Schlusse angefügten Rechnungsabschlusse der Deutschen Bücherei für 1915 und dem vom Geschäftsführenden Ausschuß aufgestellten Voranschlag für 1916 hat der Rechnungs-Ausschuß Kenntnis genommen. Der Bestand wurde geprüft und richtig befunden.

Leipzig, den 19. April 1916.

H. D. Sperling,

Vorsitzender des Rechnungs-Ausschusses des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

2 Aktiva		Bu Nr. 16 der Bilanz			
1915		⌘	⌘	⌘	⌘
31. Dez.					
1	Kassenbestand			516	27
2	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Kreditbank zu Leipzig auf Rechnungsbuch Serie V Nr. 18165			8877	—
3	Zinsenguthaben beagl. auf Rechnungsbuch Serie V Nr. 10781			90	85
4	Guthaben auf Postsparkonto			1446	87
5	Bestände der Postsparkassen			389	51
				11130	50

Aktiva		Bu Nr. 19 der Bilanz			
1915		⌘	⌘	⌘	⌘
31. Dez.					
1	Kassenkünde für Zulose n. im Börsenblatt 1915	36968	25		
2	Kassenkünde für Porto-Kudlagen, bzw. im voraus bezahlte Postgebühren für Zuführung des Börsenblattes ufm.	9044	22	46012	47
3	Kassenkünde und sicher ablegbare Vorräte für den im Dezember erschienenen Jahrgang 1916 des Wochensuchs des Deutschen Buchhandels			1300	—
4	Kassenkünde für Miete, sowie für Verbrauch der Mieter an Gas, elektrischem Licht, Wasser und Heizung im Jahre 1915			11391	18
5	Verchiedenes			1646	15
6	Vorausbezahlte Versicherungsprämien			527	61
7	Vorschuß an die Deutsche Bucherei	6978	67		
8	Vorschuß an Varrs-Stiftung	324	22	6702	89
9	Wert der Vorarbeiten und Aufwendungen für die folgenden Verzierungen des Deutschen Buchverzeichnisses			31200	—
10	Bilanz-Konto: Saldo-Übertrag			283236	82
				382016	12

NB.: Alle vorstehenden Posten sind im Rücklage 1915

vom 31. Dezember 1915: Betriebsfonds.		Passiva			
1915		⌘	⌘	⌘	⌘
31. Dez.					
6	Bilanz-Konto: Saldo-Übertrag			11130	50
				11130	50

vom 31. Dezember 1915: Konto suspenso.		Passiva			
1915		⌘	⌘	⌘	⌘
31. Dez.					
11	Hypothekenzinsen von 250000 ⌘ vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1915, erst am 31. März 1916ällig	2581	25		
	— beagl. — von 60000 ⌘, erst im Januar 1916 bezahlt	825	—	3356	25
12	Honorare für Börsenblatt-Beiträge im IV. Vierteljahr 1915			732	—
13	Rechnungen, Vorarbeiten, Aufbesserungen, Druckkosten-Verwaltung, Mobilien betr.			106	22
14	Rechnungen, Wochensuch, Bibliothek, Geschäftsstelle, Verlag, Spesen ufm. betreffend			13594	75
15	Rechnungen für Börsenblatt, Druck, Papier ufm.			33866	90
16	Unterstützungsbeitrag, noch nicht erhoben			1000	—
17	Verchiedenes			1700	—
18	Kaufpreis der bibliographischen Mitteilungen der J. G. Friedrich'schen Buchh. Leipzig			265000	—
19	Im Voranschlag 1910 bewilligte, aber noch nicht verausgabte Kosten für den Registerband zu Publikationen XI—XIII			3860	—
20	Vorschuß auf Wertpapiere	22000	—		
21	Vorschuß der Stiftungen	20800	—	42800	—
22	Zahlung für die Deutsche Bucherei	16000	—		
	Luosx zurückgelegt	2000	—	16000	—
				382016	12

auf den einzelnen Monaten bereits mit berechnet worden.

Verlust- und Gewinn-

1915 31. Dez.	Soll	1915		1914		Voranschlag 1915		Gegen den Voranschlag	
		▲	↓	▲	↓	▲	↓	▲	↓
1	Kasse: Kasse beim Textilen Hauptverein	1500	—	25219	60	1500	—	—	—
2	Bücherei: Kaufschillinge 6874 ▲ 37 ↓ Spendungen / Spesen 420 — — Neuzugang 354 — — Verkaufserlöse 5910 — — Schüler und Lehrer 884 — — Schulung und Vortrag 4530 — — Wiese 25 — 75 Wohlfühl 1770 ▲ 45 — 20400	06	25647	52	22000	—	1599	94	
3	Buchhandels-Konto: Spendungen / Spesen 99 ▲ — ↓ Schüler 1800 — — Schulung und Vortrag 182 — — Wiese 740 — — 2171	—	5565	75	3000	—	829	—	
4	Geschäftskasse (Sekretariat): Einkauf und Druckkosten 2580 ▲ 10 ↓ Verwaltung, Schreibmaterialien, Post 4388 — 15 — Schüler 18464 — — — Schulung und Vortrag 807 — — — Wiese 1625 — — — Wohlfühl-Kontokorrent 255 — 27 — Wohlfühl 25 — 15 — 39004 ▲ 07 ↓ Sd: Kasse bei Streckbank, Hohen- hausen, Bergring, Gumboldtstr. 9799 — 40 — 18205	27	22196	25	19865	—	1859	73	
5	Grundbuch-Verwaltung (S. Spezial-Konto)	30599	68	37442	95	34076	—	3476	32
6	Kontoführer	185	—	2936	64	500	—	315	—
7	Reisekosten und Tagelöhler: Verkost 3202 ▲ 08 ↓ Reisekosten / Tagelöhler 919 — 25 — Photographie / Buchdruck 285 — — — Wohlfühl-Kontokorrent 1080 — 90 — Vortrag mit der Haupt-Versammlung 1464 — 50 — 7852 ▲ 53 ↓ Sd: Kasse bei Nr. 4 1738 — 10 — 5214	43	4950	—	4565	+	649	43	
8	Speisen: Speisen 14888 ▲ 10 ↓ Wiese bei Hohenhausen für SdL und Eingangskassen 12920 — — — Eingangskassen 55 — 20 — Schülerbesuch 2711 — 49 — 30675	49	36383	81	30020	+	655	49	
9	Unterstützungen und Beiträge: Unterstützungen 10000 ▲ — ↓ HdG, FdG, HdG, HdG, HdG, HdG, HdG 5000 — — — Deutscher Hauptverein 2000 — — — Hauptverein / Vorstand 4000 — — — Bergring / Vorstand (Hohenhausen) 1125 — — — Hohenhausen / Vorstand 1900 — — — Schülerbesuch 1300 — — — 29488	—	35118	—	30148	—	600	—	
10	Verlag: Verlag: a) Hohenhausen & Deutscher Hauptverein 6012 ▲ 09 ↓ b) Einzeliger Verlag 405 — 96 — 6741 ▲ 05 ↓ Wiese: a) Deutscher Hauptverein Hohenhausen, Str. 116, 4127 ▲ 58 ↓ b) Hohenhausen bei Hohen- hausen 287 — 78 — 4415 ▲ 36 ↓ 2325	69	10877	49	—	+	2825	69	
11	Wertpapiere: Sparkassen	—	—	1832	30	—	—	—	—
12	Kn den Hauptberufungsstellen	4000	—	4000	—	4000	—	—	—
13	Reingewinn: Übertragung auf Bibliographie 2900 ▲ — ↓ Übertragung auf Vermögens-Konto 36992 — 13 — 38892	13	6910	50	6473	+	32419	13	
		183656	75	217180	41	155847		+27009	75

Konto per 31. Dezember 1915

Haben

1915 31. Dez.	Gewinne	1915		1914		Voranschlag 1915		Gegen den Voranschlag	
		▲	↓	▲	↓	▲	↓	▲	↓
14	Vorblatt (S. Spezial-Konto, Fol. 4)	40536	65	44270	01	17000	+	23536	65
15	Mitgliederbeiträge: a) Aufnahmegebühren 1770 ▲ — ↓ b) Jahresbeiträge 102522 — 50 — 104392	50	111925	—	101800	+	2592	50	
16	Wertpapiere-Zinsen	2005	90	1947	—	1947	+	58	90
17	Zinsen und Konten (einschließlich Zinsen für das eigene Kapital am Buchhändlerkonto: S. Folio 4, Spezialkonto für die Grundbuch-Verwaltung, Nr. 2)	36721	70	39058	07	33100	+	1621	70
		183656	75	217180	41	155847		+27009	75



Zu Nr. 5 des Verlust- und Gewinn-Kontos

1915 31. Dez.	Ausgaben	1915		1914		Vorausschlag 1915	Gegen den Vorausschlag		
		₹	₹	₹	₹		₹	₹	
1	Sparrücklagen von 200000 ₹ für 1915 zu 4% von 50000 ₹ für 1915 zu 4% von 45000 ₹ vom 1. I. bis 17. II. zu 5% von 60000 ₹ vom 17. II. bis 31. XII. zu 5%	13317	30	10735	91	13287	+	30	30
2	Kapitalzinsen zu 4%	31860	—	33640	—	31860	—	—	—
3	Abführung am Buchhalterkonto	14000	—	14563	02	14000	—	—	—
4	Versicherungen	1464	27	1092	49	1100	+	364	27
5	Grund- und Kündenerlöse	3062	18	2251	99	2300	+	762	18
6	Wartungen und Ergänzungen	654	63	9817	79	6000	—	5845	37
7	Mobiliar	22	50	545	45	500	—	477	50
8	Anteilige Spefen	6538	50	7785	10	6000	+	558	50
9	Beschreibung kleiner Ausgaben, Reinigung usw.	2115	87	2566	44	2300	—	184	13
10	Bekleidung der Sitzungszimmer, Treppenhäuser, Revidieren usw.	1335	21	1783	03	1600	—	264	79
11	Bezug von Holz, einschließlich der Säle	2794	60	2743	28	2700	+	94	60
12	Wasser- und Wasserkosten-Säle	264	92	363	68	350	—	85	08
13	Wasser- und Wasser-Säle	2630	50	3055	50	2500	+	130	50
		80080	48	89943	59	84497	—	4416	52

Zu Nr. 14 des Verlust- und Gewinn-Kontos

1915 31. Dez.	Ausgaben	1915		1914		Vorausschlag 1915	Gegen den Vorausschlag		
		₹	₹	₹	₹		₹	₹	
1	Redaktion Gehälter, Löhne und Pension	21736	40	23358	80	23000	—	1263	60
2	Honorare für Beiträge verschiedener Autoren 7802 ₹ 80					8700	—	897	20
3	Honorare für die Bibliographien 2260	10062	80	11791	80	2300	—	40	—
4	a) Hilfsmaterial, Leitungen, Briefe, Post, Mobiliar 2573 ₹ 65					3000	—	374	65
	b) Bibliothek 51	2625	35	2443	35				
5	Anteil an den Zeitungskosten	994	—	861	72	900	+	94	—
6	Bekleidungskosten	8556	—	3555	—	3555	—	—	—
7	Werkzeug								
8	Papier Druckpapier Schreibpapier farb. Web-Papier Umhüllpapier Kunststoffpapier	32809	—	36531	28	30000	+	12009	—
9	Exp., Druck, Holz, Briefe usw. (1252 Bogen 1914 1466) Börsenbl. u. „Grüne Wiese“, 4307 Koll.)	156839	38	171247	37	90000	+	66839	38
10	Finanzielles „Widerrückliches“ einschließlich Kosten des Einlegens	14989	97	21917	53	18000	—	3010	03
11	Verzeichnis der Abonnenten	6453	70	5709	80	5000	+	1453	70
12	Monatliches Verzeichnis der Verlagspreise usw.	640	32	953	76	850	—	209	48
13	Papier, Exp., Druck, Holz und Einlegen der Bestell- zetteln	25492	42	30171	24	19500	+	5992	42
14	Expedition: Gehälter, Löhne und Pensionen	20872	28	24334	43	20600	+	272	28
15	Speisen für Verlegung des Börsenblattes unter Kriegsband	755	40	904	18	600	+	155	40
16	Speisen und Postgebühren für überreichte Exem- plare des Börsenblattes	19550	56	19399	49	17500	+	2050	56
17	Druckkosten einschließlich Papier	682	17	1348	84	1900	—	317	83
18	Hilfsmaterialien, anteilige Spefen, Mobiliar	7760	23	9069	41	5255	+	2511	23
19	Post	1025	02	1172	48	1200	—	174	98
20	Speisen für den Bogen mit den Stellenangeboten	2802	46	5906	40	3000	—	197	34
21	Speisen für den Bogen mit den Verkaufsanzeigen	50	83	120	98	40	+	10	83
22	Unerwartete Forderungen	3011	25	1239	27	1000	+	2011	25
23	Verlust- und Gewinn-Konto: Gewinn	40536	65	64270	04	17000	+	23536	65
		372751	41	436352	21	262000	+	110751	41

per 31. Dezember 1915: Grundstück-Verwaltungs-Konto

1915 31. Dez.	Einnahmen	1915		1914		Vorausschlag 1915	Gegen den Vorausschlag		
		₹	₹	₹	₹		₹	₹	
14	Baden und Mieten Fremder	25096	—	27186	—	25986	—	950	—
15	Miete für die einzelnen Abteilungen der Geschäftsstelle	11415	—	11290	—	11415	—	—	—
16	Miete des Börsenmessen für Säle und Sitzungszimmer	12920	—	12920	—	12920	—	—	—
17	Vermietung der Säle	45	—	1026	07	100	—	55	—
18	Verkauf alter Materialien	64	80	77	97	—	+	64	80
19	Verlust- und Gewinn-Konto: Verlust	30599	68	37442	95	34076	—	3476	52
		80080	48	89943	59	84497	—	4416	52

per 31. Dezember 1915: Börsenblatt-Konto

1915 31. Dez.	Einnahmen	1915		1914		Vorausschlag 1915	Gegen den Vorausschlag		
		₹	₹	₹	₹		₹	₹	
24	Abonnement: 777 proste und mehrere Exempl. an Mitglieder und Nichtmitglieder 430 ₹ = 23321 ₹ 70					22300	—	2163	02
25	Einzelne Nummern 1141	24463	02	31397	75	214500	—	102467	78
26	Anzeigen	316947	78	365052	19	19500	+	6470	50
27	Beihilfen in den Beihilfenbüchern	25970	50	30354	—	400	—	1	60
28	Begünstigung für Zulassung des Börsenblattes unter Kriegsband	398	40	613	75	1900	—	199	94
29	Begünstigung für Übernahme des Börsenblattes durch die Post	2099	95	2572	75	2400	—	271	14
30	Begünstigung für Zulassung des Bogens mit den Stellen- angeboten	2118	86	4728	91	60	+	11	40
31	Begünstigung für Zulassung des Bogens mit den Ver- kaufsanzeigen	71	40	109	50	740	—	88	50
32	Begünstigung für Offiziersbefreiung	651	50	825	25	200	—	200	—
33	Nachträgliche Einnahmen	—	—	611	11				
		372751	41	436352	21	262000	+	110751	41



Aktiva

Bilan des Beamtenpensionsfonds

1915 31. Dez.		1914	1913	1912	1911
1 Wertpapiere					
Bestand laut vorigem Abichlusse:					
3000	3%	Deutsche Reichsanleihe	4	72,25	
2500	3%	Preussische Konfolid	3	72,25	
2500	3%	Sächsische Rent	4	72,90	
100	—	bezgl.	—	72,90	
8100	—	Normal	—	—	Einstandsbreit
zu 7000	—	5%	Deutsche Reichsbahnemissionen	—	—
—	—	—	—	—	—
15100	—	Normal	—	—	—
*) Kurs vom 31. Juli 1914					
Bestand am 31. Dezember 1915, bei der Reichsbankkassette zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:					
3000	3%	Deutsche Reichsanleihe	4	72,25	
7000	5%	Deutsche Reichsbahnemissionen	—	—	—
2500	3%	Preussische Konfolid	3	72,25	
2500	3%	Sächsische Rent	4	72,90	
100	—	bezgl.	—	72,90	
15100	—	Normal	—	—	Einstandsbreit wie oben
2 Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig auf Wohnungsbuch Seite V Nr. 17281 nach Zinsen haben					
				1211	04
3 Hypothek antrilig					
				46121	00
4 Aufzunehmende Zinsen von dieser Hypothek für IV. Vierteljahr 1915					
				475	03
5 Darlehn an Vorkrentenverein					
				10850	—
6 Kassenbestand					
				41	24
				71463	66

Soll

Rednung des Beamten-

1915 31. Dez.		1914	1913	1912	1911
1 Übertrag auf Vermögen					
				6607	06
				6607	06

Auf Anregung der Hauptversammlung des Vorkrentenvereins vom 3. Mai 1885 beschloß der Vorstand am 16. November 1886, einen **Pensions-Fonds** zu schaffen und dafür zunächst 5% des ähnelichen Vermögens-Guthabens zu bestimmen. Von der Hauptversammlung am 8. Mai 1887 genehmigt. Im Jahre 1908 hat der Vorstand die Wahrschalt-Bestimmungen einer versicherungstechnischen Berechnung unterzogen lassen. Auf Grund des Ergebnisses hat er denselben im Einvernehmen mit dem Wohnungsgesellschafts-Vorstand beschlossen, zur Ein-

vom 31. Dezember 1915

Passiva

1915 31. Dez.		1914	1913	1912	1911
Vermögen					
Bestand laut vorigem Abichlusse					
		64856	60		
Zugang					
		6607	06	71463	66
				71463	66

pensionsfonds 1915

Haben

1915 31. Dez.		1914	1913	1912	1911
2 Zinsen vom Kausguthaben bzw. Darlehn					
				199	70
3 Zinsen von der Hypothek antrilig					
				1902	52
4 Zinsen von den Wertpapieren					
				504	75
5 Überweisung laut Abichlus 1915					
				4000	—
				6607	06

lung des Beamten-Pensionsfonds diesen jährlich nicht weniger als 4000 .M zuzuführen.

Der Zeitpunkt, von welchem an Pensionen aus diesem Fonds zu bezahlen sein werden, ist noch nicht bestimmt. Inzwischen werden Wahrschalt-, Waisen- und Waisenpensionen nach Maßgabe der vom Vorstand am 20. April 1894 erlassenen Bestimmungen gemäß, aber aus dem Betriebe getrennt.



Bilanz der Brockhaus-

1915 31. Dez.		A		S		
1	Wertpapiere					
	Bestand laut vorigem Abschluß:					
	28000 A 3 1/2% Preussische Staatsanleihe	23100	—			
	600 A 3% — beagl. —	433	50			
	500 A 3% Deutsche Reichsanleihe	361	25			
	1500 A 3% Sächsische Rente	1093	50			
	30600 A Nominal	24988	25			
	Zu: 1600 A 5% Deutsche Reichsbahnobligationen, Kupon, A 98,50	1576	—	26564	25	
	32200 A Nominal					
	*) Rest vom 31. Juli 1914.					
	Bestand am 31. Dezember 1915, bei der Reichsbankhauptstelle zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:					
	500 A 3% Deutsche Reichsanleihe	361	25			
	1600 A 5% Deutsche Reichsbahnobligationen, Kupon, A 98,50	1576	—			
	28000 A 3 1/2% Preussische Staatsanleihe	23100	—			
	600 A 3% — beagl. —	433	50			
	1500 A 3% Sächsische Rente	1093	50			
	32200 A Nominal	26564	25			
2	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie V No. 17281 und Zinsen daraus			944	77	
3	Hypothek anteilig			15877	40	
4	Rückstehende Zinsen von Meier Quartel für IV. Vierteljahr 1915			168	74	
5	Darlehen an Börsenverein			6870	—	
6	Kassenbestand			98	—	
				52518	16	

Rednung der Brockhaus-

1915 31. Dez.		A		S	
1	Einkommensteuer			66	05
2	Übertrag auf das Vermögen			1865	89
				1931	94

Der am 15. November 1874 verstorbene Herr Dr. Heinrich Brockhaus hinterließ dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig ein Legat von 4000 Talern mit der Bestimmung, das Kapital „zu irgend einem buchhändlerischen oder wissenschaftlichen Zweck nach Beschluß der Hauptversammlung des Börsenvereins zu verwenden und die Zinsen so lange zum Kapital zu schlagen, als die zur Realisierung eines gelobten Planes höhere Bildungsanstalt für

Stiftung vom 31. Dezember 1915

1915 31. Dez.		A		S	
7	Vermögen				
	Bestand laut vorigem Abschluß	50652	27		
	Zugang	1865	89	52518	16
				52518	16

Stiftung 1915

1915 31. Dez.		A		S	
3	Zinsen vom Kassenbestand bzw. Darlehen			158	98
4	Zinsen von der Hypothek anteilig			654	96
5	Zinsen von den Wertpapieren			1118	—
				1931	94

junge deutsche Buchhändler, Herstellung solcher Werke, die ohne eine solche Förderung nicht werden erscheinen können, oder etwas Anderes) erlösbare Summe erreicht ist.“ Ferner hat der am 11. Januar 1914 verstorbene Herr Dr. Eduard Brockhaus in dankbarer Erinnerung an seine langjährige Zugehörigkeit zum Börsenverein dem letzteren letztwillig 5000 A zur Verrechnung der Stiftung seines Vaters vermacht.

7 Aktiva		Bilanz der Kröner-Stiftung			
1915 31. Dez.		⌘	⌘	⌘	⌘
1	Wertpapiere				
	Behand laut vorigem Abschluß:				
	1000 ⌘ 3% Sächsische Rente à 72,90 ^{*)}	729	—		
	200 „ — beagl. — à 72,90	145	80		
	1200 ⌘ Nominal — Einheitswert	874	80		
	In: 1100 „ 5% Deutsche Reichsdarlehensanleihen, Kupon à 98,50 *) Kurs vom 31. Juli 1914.	1083	50	1958	30
	Behand am 31. Dezember 1915, bei der Reichsbeschlagnahme zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:				
	1100 ⌘ 5% Deutsche Reichsdarlehensanleihen, Kuponwert à 98,50	1083	50		
	1000 „ 3% Sächsische Rente à 72,90	729	—		
	200 „ — beagl. — à 72,90	145	80		
	2300 ⌘ Nominal — Einheitswert wie oben	1958	80		
2	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig mit Kontokorrentbuch Serie V Nr. 17281 und Zinsen davon			371	68
3	Hypothek anständig			30301	—
4	Aufzunehmende Zinsen von dieser Hypothek für IV. Vierteljahr 1915			374	35
5	Zurück an Börseverein			1080	—
6	Kassenbestand			50	74
				40186	07

7 Soll		Rednung der			
1915 31. Dez.		⌘	⌘	⌘	⌘
1	Einkommensteuer			50	80
2	Übertrag auf das Vermögen			1589	57
				1590	37

Die Kröner-Stiftung wurde am 29. April 1888 vom Vorstand des Verbands der Pionier- und Schützvereine im Betrag von 10 000 Mark Herrn Adolf Kröner übergeben, der nach eigener Erwählung über die Verwendung und Verwaltung Bestimmungen treffen sollte.

Durch Zinseszunahme und durch Spende des Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf Kröner laut Schreiben vom 20. April 1899 auf 20 000 Mk. erhöht, soll das Kapital sich durch Ansammlung der Zinsen so lange vermehren, bis es eine jährliche Rente von 1000 Mark gewährt. Durch eine obermalige Zuerkennung von Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf von Kröner ist dies

vom 31. Dezember 1915		Passiva			
1915 31. Dez.		⌘	⌘	⌘	⌘
7	Vermögen				
	Behand laut vorigem Abschluß	38596	50		
	Zugang	1589	57	40186	07
				40186	07

Kröner-Stiftung 1915		Haben			
1915 31. Dez.		⌘	⌘	⌘	⌘
3	Zinsen vom Kassenbuch bzw. Darlehen			17	22
4	Zinsen von der Hypothek anständig			1497	40
5	Zinsen von den Wertpapieren			75	75
				1590	37

nammehr vom Jahre 1910 ab der Fall und die Stiftung tritt damit in Wirklichkeit. Von den Erben des am 29. Januar 1911 verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrat Dr. Adolf von Kröner sind dem Börseverein zur Ergänzung der Kröner-Stiftung weitere 10000 ⌘ überstiegen worden. Es ist dem jetzigen Vorstände des Börsevereins überlassen, die jährlichen Zinsen zu Kup und Prommen des deutschen Buchhandels und seiner Angehörigen eventl. auch zur Erhaltung und weiteren Ausbesserung des Deutschen Buchhändlervereins zu verausgaben.

Aktiva		Bilanz der Dr. Parey'schen Stiftung			
1915 31. Dez.		₰	₰	₰	₰
1	Wertpapiere			295	50
	300 ₰ 5% Deutsche Reichsbankanleihen, Kaufst. 4 98,50				
	Bestand am 31. Dezember 1915, bei der Reichsbankhauptstelle zu Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt:				
	300 ₰ Nominal 5% Deutsche Reichsbankanleihen, Kaufst. 4 98,50	295	50		
2	Hypothek anstellig			21700	—
3	Außenstehende Zinsen von dieser Hypothek für IV. Semesterjahr 1915			223	78
4	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie V Nr. 17281 aus Zinsen heraus			71	56
				22290	84

Soll		Rechnung der Dr. Parey'schen			
1915 31. Dez.		₰	₰	₰	₰
1	Stiftungsgemäße Verwendung			775	—
2	Einkommensteuer			18	60
3	Übertrag auf neue Rechnung (s. Bilanz Nr. 1)			134	92
				928	52

Durch letztwillige Verfügung hat der am 31. März 1900 verlebene Verlagshandhaber Herr Dr. Paul Parey in Berlin dem Vorstandsmitglied der Deutschen Buchhändler zu Leipzig 20000 ₰ mit der Bestimmung vermacht, diesen Betrag als Dr. Parey'sche Stiftung zu verwalten.

Die Zinsen aus der Dr. Parey'schen Stiftung werden vom Vorstand des Vorstandsmitglied der Deutschen Buchhändler zu Leipzig auf Antrag an verdiente arbeitsfähige Angestellte des Vorstandsmitglied ohne Unterschied ihrer Stellung

vom 31. Dezember 1915		Passiva			
1915 31. Dez.		₰	₰	₰	₰
5	Vermögen: Bestand laut vorigem Abschluß			23851	70
6	Schulden an den Vorstandsmitglied			321	22
7	Übertrag auf neue Rechnung (s. Rechnung Nr. 3)			134	92
				22290	84

Stiftung 1915		Haben			
1915 31. Dez.		₰	₰	₰	₰
4	Vortrag aus 1914			21	20
5	Zinsen vom Bankguthaben			12	20
6	Zinsen von der Hypothek anstellig			895	12
				928	52

oder an deren Hinterbliebene zu bewilligen oder einmaligen Unterstützungen vergeben.

Falls die Zinsen eines Jahres nicht aufgebracht werden, soll der verbleibende Rest auf das nächste Jahr übertragen werden. Sollte sich aber durch mehrere Jahre ein Überschuss ergeben, so ist dieser zum Kapital zu schlagen, sobald er die Höhe von 1000 ₰ erreicht hat.

Beschlüsse über die Dr. Parey'sche Stiftung wurden vom Vorstand des Vorstandsmitglied der Deutschen Buchhändler am 18. Oktober 1902 beschließen.

Aktiva

Bilanz der John Henry Schwerin-Stiftung

		M	S	M	S
1915					
31. Dez.					
1	Forderung laut Königl. Preuß. Staatsschuldbuch Konto V, 4321 für 50000 M 3½% Preussische Konsols, Anlaufswert			47135	—
2	Zinsen von dieser Forderung, noch nicht fällig			245	—
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie II Nr. 64363 und Zinsen davon			1120	65
4	Kassenbestand			89	09
				48589	74

Soll

Rechnung der John Henry

		M	S	M	S
1915					
31. Dez.					
1	Stiftungsgemäße Verwendung			2000	—
2	Anzeigen, Porti usw.			13	05
3	Einkommensteuer			66	05
4	Übertrag auf neue Rechnung (s. Bilanz Nr. 6)			1089	74
				3168	84

Durch Testament vom 18. April 1906 hat die am 25. Oktober 1906 zu Wiesbaden verstorbene Frau Josephine Calé geb. Schwerin dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig 50000 M mit der Bestimmung vermacht, davon eine Stiftung unter dem Namen „John Henry Schwerin-Stiftung“ zu errichten.

Die jährlich auflaufenden Zinsen sind nach Abzug eines angemessenen Verwaltungsaufwandes zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind, zu verwenden. Angestellte der Firma John Henry Schwerin, auf die diese Bedingungen zutreffen,

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - v. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
- Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepresse).

E. Appelhans & Comp., G. m. b. H. in Braunschweig.

Jugend, Deutsche. Lesebuch f. Volksschulen. 1. Kl. A. Für Mittelklassen. Eigentum d. Pestalozzi-Vereins f. d. Herzogt. Braunschweig. 8. verb. Aufl. (VIII, 328 S. m. Abb.) 8°. '16. Hwbd. 1. 80

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

Jahresbericht üb. d. Fortschritte auf d. Gebiete d. Chirurgie. Unt. Mitw. v. Dr. K. Bartholdy . . . red. u. hrsg. v. Geh. Med.-R. Prof. Dr. Otto Hildebrand. 20. Jg. Bericht üb. d. J. 1914. 1. Abt. (489 S.) Lex.-8°. '16. 18. 65

Boyjen & Maasch in Hamburg.

Ruppel, Paul. Dr.-Ing.: Das allgemeine Krankenhaus Hamburg-Warmbeck m. Barackenkrankenhaus. Mit 226 Abb. (darunter 3 Taf.) im Text. (VIII, 142 S.) 32,5x24,5 cm. '16. 16. 50

Buchverlag fürs Deutsche Haus in Berlin.

Sünefeld, E. G. v.: Kleine Liedlein. Stimmungsverse. (48 S.) 8°. '16. Pappbd. 1. 20

W. Crüwell in Dortmund.

Dietrich, A., Rekt.: Sprachkampf. Die deutschen Sprachübgn. d. Schule. Lehr- u. Übungsstoffe u. Diktate im Anschlusse an d. Crüwell'schen Lesebücher, gestützt auf d. neuesten Duden. (XIII, 351 S.) 8°. '16. Hwbd. 4. —

Serold, Heinz, Schulr., u. Stephan Reinte, Sem.-Dir.: Kriegsbilder aus großer Zeit. Zugleich e. Ergänzg. d. Lesebücher f. Volks- u. Mittelschulen u. f. höhere Lehranstalten. (362 S.) 8°. '16. Hwbd. 2. 40

H. A. Ludwig Degener in Leipzig.

Forst-Battaglia, Otto: Vom Herrenstande. Rechts- u. Ständegeschichtl. Untersuchgn. als Ergänzg. zu d. genealog. Tabellen z. Geschichte d. Mittelalters. 1. Heft. (XVII, 101 S.) gr. 8°. '16. 5. —

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Bühne fürs Jungvolk. 8. Heft. H. 8°. Klachre, Volko: Kottkäppchen. Ein Märchenspiel aus d. Kriegszeit. (20 S.) '16. (8. Heft.) — 40

Sandreibungen f. Volksunterhaltungs- u. Familienabende. Hrsg. vom Deutschen Verein f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatspflege. 12. Heft. 8°. In it, Frdr.: Neues Bauernland. Ein Vortrag zu Lichtbildern aus d. Tätigkeitsbereich d. lgl. Ansiedlungskommission f. Westpreußen u. Posen. (35 S.) '16. (12. Heft.) 1. —

Vembke, Fr.: Wann wird Friede? Eine Antwort f. Deutschlands Volk u. Heer. 7. Aufl. 91.—100. Taus. (48 S.) 16°. '16. p — 40

— u. H. Schreyer, Prof.: Vaterländisches Lesebuch f. Fortbildungsschulen. Kriegsansg. 13.—15. Taus. (256 S.) gr. 8°. '15. Hwbd. 1. 50

— Fürs Vaterland. Kriegslesebuch f. deutsche Schulen. 11. Taus. (256 S.) gr. 8°. '16. Hwbd. 1. 50

Schriften z. Förderung der inneren Kolonisation. 21. Heft. gr. 8°. Ansiedlung, Die, d. Kriegsbeschädigten. 2. Hl. Beiträge z. Invalidenfürsorge v. Reg.-Präs. v. Schwerin, Dr. Kemp, Mag.-R. P. Wölbting, Reg.-R. Dr. Hintelen. (48 S.) '16. (21. Heft.) 1. —

Paul Czer, Verlag in Leipzig.

Pohone, Miron, Past. d. J. Lazarettgeistl.: Den König segne Gott! Ein Gruß an d. sächs. Soldaten zu Lande u. in d. Küsten, auf d. Wasser u. unt. d. Wasser z. Geburtstag unseres Königs Friedrich August, geb. 25. V. 1865. (16 S.) 16°. o. J. ['16]. — 15

Börzenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 83. Jahrgang.

R. G. Ewert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Wort, Gottes, in eiserner Zeit. Ein Gedenkbuch in Predigten u. Kriegsbetstunden. In Verbindg. m. Pfr. Ahmann . . . hrsg. v. Pfr. Wilh. Meyer. 3. Folge. 1. u. 2. Aufl. 1. Pfg. (S. 1—84.) 8°. '16. 1. —; Einzelpr. 1. 20

Oskar Gulik in Vissa i. P.

Opitz, Carl: Der heilige Krieg. Kriegskarte südwestl. Russland, Türkei u. d. Balkanländer von d. Adria bis z. Kaukasus. (Umschl.: Kriegskarte f. d. Balkanländer Türkei, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Serbien, Montenegro m. d. angrenz. Teilen d. südl. Russlands, d. Schwarzen Meer u. westl. Teil d. Kaukasus.) 1 : 2.000.000. (14. Aufl.) 72,5x105,5 cm. Farbendr. o. J. ['16]. 1. —; auf Leinw. in Taschenformat 2. 50

Gustav Fischer in Jena.

Untersuchungen, Kriegswirtschaftliche, aus d. Institut f. Seeverkehr u. Weltwirtschaft an d. Universität Kiel. Hrsg. v. Prof. Dr. Bernh. Harms. 6. Heft. gr. 8°. Rosenbaum, J., M. Sc.: Die Wirkg. d. Krieges auf d. überseeischen Handel Englands. Vorlesg., geh. in d. Royal Statistical Society zu London am 18. V. 1915 (nebst Diskussion). Überf., bearb. u. fortgeführt im Institut f. Seeverkehr u. Weltwirtschaft in Kiel. (V, 86 S.) '16. (6. Heft.) 1. 80

Gustav Gräbner in Leipzig.

Willmann, Otto, Hofr. Dr.: Pädagogische Vorträge üb. Hebg. d. geist. Tätigkeit durch d. Unterricht. 5., in Verbindg. m. Bez.-Schulinsp. Dr. Thdr. Frißch veranstaltete Aufl. Mit e. Anh.: Der subjektive u. d. objektive Faktor d. Bildungserwerbs. (XVI, 144 S.) 8°. '16. 2. 40; geb. 3. —

Julius Groos, Verlag in Heidelberg.

Connor, James: Französisch-Deutsch-englisches Konversationsbuch z. Gebrauche in Schulen u. auf Reisen. (Französl., deutscher u. engl. Titel.) 15. Aufl. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (IX, 304 S.) H. 8°. '15. Hwbd. 2. 40

Fuchs, Paul: Nouvelle grammaire russe contenant outre les principales règles de la langue russe des thèmes, des lectures et des conversations. 5. éd. revue par Prof. au lycée Marius Nicolas. (Méthode Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 393 S. m. 2 farb. Karten.) 8°. '16. Lwbd. 5. —

— Dasselbe. Corrigé des thèmes. 5. éd. Revue et complétée par Prof. Félix Asnaourow. (103 S.) 8°. '16. Hwbd. 2. —

Sauer, Carl Marquard, (Reg.-R.): Kleine italien. Sprachlehre f. d. Gebrauch in Schulen u. z. Selbstunterricht. 11. Aufl. Neu bearb. v. Priv.-Doz. Dr. E. Olschki. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 236 S. m. 2 Tab., 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '15. Hwbd. 1. 80

— Kleine span. Sprachlehre f. d. Gebrauch in Schulen u. z. Selbstunterricht. 8. Aufl. (v. Gymn.-Prof. H. Runge). (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (IX, 239 S. m. 2 farb. Karten.) 8°. '15. Hwbd. 2. —

— Dasselbe. Schlüssel v. Gymn.-Prof. H. Runge. 3. Aufl. (53 S.) 8°. '15. Hwbd. 1. —

Schmidt, Bertha: Übersicht d. französl. Literatur. (VIII, 55 S.) 8°. '16. 1. —

— Übersicht d. türkl. Literatur. (VII, 59 S.) 8°. '16. 1. —

Wright, J., Dr.: Elementary French grammar. 5. ed. revised by C. Talbot Onions, M. A. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 184 S. m. 2 Taf., 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '15. Lwbd. 2. —

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Leipzig.

Reudtorff, Franz, Prof. Dr.: Polen. Unpolit. Kriegsreisebilder e. evangel. Deutschen. Mit 2 [1 eingedr.] Karten. 3. Taus. (58 S.) gr. 8°. '16. — 80

Schriftdenkmäler, Vorderasiatische, d. kgl. Museen zu Berlin. Hrsg. v. d. vorderasiat. Abteilg. 15. Heft. 36,5x26 cm.

Schroeder, Otto: Kontrakte d. Seleukidenzeit aus Warka. Mit e. Zeichenliste u. 2 Taf. (X 8. u. 88 autogr. S.) '16. (15.) 12. —; kart. 13. — Heft 14 ist noch nicht erschienen.

Chr. Kaiser in München.

Werkblatt f. d. Münchener Kriegshilfe, Sozialversicherung u. Kriegshinterbliebenen-Fürsorge. Hrsg. vom Verein f. Fraueninteressen München G. B. Verb. u. verm. 2. Aufl. (45 S.) 8°. '16. — 30

S.-M. d. d. Vereinsanzeiger d. Stadtbundes Münchener Frauenvereine.

Oskar Weiner in Leipzig.

Hosang, Walter, Fach- u. Fortbildgssch.-Lehr.: Rechnen f. Elektrotechniker. Zum Gebrauche an gewerbl. Schulen. (100 S. m. Abb.) gr. 8°. '16. Hwbd. 1. 95

Mayer & Müller in Berlin.

Ribelungen u. Gudrun in metr. Übers. v. Dr. Heinr. Kamp. Haus- u. Schulausg. 10. Aufl. (IV, 200 S.) 8°. '16. Lwbd. 2. —
— Daselbe. Ausg. f. Mädchenschulen. 3., v. Grund aus verb. Aufl. (10. u. 11. Tauf.) (IV, 118 S.) 8°. '15. Lwbd. 1. 60

Emil Oliva's Buchhandlung (Arthur Graun) in Zittau.

Reese, Georg: Da ich ein Kind war . . . (Meinen Konfirmanden.) (8 S.) 8°. '16. — 50

Preussische Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.

Fischereigesetz, Preussisches. Endgült. Fassg. nach d. Beschlüssen d. Abgeordnetenhauses [22. III. 1916, stenogr. Ber. 32. Sitzg.] u. d. Herrenhauses [31. III. 1916, stenogr. Ber. 8. Sitzg.]. Amtl. Ausg. Abdr. d. Druckf. Nr. 197 d. Hauses d. Abgeordneten. (48 S.) 8°. v. 3. [16]. — 50

Kohliček & Sievers in Prag.

Studien, Prager, aus d. Gebiete d. Geschichtswissenschaft. Im Vereine m. d. anderen Fachprofessoren d. Geschichte hrsg. v. Proff. Drs. Ad. Bachmann † u. E. Werunsky. Mit Unterstütz. d. hohen Ministeriums f. Kultus u. Unterricht. 17. Heft. gr. 8°.
Neuber †, Anton: Der schwedisch-pola. Krieg u. d. österreich. Politik. (1655—1657). (VII, 150 S.) '15. (17. Heft.) 2. —

M. & H. Schaper in Hannover.

Bischer, H., Stabs- u. Regts.-Veter. Dr.: Der Veterinärgehilfe. Anleitung z. Hilfeleistg. im Veterinärdienst u. bei plögl. Unfällen d. Pferde. 3. Aufl. d. v. Dr. Hobstetter in 2. Aufl. hrsg. Hofärztl. Heilgehilfen. Neubearb. Mit 77 Abb. (VIII, 108 S.) 8°. '16. Lwbd. 2. 50

Gustav Schloßmanns Verlagsbuchhandlung (Gustav Fid) in Leipzig.

Schäfer, Rud.: Rosen u. Rosmarin. Auswahl deutscher Volkslieder. Mit Bildern. Gefürzte Volksausg. 1.—10. Tauf. (80 S.) 8°. '16. p — 60

Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin.

Bibliothek, Flugtechnische. 2. Bd. (Der »Autotechn. Bibliothek« früherer 51. Bd.) kl. 8°.
Erblich, Heinz, Flugzeugführ.: Moderne Flugzeuge in Wort u. Bild. 2. verb. Aufl. Mit 152 Abb. im Text. (206 S.) '16. (2. Bd.) Lwbd. 2. 60

Peter Schmitz Bwe. in Köln. (Auslieferung durch J. P. Bachem in Köln.)

Richter, H., u. J. Grönings, Sem.-Lehrer: Rechenbuch f. Volksschulen. Bearb. v. Kreisf.-Inspr. Schulr. J. Mundt. Ausg. in 3 Heften. 1. Heft. 8°.
1. (Unterrufe.) Die Zahlenreihen v. 1 bis 10, v. 1 bis 20 u. v. 1 bis 100. 227. Aufl. (65 S. m. Abb.) v. 3. [16]. Hwbd. n.o. — 50

Karl Siegmund in Berlin.

Schützengraben-Bücher f. d. deutsche Volk. 16°. Je — 20
Behrens, Franz: Aus Deutschlands Wirtschaftsleben. 102.—111. Tauf. (47 S.) '16.
Dito, Berth.: Belgien u. d. Neutralität. 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.
— Unser Feind England. 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.
— Unser Feind Frankreich. 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.
— Unser Feind Rußland. 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.
— Weltkrieg u. Weltgeschichte. 102.—111. Tauf. (47 S.) '16.
— Wer hat Schuld an d. Weltkriege? 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.
Söhren, H., Prof., u. Fr. Lembke: Heimat u. Vaterland. Ein Schützengrabenbuch f. Krieger vom Lande u. d. deutsche Landvolk. Im deutschen Verein f. ländl. Wohlfahrt u. Heimatpflege bearb. 102.—111. Tauf. (48 S.) '16.

Spreverlag G. m. b. H. in Frohnau bei Berlin.

Bücher d. Staatsbürger-Zeitg. Nr. 3. 8°.
Lebins, Rud.: Die Schulfrage. Gedanken üb. deutschvölk. Bildg. (127 S.) '16. (Nr. 3.) 3. —

Union Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.

Taschensfahrplan, Amtlicher, d. Eisenbahnen in Württemberg u. Hohenzollern m. Anschlüssen u. m. Übersichtsfahrplan d. Kraftwagenfahrten. Bearb. im Fahrdienstbüro d. Generaldirektion d. k. württemb. Staatseisenbahnen. Gültig vom 1. V. 1916 an. (109 S. m. 1 Karte auf d. Umschlag.) kl. 8°. b — 30
Union-Kursbuch f. Reisen in Deutschland, Oesterreich, d. Schweiz u. d. Nachbarländern. Bearb. im Fahrdienstbüro d. Generaldirektion d. k. württ. Staats-Eisenbahnen. Nr. 73. Gültig vom 1. V. 1916 an. (XLIV, 595 S. m. 2 Karten.) kl. 8°. b 1. —

Van den Hoek & Ruprecht in Göttingen.

Rauh, Sigism., (Städt.-Inspr.): Der Weltkrieg in d. Volksschule u. in d. Anfangsklassen höherer Schulen. 2. Tl. Mit 3 eingedr. Karten-Plänen. (IV, 67 S.) gr. 8°. '16. 1. —

Velhagen & Klasing in Bielefeld.

Weltkrieg, Der. Illustrierte Kriegs-Chronik d. Daheim. 4. Bd.: Bis z. Beginn d. Kämpfe um Verdun. Mit d. Chronik d. Weltkrieges v. Prof. Dr. Otto Hoersch u. d. Aufz.: Urkunden u. amtl. Telegramme. (VIII, XX, 324 u. 102 S. m. 3 Tl. farb. Taf.) 32×23 cm. '16. Lwbd. 8. 50

Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyer's Handarbeitsbücher d. deutschen Roden-Zeitung. 13., 14. u. 17. Bd. Lex.-8°.

Niedner, Marie: Häkel-Arbeiten. 1. Heft: Durchzug. Mit 155 Abb. u. 4 doppelseit. Musterbeil. 4., Neubearb. Aufl. (60 S. m. 1 Bildnis.) v. 3. [16]. (14. Bd.) 1. 50
— u. Helene Weber: Häkel-Arbeiten. 1. Heft. Mit 2. doppelseit. Musterbeil. 4. Aufl. (60 S. m. 174 Abb. u. 1 Bildnis.) v. 3. [16]. (17. Bd.) 1. 50
Weber, Helene: Weißstückeri. 4., verb. Aufl. Mit 224 Abb. u. 3 doppelseit. Musterbeil. (52 S. m. 1 Bildnis.) v. 3. [16]. (13. Bd.) 1. 50

Verlag des Evangelischen Bundes in Berlin.

Volksschriften z. großen Krieg. [Nr.] 84. 8°.
Schön, Martin, Prof. D. Dr.: Hausandachten f. d. Kriegszeit. 4. Heft. (16 S.) '16. (Nr. 84.) — 10

Verlag der Biking-Bücher, Post & Obermüller in Leipzig.

Biking-Bücher. [18. Bd.] H. 8°.
Girischberg-Jura, Rud.: Die Schulbank der Liebe. (294 S.) v. 3. [16]. (18. Bd.) Lwbd. 1. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****E. Boyesen, Verlag in Hamburg.**

Mitteilungen, Monatliche, d. Volksheims. Als Mskr. gedr. Verantwortlich: Dr. Heinz Marr. 16. Geschäftsjahr. April 1916—März 1917. 10 Nrn. (Nr. 1. 20 S.) gr. 8°. In Komm. b n.n. 3. —; Einzel-Nr. b — 40

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

Dorfkirche, Die. Illustrierte Monatschrift z. Pflege d. religiösen Lebens in heimatl. u. volkstüml. Gestalt. Hrsg.: Hans v. Püpke. 9. Jg. 1915/1916. 7. Heft. (38 S. m. Abb.) Lex.-8°. Viertelj. b 2. —
Dorfzeitung, Deutsche, vereinigt m. d. Deutschen u. Thüringer Dorfboten. Red.: Oskar Frederich. 19. Jg. 1916. Nr. 14. (8 S. u. Beil. Neues Bauernland. Nr. 3/4. 4 S.) 34×25 cm. Viertelj. b n.n. — 70
Kreis- u. Gemeinde-Verwaltung, Die. Schriftleitg.: Kreisaußschuß-Sekr. Reinhold Schopflid. 9. Jg. 1916. Nr. 4. (16 S.) 31,5×23 cm. Viertelj. b 2. —; Einzel-Nr. b — 75

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Graefe's, Albr. v., Archiv f. Ophthalmologie. Hrsg. v. Proff. E. Fuchs, Th. Leber, H. Sattler u. A. Wagenmann. Red. v. Proff. Th. Leber u. A. Wagenmann. 91. Bd. 2. Heft. Mit 17 Taf. u. 27 Fig. im Text. (S. 167—323.) Lex.-8°. '16. 9. —

G. Französer Verlag (J. Roth) in München.

Sitzungsberichte d. kgl. bayer. Akademie d. Wissenschaften zu München. Mathematisch-physikal. Klasse. Jg. 1915. 3. Heft. Nov.- u. Dezbr.-Sitzg. (S. I—IV, 9—41 u. 329—500 m. 1 Taf.) gr. 8°. '15. In Komm. 5. —

Martin Sager in Bonn.

Pflüger's Archiv f. d. gesamte Physiologie des Menschen u. d. Tiere. Hrsg. v. Prof. Dir. Max Verworn unt. Mitw. v. Prof. Bernh. Schöndorff. 164. Bd. 1.—3. Heft. Mit 7 Taf. u. 22 Textfig. (S. 1—166.) gr. 8°. '16. 9. 60; Einzelpr. 11. —

Sermann Hillger Verlag in Berlin.

Feierabend. Wege z. Freude an Werk, Wissen u. Welt. Hrsg. vom Deutschen Verein f. d. Fortbildungsschulwesen. Schriftleitg.: Wilh. Spöhr. 6. Jg. April 1916—März 1917. 40 Nrn. (Nr. 1. 8 S. m. Abb.) 32×23,5 cm. Viertelj. b — 30

- A. f. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.**
Mitteilungen d. k. k. technischen Versuchsamtes. Hrsg. unt. Mitw. d. Leiter österr. Versuchsanstalten. 4. Jg. 1915. 4. Heft (Schluss) u. 5. Jg. 1916. 1. Heft. (VII, 51 u. III, 64 S. m. Fig.) gr. 8°. 15, 16. Je 3. —
- B. Bobach & Co. in Leipzig.**
Frauen-Zeitung, Neue illustrierte. (Ausg. B d. »Moden-Zeitg. fürs deutsche Haus« m. Frauenversicherung.) Illustrierte Zeitg. z. Selbstanfertigg. d. Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche u. Handarbeiten. (Mit Beil.: Im Zeichen d. Krieges.) Verantwortlich: S. Hochstein, Ernst Scheiding, Erna Orth-Steinberg, Amalie Witte, Adelheid Voigt. Jg. 1916—1917. (April 1916—März 1917.) 52 Hefte. (1. Heft. 12 u. 8 S. m. 1 Muster- u. 1 Schnittbog.) 31,5×24 cm. b je — 20
Haus- u. Schneiderei, Die. (Mit Beil.: Im Zeichen d. Krieges.) Verantwortlich: S. Hochstein, Ernst Scheiding, Erna Orth-Steinberg, Adelheid Voigt. Für Oesterreich-Ungarn: Kunigunde Anstion-Safatty. Jg. 1916/17. (April 1916—März 1917.) 26 Hefte. (1. Heft. 10 u. 10 S. m. 1 Schnittbog.) 31,5×24 cm. b je — 15
Moden-Zeitung fürs deutsche Haus. Mit d. Beilage: Im Zeichen d. Krieges. Illustrierte Zeitg. z. Selbstanfertigg. d. Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche u. Handarbeiten. Verantwortlich: S. Hochstein, Ernst Scheiding, Erna Orth-Steinberg, Amalie Witte, Adelheid Voigt. Für Oesterreich-Ungarn: Kunigunde Anstion-Safatty. Jg. 1916/17. (April 1916—März 1917.) 52 Hefte. (1. Heft. 12 u. 8 S. m. 1 Muster- u. 1 Schnittbog.) 31,5×24 cm. b je — 15
Bobach's Frauen- u. Moden-Zeitg. Illustrierte Zeitschrift f. d. Interessen d. Haushalts u. d. Familie. Verantwortlich: S. Hochstein, Ernst Scheiding, Erna Orth-Steinberg, Amalie Witte, Adelheid Voigt. Für Oesterreich-Ungarn: Kunigunde Anstion-Safatty. Jg. 1916/17. (April 1916—März 1917.) 52 Hefte. (1. Heft. 14 u. 10 S. m. 1 Schnittbog. u. 1 Taf.) 32×24,5 cm. b je — 20
- Rossische Buchh. in Berlin.**
Kriegsbeschädigtenfürsorge, Die. Zeitschrift f. d. Gesamtinteressen d. Kriegsbeschädigten hrsg. unt. Mitw. v. Landesr. Dr. Brunn. Schriftleitg.: Magistr.-R. Arthur Liebrecht. 1. Jg. 3. u. 4. Viertel. April—Septbr. 1916. 6 Hft. (Nr. 7. 48 S.) Lex. 8°. Halbj. 7. 50; Einzel-Nr. 2. —
- Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil
- Agentur des Rauhen Hauses in Hamburg.** 3180
*Hennig: Schmücket das Fest mit Maien. 10 S.
- Eduard Ahl G. m. b. H. in Rastenburg.** 3184
Holz: Vom Siegen und vom Sterben. Gedichte. 1. H. 20 S.
- Herm. Bauhof in Regensburg.** 3153
Reiß: Sammlung militärpädagogischer und militärpsychologischer Schriften. 2. Heft: Der militärische Dienstunterricht. 60 S.
- D. & H. Becker in Dresden-A.** 3184
Otto Ernst Müller: Der Krieg und das Herz. Skizzen. 1. H.
- Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin.** 3188
Friedrich der Große: Politik und Heerwesen. 80 S.
- F. Bruckmann A.-G. in München.** 3167
Braungart: Eduard Grügnex. Geb. 25 M.; Viechhaberausgabe geb. 50 M.
- Karl Curtius in Berlin.** 3189
*Frobenius: Des Deutschen Reiches Schicksalsstunde. 25. Aufl. 1. H. 20 S.
*— Deutsche Schwertschrift. Bd. II. 6 M.; geb. 8 M.
*— Kriegsziele und Friedensziele. 2. Aufl. 80 S.
*— Schwestern der Schicksalsstunde. 12. Aufl. 80 S.
- H. A. Ludwig Degener in Leipzig.** 3184
Forst-Battaglia: Vom Herrenstande. Rechts- und Ständegeschichtliche Untersuchungen. Heft 1: Die westfälischen Dynastien. 5 M.
- Alexander Duncker Verlag in Weimar.** U. 1
*Geißler: Der letzte Biedermeier. Ein Frankfurter Roman aus dem Vormärz. 4 M.; geb. 5 M.
- J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.** 3183
*Engelhorn's Roman-Bibliothek. XXXII, Bd. 9. 10. Lindhé: Mutter und Sohn. 1. H.; geb. 1. H. 50 S.
- Friedrich Gersbach Verlag in Hannover.** 3174
Vod: Ein Heimatbuch des alten Landkreises Linden. Sagen, Sitten und Sonstiges. Geb. 2 M.
- Geschäftsstelle des Caritasverbandes in Freiburg i. Br.** 3184
Wiegel: Eheschließung der österr. und russ. Polen in Deutschland. Zusammenstellung der staatlichen Gesetze und Erlasse nebst pastor. Brautunterrichte. 80 S.
— Dasf. (Enthält nur die Zusammenstellung der staatlichen Gesetze und Erlasse). 50 S.
Keller: Caritaspflege auf dem Lande in u. nach dem Kriege. 30 S.
- Grethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig.** 3187
*Engel: Hann Alth. Roman. 26.—28. Lauf. 4 M.; geb. 5 M.
- Josef Habel in Regensburg.** 3174
Habels Kriegschronik. Bd. 6. Geb. 4 M.
- Richard Hermes Verlag in Hamburg.** 3191
Bücherei, Niederdeutsche. Bd. 36. Ehlers: Ifern Tied. Plattdeutsche Vertelln. 30 S.
- J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.** 3191
*Hinrichs' Halbjahrs-Katalog. 1915, II.
- Adolf Holzhausen in Wien.** 3182
Vos, Das, der Polen in Rußland und Oesterreich. Von * * *. 2. Aufl. 80 S.
- Jufel-Verlag in Leipzig.** 3155
Bibliothek der Romane. In Leinen je 3.—; in Leder je 5 M.
Hugo: Notre Dame von Paris.
de Coster: Klämische Mären.
Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus.
- H. W. Kafemann in Danzig.** 3184
Franke: Die Werke westpreuß. Frauen an der Ostfront. Soldatenheime im besetzten russischen Gebiet. 50 S.
- Carl Konegen (Ernst Stülpnagel) in Wien.** 3153
Kolzig: Europäische Steuerwesen. 1. H. 35 S.
- H. Laub in Hamburg.** 3180
*Verzeichnis sämtlicher Kleinbahnstationen. 1. H.
- Theodor Leibing in Leipzig.** 3184
von Bomsdorff-Leibing: Deutscher Heldengeist im Weltkriege. 75 S.
- Georg Müller Verlag in München.** 3181
Görres: Reden gegen Napoleon. 2. Aufl. 5 M.; geb. 7 M.
- Preuß & Jünger Verlag in Breslau.** 3163
Pechthold: Bei den himmlischen Heerscharen und neue deutsche Vaterlandslieder. 21.—30. Lauf. 25 S.
Semmler: Die Verwendung der Kartoffelernte. 80 S.
- Reichsverlag Hermann Kalkoff in Berlin.** 3177
Stresemann: Bismarck und wir. Rede. 60 S.
- Paul Schettlers Erben G. m. b. H. in Cöthen.** 3182
Sammlung Anhaltischer Gesetze. 2. Bändchen.
Ulrich: Die Gesetze über die Anhaltischen Staats-, Kreis-, Gemeinde- und Kriegssteuern mit Ausführungsbestimmungen. 3 M.
- Schuster & Loeffler in Berlin.** 3157
Vilicron: Kriegsnovellen. 179.—188. Lauf. Taschenausgabe. 2 M.; geb. 3 M.
- B. G. Teubner in Leipzig.** 3179
Settner: Rußland. 2. Auflage. 4. H. 20 S.; geb. 4. H. 80 S.

Georg Thieme in Leipzig.

3190

- *Loose: Die Grundlagen der Heilungsvorgänge im menschlichen Körper. Entstehung und Bedeutung der sogenannten weissen Blutzellen. Geb. etwa 20 *M.*
 *von Ziemssens Rezeptaschenbruch für Klinik und Praxis. 10. Aufl. Geb. etwa 4 *M.*

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1916, No. 104, S. 2899.)

Verlag Aurora in Friedewald-Dresden.

- Arnold, Hans, La Zuëla. Intermezzo f. Pfte. 1 *M* 50 *§*.
 Bohlmann, F., Fliegerlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 20 *§*.
 Bommer, Arthur, Op. 29. Schlafe, mein Kind, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *§*.
 Köhne, E., Zwei Siegeslieder (Marschall Hindenburg. Deutsches Siegeslied) f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 20 *§*.
 Schmidt, Friedrich, Drei Lieder aus grosser Zeit, f. 1 Singst. m. Pfte. 2 *M*.

Ernst Bisping in Münster i/W.

- Knayer, C., Op. 11. Kleine Tanzbilder. 6 leichte Klavierstücke m. Phrasierungs- u. Fingersatz-Bezeichnung. 1 *M* 25 *§* n.
 Kellermann, H., Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Op. 30. Der erste Schnee. Op. 31. Annemarie. à 1 *M* n.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Röntgen, Julius, Op. 61. Deutsche Kriegslieder f. 1 tiefe Singst. m. Pfte. 2 Hefte. à 3 *M*.

Hans Harpf in Königsberg i/Pr.

- Hirsch, Fritz, Neue lustige Kriegslieder zur Laute od. Pfte. Heft 1. 2 *M*.

Friedrich Hofmeister in Leipzig.

- Battke, Max, Op. 55. Fünf Lieder im Volkston f. 1 Singst. u. 3stimm. Frauenchor m. Laute od. Pfte. (Erinnerung. Schlafe, ach schlafe. Allwundheil. Der Verblüffte. Der schwerhörige Stöffel.) 1 *M* n.
 Ruch, Hannes, Zwei Artillerielieder (Die Batterien vom Edelweiss. Die Wandertruppe) f. Gesang m. Pfte. 1 *M* n.
 Vetter, Herm., Op. 15. Impromptu f. Pfte. 2 *M*. (Komm.-Verl.)

Gebrüder Hug & Co. in Leipzig.

- Suter, Herm., Op. 6. No. 3a. In der Fremde, f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 20 *§*.

Paul Koeppen in Berlin.

- Mletzko-Eckersdorf, G. v., Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Die deutsche Frau. Ausg. hoch u. tief. — Mein Edelstein. — Trost. Scherzlied. — Wenn i zu dir komm! — Das fromme Maidl. — Mädchen, die lieblichen, braven. Walzerlied. — Wenn ein Walzer klingt. à 1 *M* 20 *§* n.
 — Menschenherzen müssen fröhlich sein. 1 *M* 20 *§* n. Verlorene Liebe. 1 *M* 50 *§* n. Weisse Chrysanthenen. 1 *M* 20 *§* n. (Komm.-Verl.)

Fritz Müller in Karlsruhe i. B.

- Böttge, Adolf, Hoch Grossherzog Friedrich! Armee-Parademarsch m. der badischen Hymne f. Infanteriemusik. 8°. 3 *M* n.
 Keller, Ludwig, Op. 91. Zeppelin flieg', f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.
 — Op. 93. Albions Ende, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.
 — Op. 96. Waldeinsamkeit, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *§*.
 Lorentz, Alfred, Der Deutschen Schwur, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.
 Schweikert, Marg., Gott schuf das Schwert (Schwertsegen) f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M*.
 Stern, J., Nun, o Deutschland, sei getrost, f. 1 Singst. m. Pfte. 8°. 40 *§* n.
 Vogel, Hans, Op. 15. No. 1. Das walte Gott. Geistliches Lied f. 1 Singst. m. Pfte (od. Orgel). 1 *M* 20 *§*.

Max Mundt in Pölitz i. P.

- Schön, Fr., Kampf u. Sieg. Vier Lieder m. Pfte. 30 *§* n. (Komm.-Verl.)

Th. Naus in Aachen.

- Pochhammer, A d., Kaiser-Hymne f. 1 Singst. m. Pfte. 50 *§* n. (Komm.-Verl.)

A. Pohl in Frankfurt a/O. u. Basel

- Eule, Emil, Op. 24. Des deutschen Kriegers Traum vor der Schlacht, f. Pfte. 1 *M* 50 *§*; f. V. u. Pfte. 1 *M* 80 *§*; f. V. 80 *§*; f. Salonorch. 1 *M* 50 *§* n.

Raabe & Plothow Sortiment (Breitkopf & Härtel) in Berlin.

- Hellermann, Festmarsch der 71er f. Pfte. 1 *M* n.; f. Militärmusik. 2 *M* n.
 Herrmann, Eduard, Op. 33. Sextett f. Oboe, Klar. u. Streichquartett. Part. 16°. 3 *M* n. St. 6 *M*.
 Karthaus, C. F., Berliner Landsturm, f. 1 Singst. m. Pfte. 8°. 50 *§* n.
 Mozart, W. A., Ave verum corpus, f. V. m. Pfte (Harm. od. Org.) gesetzt v. H. v. Dameck. 1 *M*.
 Rosendahl, W., Heimatlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 20 *§* n. Orch.-St. 8°. 1 *M* 50 *§* n.
 Schüngeler, Heinz, Gottessieg (1914—1916) f. 1 mittlere St. m. Pfte. 1 *M* n.
 Wilms, Ernst, Deutsches Trutzlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* n.
 Willner, Arthur, Op. 24. Von Tag u. Nacht. Klavierwerk in 24 Fugen. 2 Bände. à 4 *M* n.
 Woikowsky-Biedau, Lieder f. 1 tiefere Singst. m. Pfte. Deutschland. 1 *M* n. Es geht eine Schlacht. 1 *M* 50 *§* n.
 — Hassgesang gegen England, f. Männerchor. Part. 1 *M* 50 *§*. St. 80 *§*.

Rózsavölgyi & Co. in Budapest.

- Szirmai, Albert, Wenn einst alle wieder zu Hause sind! f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *§* n.

Rich. Rühle in Berlin.

- Witt, Carl, Berlin-Wien, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 20 *§* n.

P. Schneeberger in Biel.

- Rauher, J. M., Das Gauerliedchen, 2stimm. 16°. 10 *§*.
 — Trennung u. Wiederseh'n. Grablied f. gem. Chor. Part. 8°. 20 *§*.

Bernhard Siegel in Berlin.

- Freeden, Ihno v., Für uns! Ein ernster Gesang f. 1 Singst. m. Pfte. 1 *M* 50 *§*.

Fr. Ullrich in Godesberg a/Rh.

- Eicheler, Martin, Bei dir lass ich mein Herz zurück, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.
 Fröhling, W., Heil Möwe, Heil! f. Männerchor. Part. 8°. 10 *§* n.
 — Kyrie eleison, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.
 Hansen, Ernst, Op. 64. Des deutschen Volkes Trutzlied, f. Männerchor. Part. 8°. 10 *§* n.
 — Op. 72. Drei Heimatbilder f. 3stimm. Frauenchor. Part. 8°. 25 *§* n.
 Loschky, W. M., Op. 140. Dreistimm. Chöre (S. u. 2 A.). No. 2. Heimatgedenken. No. 3. Reiterlied. Part. à 10 *§* n. 8°.
 Schaaf, Jod., Op. 70. Soldatenlied, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 *M* 60 *§*.

Universal-Edition A.-G. in Wien.

- Klenau, Paul v., Klein Ida-Walzer aus »Klein Ida's Blumen« f. Pfte. 2 *M* n.

Otto Wernthal in Berlin.

- Beethoven, L. v., Fidelio. Potpourri f. Berlin-Wien-Orch. (m. Harm.) v. Rich. Tourbié. 3 *M* *n.
 Rossini, G., Der Barbier v. Sevilla. Potpourri f. Berlin-Wien-Orch. (m. Harm.) v. Rich. Tourbié. 3 *M* *n.

Westend-Verlag in Berlin-Westend.

- Henning, Max, Op. 34. Drei Kriegsmärsche f. Salonorch. 3 *M* n.; f. gr. Orch. 4 *M* n.

B. Anzeigen-Teil.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

**Buch- und Kunst-
handlung**

in mitteldeutscher Residenzstadt soll sofort verkauft werden, da der Inhaber im Felde steht und der Krieg seine Verhältnisse ungünstig beeinflusst hat. Ein sofort entschlossener und zur Übernahme bereiter Fachmann würde günstig kaufen können. Zur Übernahme sind M. 10 000.— bis M. 15 000.— nötig. Anfragen — nur von Selbstbewerbern — unter „Gelegenheit“ Nr. 961 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

**Rentable Zeitg. od. Zeitschr.
u. Druckerei zu kauf. ges.** Verf. 40 000 A, ev. mehr. Ausf. Ang. m. Probe-Nr. unt. L. T. 1256 bef. Rudolf Mosse in Leipzig.

Modernes Leihinstitut gelegentlich preiswert gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter A. S. an F. Volkmar, Leipzig.

Sachzeitschrift

zu kaufen ges. Angeb. u. B. W. 90 Invalidendank Leipzig.

Fertige Bücher.

**Die
allgemeine Umsatzsteuer**

behandelt

„Europäische Steuerwehen“

Problemschrift
von

Dr. Gustav Kolnig

Preis A 1.35 ord., —.95 netto,
— .90 bar.

**Verlagsbuch. Carl Konegen
(Ernst Stülpnagel), Wien I.**

Der Ladenpreis nachstehender Bücher meines Verlages wird hiermit aufgehoben:

Sokolowsky, Dr. A., Mein Wanderbuch.

Wander- u. Reiseerinnerungen.

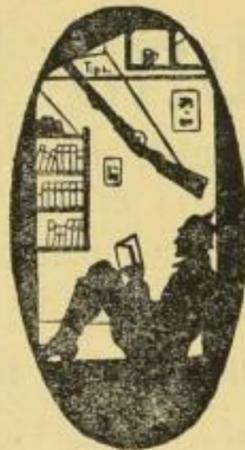
Kaiser, A., Wegweiser d. Liebhaberkünste.

Hamburg, 5./5. 1916.

Fr. W. Thaden.

Die folgende Mater liefert der Schriftführer des Börsenvereins, Herr G. Kreyenberg, Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44 für 1.60 Mark postfrei. Auch die Verleger werden gebeten, diese Anzeige in ihren Zeitschriften zum Abdruck zu bringen.

Ein edles Buch: — ein Teil der Kraft,
die an des Reiches Seele schafft!
Friedrich Lienhard.



Reichsbuchwoche

Vom 28. Mai bis 3. Juni
1916 wird mit Genehmigung
der Behörden in allen
mit dem großen gelben Plakat
versehene Verkaufsstellen

Lesestoff fürs Feld

verkauft und angenommen
geeignete Bücher in jeder
Preislage sind dort vorrätig



Sturmgeboren!

Von Friedrich Ulmer, 5. Auflage, mit Buchschmuck
von S. v. Suchobolski; Preis A 1.20
90 A bedingt, 80 A bar und 11/10
Roter Zettel

Blühende, poetisch-patriotische Gedichte
die einen starken Absatz
finden dürften.

Königsberger Hartung'sche Zeitung.



Müller & Fröhlich (früher Paul Müller) Verlagsbuch., München

In der
Reichsbuchwoche

bitten wir nicht auf Lager
fehlen zu lassen:

**Hyperion-
Almanach
1910 und 1911**

INHALT:

Literarische Beiträge von
Herm. Bahr, Franz Blei, G.
K. Chesterton, M. Dauthen-
dey, R. Dehmel, Paul Ernst,
A. Gide, R. de Gourmont,
H. v. Hofmannsthal, Kurt
Martens, Jul. Meier-Gräfe,
R. Schickele, Wilh. v. Scholz,
K. Vollmöller u. a.

Kunstbeilagen von A.
Beardsley, P. Bonnard, C.
Guys, V. v. Gogh, Th. Th.
Heyne, Heinr. Kley, Gust.
Klimt, Alfr. Kubin, Max
Liebermann, Walo v. May,
Fr. Millet, C. Monnet, E.
Pretorius, C. Somoff, Tou-
louse-Lautrec, A. Woeffe,
Rudolf Wilke u. a.

(früherer Ladenpreis je M. 3.—)

Die starken Bände mit ihrem
reichen und wertvollen Inhalte,
der nie veraltet, in Papp-
band mit Goldpressung (nach
Entwürfen von E. Pretorius)
gebunden, verkaufen sich,
etwas auffallend ausgestellt,
für je M. 1.— ord.

— wie wir an dem Beispiele
hiesiger Firmen sehen —
täglich aus dem Schaufenster.

Sie eignen sich auch zu
Sendungen ins Feld.

Wir liefern:

einzelne Exemplare und in
Partien von 13/12 Exemplaren
(auch gemischt):

für 60 Pfennig bar
bei Bezug von 50 Exempl.
auf einmal (auch gemischt):

für 50 Pfennig bar
= Roter Verlangzettel. =

Hyperionverlag

G. m. b. H.
Berlin SW. 61,
Grossbeerstr. 84.

Soeben erschienen:

Sammlung militärpädagog.
und militärpsychologischer
Schriften von Oberst z. D. Zeiß

2. Heft:

**Der militärische
Dienstunterricht.**

60 A ord., 40 A netto.

Herm. Bauhof,

Igl. bahr. Hofbuchhandlung,
Regensburg.



Verlag Edward Erwin Meyer, Leipzig, Harau, Wien I.

Reichs = Buchwoche!

Für die Reichsbuchwoche empfehle ich auf Lager zu halten:

z Garben und Kränze

Gute Kunst und Literatur für Jugend und Volk

Erzählungen, Beschreibungen, Gedichte, 27 Kunstbeilagen

Gesammelt von

Schuldirektor Heinrich Corray

1. bis 10. Tausend. Nur M. 6.50

In den Erzählungen und Gedichten sind ca. 110 der bedeutendsten Dichter unserer Zeit vertreten.

480 pädagogische Aphorismen

VON

Friedrich Meyer, Lehrer

Preis: in Leinwand gebunden nur M. 1.20

Eine Zusammenstellung von Aussprüchen vieler Schulmänner, Staatsmänner, Schriftsteller und sonstiger Denker.

Bausteine

Aphorismen und Zitate aus alter und neuer Zeit

Gesammelt von

Prof. Dr. Carl Hilty

Mit dem Bildnis des Autors nach einer Originalzeichnung von David Burnand
114 Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Richtungen haben bis jetzt Hiltys Aphorismen-
sammlung besprochen und deren gediegenen Inhalt hervorgehoben.

1. bis 15. Tausend! In Leinwand geb. statt ord. M. 1.50 Kriegzeitpreis M. 1.—

Ein Büchlein voller Lebensweisheiten, das eigentlich jedes Gebildeten ständiger Begleiter sein sollte. (Volksblatt f. Stadt u. Land, Wien.)

Wir können das auch äußerlich hübsch ausgestattete Buch warm empfehlen.

(Lehrer-Zeitung Bielefeld.)

40%o; siehe Bestellzettel.

Illustrierte 4seitige Prospektkarte, Format 14,5 : 11,5 cm gratis.

Letzte Woche haben s Sortimenter 5000 solcher illustrierten Prospektkarten bestellt, um sie den Kunden-Rechnungen beizulegen. Ich liefere gratis, solange Vorrat. Bestellen Sie sofort.

Der Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓩ Heute wurden versandt drei neue Bände der Ⓩ

Bibliothek der Romane

Jeder Band in Leinen 3 Mark, in Leder 5 Mark

Victor Hugo: Notre Dame von Paris
Übertragen von Else von Schorn

Charles De Coster: Blämische Mären
Übertragen von Albert Wesselsti

Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus
Vollständige Ausgabe, besorgt von Reinhard Buchwald

Wir liefern die drei neuen Bände – beliebig mit den früher erschienenen gemischt – zu folgenden Vorzugsbedingungen:

$33\frac{1}{3}$ Prozent und 11/10

20 Bände mit 40 Prozent + 30 Bände mit 45 Prozent
von 50 Bänden an mit 50 Prozent
in Leder mit 40 Prozent einschließlich der Einbände

Wir bitten Sie, Ihren Bedarf auf beiliegenden Zetteln zu verlangen

Der Insel-Verlag

Für die Reichsbücherwoche.

Über Krieg und Nervenkraft

hat ein bekannter Heerführer die Worte gesprochen, daß das Durchhalten im Kriege nicht in letzter Linie eine Sache der Nerven sei. An die Nerven der Frontsoldaten, die in den Schützengräben und Feldschlachten im Feuer der Geschütze und Gewehre, der Minen und Handgranaten kämpfen, werden oft übermenschliche Anforderungen gestellt, und die Nerven müssen bei vielen Not leiden und nach Heilung und Kräftigung verlangen. Da kommt ihnen ein Freund und Berater sehr gelegen, der sich in dem nachstehenden Buche ihnen darbietet:

Der Freund der Nervösen

und Skrupulanten

Ein Ratgeber für Leidende und Gesunde von **P. Fr. V. Raymond** (Dominikaner), **Wörishofen**.

4. Auflage. 11.—15. Tausend.

XX und 320 Seiten. Geheftet **ℳ 2.75**, Leinenband **ℳ 3.50**, eleg. Geschenkband in Ganzleder mit Goldschnitt **ℳ 5.—**

Einige Urteile: Ein Offizier aus der Front: Das Buch ist sehr lesenswert für jeden Nervösen und für alle, die es nicht werden wollen. Die Krankheiten und Symptome werden anschaulich geschildert, und die Ratschläge, die dem Uebel steuern sollen, sind praktisch.
Dr. — im Herold: An der Hand von Werken anerkannter Meister in der modernen Heilkunde, in Verbindung mit reicher Erfahrung an sich und anderen, beweist der Verfasser zunächst seine Kenntnis der verschiedenartigsten Erscheinungsformen der Nervosität und ihrer natürlichen und künstlichen Heilmittel in klassisch einfacher Darstellung.
Dr. Kleinschrod, Kurarzt, Wörishofen: Wir haben das Buch um so lieber den hier in Frage kommenden Kranken empfehlen können, als . . .
Dr. Dubois, Professor der Neuropathologie an der Universität Bern: Ich werde Ihr Buch meinen Patienten, die noch irgendwie gläubig sind, bestens empfehlen.
„Die Post“: Rein medizinisch sind auch die Ausführungen über Wasserbehandlung zu loben.
„Der Reichsbote“: Das Buch ist in mehreren Sprachen weit verbreitet, und es zeigt sich der Verfasser in ihm als tüchtiger Nervenarzt und kundiger Seelenführer. Natürlich ganz in katholischen Sinn.

Bekannte Nervenärzte und Hochschulprofessoren, auch solche, die nicht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung stehen, erkennen die hervorragende Bedeutung des Werkes an und empfehlen: „seine Ratschläge dem Buchstaben nach zu befolgen“.
Alle **Sortimenter**, besonders solche in Städten mit **Lazaretten**, die **Stappenbuchhandlungen** hinter der Front sollten das Buch stets führen und auslegen. Der Interessenten sind während der Kriegszeit unzählige.

Vorzügliches Reisewerk aus den Kriegsländern!

Aus verschiedener Herren Ländern. Von Dr. Walter Rothes. Mit 17 ganzseit. Illustrationen. Geb. **ℳ 3.75**.

Der Verfasser, der bestbekannte Kunsthistoriker, der sich als Reiseschriftsteller schnell einen gefeierten Namen in weitesten Kreisen erworben hat, weilte monate- und jahrelang in den Ländern, die zurzeit in dem Weltkrieg begriffen sind. Mit den Augen des weitsehenden Forschers hat er sich dort in Kunst und Kultur, Wesen und Eigenart der Völker und Länder vertieft. Das reich illustrierte, gut ausgestattete Buch darf daher beanspruchen, eins der zeitgemähesten auf dem Büchermarkt zu sein.

Diese Werkchen mit ihrem schöngeistigen Inhalte und ihrer schönen Ausstattung werden unsere Soldaten gerne kaufen und lesen.

Vorzugsangebot bis **1. Juni 1916 gültig**. 40% bar u. 11/10; 25% netto.

Bestellzettel ist beigelegt.

Ein reizender Geschenkband für jugendliche Literaturfreunde!

„**Blühende Kränze**.“ Neue Verse und Märchen von Heinrich Zerkowen. Mit einem Geleitwort von Max Geißler. 128 Seiten in elegantem Originaleinband auf feinem Büttenpapier **ℳ 3.—**.

In dem feinen Büchlein liegt die Ernte vor aus den beiden letzten Jahren der Besinnung und Erkenntnis. Der Dichter hat unterdessen manche Freunde gefunden. Max Geißler, der große Einsame der stillen Heide und der stillen Herzen, kann ihm in seinem Vorwort eine gar fröhliche Fahrt auf den Weg mitgeben. Und nun kommt der beste Freund, der Krieg, und nimmt das letzte Weichliche und Verzärtelte an ihm fort. Seine „Blühenden Kränze“ darf er zusammenbinden mit seinen herbfriischen Kriegsliedern 1914.

Hermann Rauch / Verlag / Wiesbaden

Ⓜ

Im Neusatz und Druck

das

179. bis 188. Tausend

der

Kriegsnovellen

von

Liliencron

Taschenausgabe (vollständig)

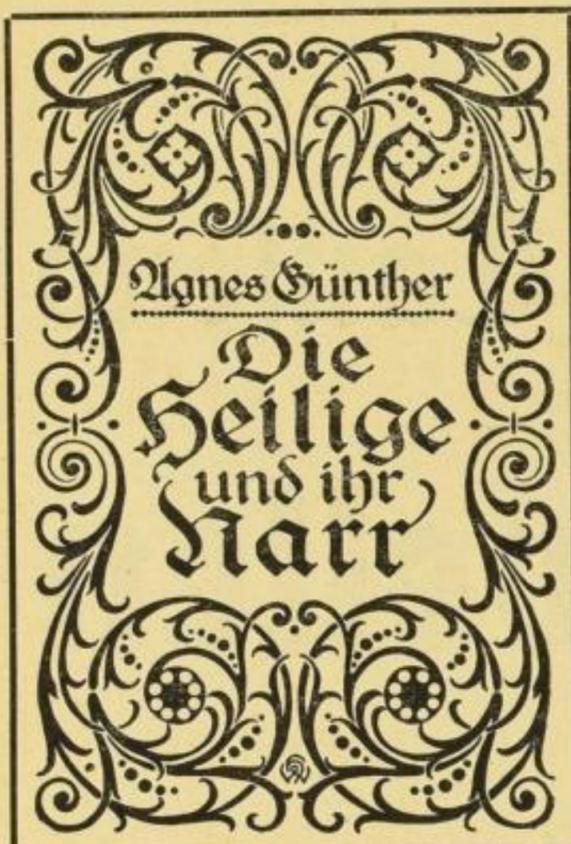
Kartonierte 2 Mark, in Leinen 3 Mark

Keine Preiserhöhung!Keine Rabattkürzung!Keine Partieänderung!

❖ Bestellzettel in der Beilage ❖

Schuster & Loeffler in Berlin

++++ Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart +++++



Stuttgart, Anfang Mai 1916

Z

In kurzem erscheint:

Dünndruck-Ausgabe in einem Band

von

Agnes Günther

Die Heilige und ihr Narr

(Gewicht 450 Gramm)

In Kunstleder (abwaschbar) M. 10.- ord., 7.20 no., 6.80 bar,

7/6 Expl. M. 70.- ord., 40.80 bar

In fein. Leder geb. M. 12.50 ord., 8.15 bar, 11 10 Expl. M. 81.50 bar

➔ Zur Probe je 1 Expl. der beiden Einbände mit 45% ➔

Auf ein Fünfkilopaket gehen 10 gebundene Exemplare

Die lange gewünschte Dünndruckausgabe des berühmten Werkes in einem Band wird nicht nur zur **Versendung ins Feld** (leichtes Gewicht, abwaschbarer Einband) manchem sehr angenehm sein, sondern des handlichen Bandes wegen auch für die **Reise und zu Haus** viel verlangt werden. Ich bitte diese neue Ausgabe stets auf Lager zu halten.

J. F. Steinkopf

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig

Zur bevorstehenden Reichsbuchwoche empfehle ich und liefere ich, soweit der Vorrat reicht, bis zum 3. Juni 1916

ausnahmungsweise mit 50% Rabatt gegen bar,

falls ausdrücklich so verlangt:

Gervinus, Alle Schriften.

Guenther, Tropenwelt.

Herrmann, Deutsche Mythologie. Nordische Mythologie. Island.

Hoffmann von Fallersleben. Alle Schriften.

Hoernes, Lenkbare Ballons.

Klassiker der exakten Wissenschaften. Alle Bändchen.

Meumann, Abriß der Pädagogik.

Sztaran, Aus den letzten Jahren der Kaiserin Elisabeth.

Georg Weber, Alle Schriften und Bearbeitungen seiner Geschichtswerke.

Auch hier wiederum biete ich rührigen Sortimentern eine

günstige Gelegenheit, wissenschaftliche Bücher mit mehr als aus-

kömmlichen Nutzen zu verkaufen.

Nielsche: Gedichte. Billige Ausgabe

In meinem Verlag ist soeben erschienen:

Gedichte und Sprüche

Von

Friedrich Nielsche

Miniatur-Ausgabe. 21.—25. Tausend

Geheftet M. 3.— ord., M. 2.25 netto, M. 2.10 bar

In Leinwand gebunden M. 4.— ord., M. 3.05 netto, M. 2.90 bar

Freiexemplare: 13/12

Die „Gedichte und Sprüche“ geben ein Bild der dichterischen Entwicklung Friedrich Nielsches während eines Zeitraumes von 30 Jahren. Von Anfang bis zu Ende finden wir das Gefühl der Vereinsamung, die Sehnsucht nach dem verstehenden Freunde, den Schmerz, losgelöst zu sein von allem, was die Menschen lieben, ersehnen und als beglückend empfinden. Durch Scherze sucht der von Natur Tiefsinnige die bitteren Erlebnisse sich erträglicher zu machen. Immer stärker und machtvoller entfaltet sich der Flug nach der Höhe, die Seligkeit des einsamen Höhenglückes.

Friedrich Nielsche ist wohl gleich groß als Dichter wie als Philosoph. Wenn seine Gedichte bisher nicht die verdiente weite Verbreitung gefunden haben, so war wohl hauptsächlich der Preis daran schuld. Trotz der enorm gesteigerten Herstellungskosten und Vermehrung des Inhalts habe ich den Preis ermäßigt und bitte Sie, nun das Ihrige zu tun.

Alfred Kröner Verlag in Leipzig

Freigegeben!

„Lieder eines Rittmeisters“ von Gottfried Doehler,

sind von der Presse-Abteilung des Stellvertretenden Generalkommandos XIX in Leipzig jetzt freigegeben worden, nachdem einige vorgeschriebene Änderungen vollzogen worden sind.

Die überaus zahlreich eingegangenen Bestellungen auf diese im Schlachtendonner in Lothringen und Gallizien, Rußland und Serbien niedergeschriebenen volkstümlichen Lieder voll hoher Begeisterung, tiefer Tragik und herzerfrischenden Humors können nunmehr ausgeführt werden.

Zum Massenvertrieb! Mit einem Kriegsbild. **Als Liebesgabe!**
Verkaufspreis 30 Pf., 20 Pf. no., 15 Pf. bar.

Gleichzeitig bringe ich in empfehlende Erinnerung die schönen Dorfgeschichten desselben Dichters:

„Am Dorfbrunnen“

brosch. M. 2.50 ord., M. 1.75 no., M. 1.65 bar; geb. M. 3.25 ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar
und die echtdeutschen, gemütsreifen, volkstümlichen Lieder

„Lyrische Ernte“

Geb. M. 3.— ord., M. 2.10 no., M. 2.— bar.

≡ **Zur Reichs-Buchwoche mit 50 Prozent bar.** ≡

Leipzig, Hospitalstr. 21. Z Ich bitte zu verlangen. F. A. Barthel, Verlag.

Aus dem Felde — ins Feld

Kürzlich erschien:

Völler Kriegszeitung. Band II. Vom Pfingstfest zur Weihnacht.
Der Auslese erste Folge. (Der wesentliche Inhalt an Text und Bildern der Nummern 41—75 des ersten und der Nummern 1—40 des zweiten Kriegsjahres.) Herausgegeben vom Hauptmann d. L. Höcker. Mit vielen Illustrationen. Geschmackvoll gebunden M. 4.— / 2.65 / 11:26.50

Dieser neue Band erzählt Ernstes und Heiteres, berichtet von ruhmreichen Waffentaten und behaglicher Soldatenfreude, gibt tapfere Mannesworte wieder, die im Schützengraben und Unterstand erklingen sind, und zeigt der Heimat, was unsere Mannschaften im zweiten Kriegsjahre gesungen, was sie mit Griffel und Zeichenstift in Spott oder Ergriffenheit festgehalten haben.

Das Buch ist in Völler selbst gesichtet und zusammengestellt, bearbeitet, gesetzt, gedruckt und gebunden worden, es erscheint auch im eigenen Verlage der Völler Kriegszeitung, mit einem Worte, ein „einzigartiges Werk“, das auch während der **Reichsbuchwoche** eine besondere Rolle spielen wird. Wir haben den Vertrieb an den Buchhandel übernommen, halten aber natürlich auch den I. Band nach wie vor auf Lager.

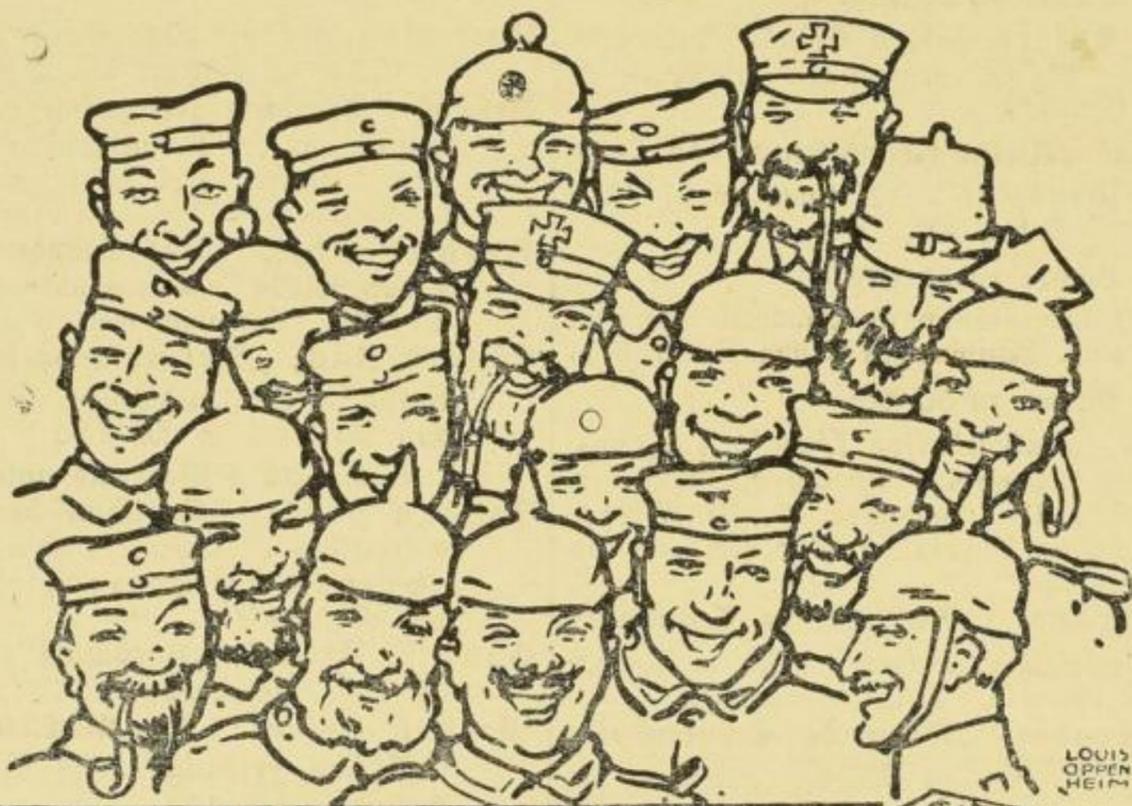
Preise: M. 4.— 2.65 11: 26.50

F. Volkmann — L. Staackmann — Albert Koch & Co.

Zur Reichs-Buch-Woche

Z

„Legen Sie auch etwas Lustiges zum Lesen aus,
damit unsere Soldaten etwas zu lachen haben!“
(Generalfeldmarschall von Hindenburg)

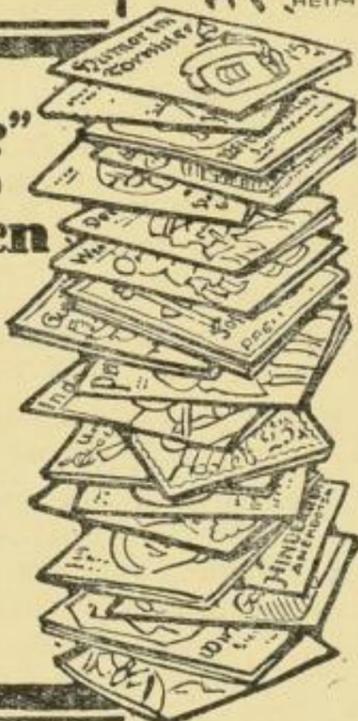


20 „Tornister-Humore“ - ins Feld geschickt - bedeuten 10000 lachende Soldaten

Bisher erschienen in der Sammlung „Illustrierter Tornister-Humor“ (die lustigen 25-Pfennig-Bücher) folgende 20 entzückend ausgestattete, reich illustrierte Bändchen:

- | | |
|--|--|
| 1: Tornisterhumor für Aug' und Ohr | 10: Pension Debbert |
| 2: Hindenburg-Anekdoten | 11: In der Heimat |
| 3: Wir müssen siegen! Lustige Soldatenlieder | 12: Die dicke Berta |
| 4: Feldpostbriefe des Gestr. Kneischke an Annaschwätzpfeil | 13: Unser Kronprinz |
| 5: Der fidele Landsturm | 14: Fräulein Feldgrau |
| 6: Unsere blauen Jungen | 15: Unter'm Doppeladler |
| 7: Wutki Kaputki | 16: Heimatsbriefe der Anna Kwacklüpfel (Siehe Bd. 4) |
| 8: Aus unfr. Gulashkanone | 17: Feld Hindenburg |
| 9: Soldaten-Liebe | 18: Der Witte-Feldwebel |
| | 19: Wieder bei Mutttern |
| | 20: Flieger und Sieger |

Jedes Bändchen 25 Pfg. In allen Buchhandlungen.
Verlag der Lustigen Blätter in Berlin SW 68



(Inserat zur Reichsbuchwoche in den gelesenen Zeitungen und Zeitschriften)

„Gestern brachte uns die Feldpost Ihre Bändchen. Das war eine Freude in der Kompanie! Kaum war es bekannt, als ich auch schon von allen Seiten bestürmt wurde. 45jährige Landsturmlaute kamen mit 18jährigen Freiwilligen. Jeder wollte zuerst eins der wirklich reizenden Bändchen haben!“
(Aus einem Feldpostbrief.)

100 Bändchen beliebig gemischt mit 50% Rabatt

Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H. in Berlin SW 68


Richard Hermes Verlag / Hamburg


Z Aus unserm Verlag kommen zur Reichsbücherwoche folgende Bücher — nach Preisen geordnet — in Betracht:

Bücher zu 20 Pfg.

Ludwig Frahm, „Leewer dod as Slav.“ Platt-
dütsche Kriegsgedichte. 2. Uplag. *)

**Ludwig Frahm, „Röhret de Hann' un sined't de
Bann!“** Plattdütsche Kriegsgedichte. *)

Bücher zu 30 Pfg.

Neu! Wilhelm Ehlers „Ifern Tied“. Plattdütsch
Vertelln. För all uns' plattdütschen Feldgrauen en
Gruf ut de Heimat. *)

**Ludwig Frahm, „Kleine Heimatkunde von Stor-
marn und Wandsbek“.** 2. Aufl. mit 1 Karte
und 5 Bildern. Rabatt 30%.

Bücher zu 40 Pfg.

„De Eckbom“. Halbmonatsschrift för plattdütsch Sprak un
Ort. 34. Johrgang. Einzelnummer 40 Pfg. Rabatt 35%.

Bücher zu 50 Pfg.

Johann Brüdt, „Ladendorfer Leute“. 4 Erzählng.
Kräftig, einfach, humorvoll, unterhaltend. Illustriert.
Einf. Einband M. 1.—, Geschenkbb. M. 1.50. Kriegs-
ausgabe beschnitten 50 Pfg. Von der Regierung
amtlich empfohlen. *)

**Neu! Ludwig Frahm, „As noch de Trankrüsel
brenn“.** Späßige Geschichten. Biller ut Theodor
Herrmann sin Warfkstäd. 2. Upl. Kriegsutigaw. *)

**Neu! Ludwig Frahm, „Wenn de Schornbulln
brummt“.** Mit Biller ut Theodor Herrmann sin
Warfkstäd.

Heimateer un Heimatsfeld,
Wat dat holsteensch Volk vertell
Bauernspäß ut Stormarnland,
Minschen von de Hamborgsch Kant,
Un en beten lütten Kram —
Altosam von Ludwig Frahm. Kriegsutigaw. *)

Bücher zu 80 Pfg.

Karl Wagenfeld, „Dat Gewitter“. Drama. *)

„De Eckbom“, Halbmonatsschrift för plattdütsch Sprak
un Ort. 34. Johrgang. Vierteljahr 80 Pfg. Rabatt 35%.

Bücher zu 1 Mark.

Hinrich Wiede, „Sill Kälper“. 2 Fischererzählungen.
Die eine ernsten, die andere heiteren Inhalts. Illustriert.
Geb. M. 1.50, geb. M. 2.—, Kriegsausgabe M. 1.—. *)

E. Arendt-Vivie, „Deutsche Volkslieder zur Lante“.
Mit Noten. Kriegsausgabe. *)

Johann Brinckman, „Kaspar Ohm un ik“. Das
klassische Seemannsbuch. Reich illustriert, vollständige
Ausgabe. Geb. M. 1.50, geb. M. 2.—, Kriegsaus-
gabe M. 1.—. *)

Niedersachsenbuch. Jahrbuch für niederdeutsche Art.
1. Jahrgang. Rabatt 40%.

Brinckmanbuch. Reich illustriert. Eine lebendig ge-
schriebene Einführung in Leben und Schaffen John
Brinckmans. Geb. M. 1.—, geb. M. 1.50. *)

Ludwig Frahm, „Eeken un Iloh“. En plattdütsch
Heimatboof. *)

*) Rabatt der „Niederdeutschen Bücherei“: 33 1/3% u. 7/6. 10 Stück 45%. 20 Stück 50%. Umtauschrech.
Einmalig auch einzeln 50%. Bestellzettel anbei.

Felix Stillfried, „De unverhoffte Arwtschaft“.
Eine lustige Rostocker Geschichte. Geb. M. 1.80, geb.
M. 2.50, Kriegsausgabe M. 1.—. *)

Auguste Friedrichs, „Gesche Joers“. Een Geschich
ut Verlamn. Mit Biller ut Hans Förster sin Warfkstäd.
Pappband M. 1.80, Leinenband M. 2.80, Kriegsaus-
gabe M. 1.—. *)

Karl Wagenfeld, „Dat Saap-Pulver“. Komödie. *)
Bücher zu 2 Mark bis unter 3 Mark.

Geschichte deutscher Kriegsschiffe. Herausgegeben mit
Unterstützung der Marinebehörden von Alfred G. Nagel.
Reich illustriert. Je 2 Mark. Ausnahmerabatt 40%.
1. „Oldenburg.“ 2. „Deutschland.“ 3. „Arcona.“

Arthur Obst, „Aus Hamburgs Lehrjahren“.
Kulturhistorische und topographische Skizzen. Geb.
M. 2.80. Ausnahmerabatt 40%.

**Eduard Rück, „Wetterglaube in der Lüneburger
Heide“.** Mit Buchschmuck von F. Müller-Münster.
Geb. M. 2.—, geb. M. 2.80. *)

Bücher zu 3 Mark bis unter 4 Mark.

Johann Brüdt, „Zwischen den Strohdächern“.
9 Erzählungen. Gesunde, kräftige Unterhaltung. Amt-
lich von der Regierung empfohlen. Geb. M. 3.—,
geb. M. 3.60. *)

Hans F. Blunck, „Nordmark“. Balladen. Geb.
M. 3.—. Ausnahmerabatt 40%.

**Werner Behm, „Die Mecklenburger 1812 im
russischen Feldzug“.** Geb. M. 3.—, geb. M. 3.50.
Ausnahmerabatt 40%.

Neu! Karl Holm, „Rungholt“. Ein spannender Roman
vom Jagen nach dem Glück. Geb. M. 3.50, geb. M. 4.50. *)

Karl Wagenfeld, „Daud un Düwel“. Eine Toten-
tanzdichtung. Mit 12 Vollbildern von Augustus Heu-
mann. Eins von den ernsten Büchern, wie sie von
unseren Kriegern gewünscht werden. Geb. M. 3.—. *)

Bücher zu 4 Mark und mehr.

Sophus Baudis, „Der alte Hauptmann“. Ein Fami-
lien- u. Jagdroman. Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—. Rab. 40%.

Ludwig Ferrmann, „Claribelle Lafitte“. Ein See-
räuberroman. Kart. M. 4.—, geb. M. 5.—. Aus-
nahmerabatt 40%.

Neu! Karl Holm, „Rungholt“. Ein spannender Roman
vom Jagen nach dem Glück. Geb. M. 3.50, geb. M. 4.50. *)

**Hermann Wette, „Jost Knost, der Herkules von
Latop“.** Ein durch und durch humoristisches Buch.
Geb. M. 4.—, geb. M. 5.—. *)

Hermann Wette, „Spökentiker“. Die Geschichte
einer verirrtten Menschenseele. Ein ernstes Buch. Geb.
M. 4.—, geb. M. 5.—. *)

**Werner Behm, „Die Mecklenburger 1813/15 in
den Befreiungskriegen“.** Ein Helden- und Heimat-
buch. Mit zahlr. Bildern und Karten. Geb. M. 4.80,
geb. M. 5.80. Ausnahmerabatt 40%.

**Kurt Simon, „Spanien und Portugal als See-
und Kolonialmächte“.** Geb. M. 4.70, geb. M. 5.50.
Ausnahmerabatt 40%.


Richard Hermes Verlag / Hamburg


Preuß & Jünger Verlag Breslau I



Von allgemeinem Interesse, besonders aber für jeden Landwirt und die Mitglieder der amtlichen Verteilungsstellen



Ⓩ Soeben erschien:

Die Verwendung der Kartoffelernte 1916

Ladenpreis
80 Pfg.

von

Prof. Dr. Semmler

Geh. Reg.-Rat.

Ladenpreis
80 Pfg.

Mit vorliegender Arbeit zeigt uns der Verfasser einen Weg, wie es möglich ist, aus der Kartoffelernte des Jahres 1916 die für die menschliche Nahrung nötigen Mengen zu sichern und dadurch zu verhindern, daß in der kommenden Zeit wiederum Verhältnisse eintreten wie im gegenwärtigen Verbrauchsjahr. Die Schrift ist aus eigener Erfahrung des Verfassers als Landwirt hervorgegangen und die erste Veröffentlichung dieser Art. Reiches statistisches Material ist dem Inhalte beigelegt. Umfang $2\frac{3}{4}$ Bogen. Gute auffallende Umschlag-ausstattung.

Bei dem Charakter der Broschüre ist eine allgemeine Versendung in Kommission nicht erlaubt, doch berücksichtigen wir solche Bestellungen, aber nur mit Frist und nach Maßgabe der Vorbestellungen. Die überaus günstigen Bedingungen gibt der Wahlzettel bekannt.

Für die Reichsbuchwoche empfehlen wir:

Soeben wurde das 21.—30. Tausend ausgegeben.

Ⓩ

Bei den himmlischen Heerscharen

und Neue Deutsche Vaterlandslieder

verfaßt von

Redakteur Maximilian Pechthold

Ladenpreis 25 Pfg.

Die Ballade „Bei den himmlischen Heerscharen“. Eine Geschichte des Weltkrieges bis Ende 1915 hat ihren Weg gefunden. 20000 Exemplare wurden bisher mit Leichtigkeit verkauft, davon setzte eine Firma allein 1500 Stück ab. Aber das Absatzgebiet ist noch lange nicht erschöpft. Legen Sie es, werter Kollege, den Vorständen der Kriegervereine und anderen vaterländischen Vereinen vor. Hängen Sie jetzt in der Reichsbuchwoche ein Exemplar richtig an die Scheibe, ferner legen Sie einen Stapel auf die Ladenplatte und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die günstigen Bezugsbedingungen ersehen Sie auf Wahlzettel. Keine Kommissionsbestellungen nur nach Maßgabe der Vorbestellungen.

Ⓩ Drei zeitgemäße Kriegsschriften Breslauer
Universitätsprofessoren

1. Der Krieg und die Nerven

von

Prof. Dr. A. Alzheimer †

Die letzte Veröffentlichung des vor einigen Monaten leider zu früh verstorbenen Psychiaters.

2. Wirtschaftliche Kriegsvorgen unserer Feinde

von

Prof. Dr. Adolf Weber

3. Rußlands Balkanpolitik in der jüngsten Vergangenheit

von

Prof. Dr. Johannes Ziekursch

Preis jeder Schrift 50 Pfg.

Wir bitten Sie, den Vertrieb dieser drei Kriegsschriften während der Reichsbuchwoche energisch aufzunehmen. Vorzugsangebot auf Wahlzettel.

Massenabsatz in der Reichsbuchwoche

In der Westentasche

Sammlung schmucker Bändchen enthaltend eine Fülle vielseitigen Materials zur Erheiterung und Kürzung langweiliger Stunden für

Feld- und Heimatheer

Z

Jeder Band 30 Pfg.

Neu erschienen:

Sofort in die Schaufenster!

Bd. 25.
Schüttelreime in Ernst und Scherz
erdacht von Ernst Schwenkner.

Bd. 26.
Zum Kopfzerbrechen
Scharfsinn und Denkkraft erfordernde Aufgaben von Max Weiß.

Bd. 27.
Müller und Schulze im Schützen-graben
Neue Scherzfragen aus dem Felde.

Bisher erschienen:

- Bd. 1. **300 Scherzfragen** für jung und alt.
" 2. **300 neue Scherzfragen** für jung und alt.
" 3. **Der Kartenkünstler**, Sammlung interessanter Kartenskunststücke.
" 4. **Streichholzscherze**.
" 5. **Lachpillen** für den Arzt und Patient.
" 7. **Der kleine Cohn**. Ausgewählte jüdische Witze.

- Bd. 8. **Kasernenhumor**. Lustiges aus dem Kasernenleben.
" 9. **Gesellschaftsspiele**. Beliebte Spiele und Belustigungen.
" 10. **Schulhumor**. Unfreiwilliger Humor aus der Schulküche.
" 11. **Zauberer**. Leichte und ohne Apparat ausführbare Zaubertricksstücke.
" 12. **Stammtischulke**.
" 13. **Humor und Ernst** aus den Kriegsjahren.
" 14. **Kriegs-Anekdoten**.

- Bd. 15. **Was ist widersinnig?** 303 Witze im Wortspiel.
" 16. **Feldgrau**. Ernste und heitere Kriegsgedichte.
" 17. **Russischer Kaviar**
" 18. **John Bull**
" 19. **Französisches Kriegsragout**
" 20. **Italienischer Salat**
" 21. **Otto Reuther's Kriegsgedichte**.
" 22. **Schach-Scherze**. Humoristische Schachaufgaben.

Gatte, Ernst u. Scherz aus dem Weltkrieg

Bd. 23. **Anleitung zum Legen von Patiencen**." 24. **Tränen und andere Dichtungen aus ernster Zeit**.

Großes farbiges Plakat für dauernde Anbringung für Schaufenster und sonstige Auslagen steht kostenlos zur Verfügung.

Vorzugs-
Angebot **55%**

Bezugsbedingungen: Einzeln mit 40% bar, 10 Expl. gemischt mit 45% bar, 100 Expl. gemischt mit 50%. Wenn bis 25. Mai bestellt, ein Fünftilo-Paket enthaltend 120 Bändchen, gut sortiert (M. 36.— ord.) für M. 16.— bar, Porto extra. Bestellzettel anbei.

❖ **G. Danner's Verlag, Mühlhausen i. Thür.** ❖



Z

Z

Die Meulenhoff-Ausgaben sind durch ihre billigen Preise, ihr bequemes Format, ihren hervorragenden Inhalt, ganz besonders geeignet zum Versand

ins Feld

In erster Linie empfehlen wir folgende Bücher:

Freiheit

Deutsche Lieder aus großer Zeit vor hundert Jahren

von Prof. Dr. KARL BERGER
410 Seiten mit 16 Bildnissen.

Einf. Ausg. in illustr. Umschlag à M 1.50
In Prachtband mit Gold . . . à „ 2.—

„Hätte jemand in seinem ganzen Besitz kein anderes Buch als dieses eine billige Werk, fürwahr es wäre mit seiner Bibliothek doch nicht schlecht bestellt“.

„Milit. Rundschau“.

Der Weltkrieg

in Dokumenten und Bildern
von Dr. H. F. HELMOLT

Von dem groß angelegten Werke erschienen bis jetzt 2 Bände, zusammen 620 Seiten mit 417 Abbildungen, Original-Urkunden und Proklamationen, in naturgetreuer photographischer Wiedergabe.

Jeder Band ist einzeln zu haben à M 1.90
In Prachtband à „ 2.70

„Das Buch enthält vielfach neue Bilder u. besonders wertvolle Faksimile-Reproduktionen. Eine in jeder Beziehung wirklich hervorragende Gabe.“

„Danzer's Armee-Zeitung“.

Der Sturz Napoleons

von H. P. GEERKE

296 Seiten mit 16 Abbildungen.

Einf. geb. in illustr. Umschlag à M 1.30
In Prachtband mit Gold . . . à „ 1.80

„Das vorliegende Napoleonbuch ist eines der sympathischsten seiner Art, gut geschrieben, mit guten Bildern versehen und sehr preiswürdig“.

„Milit. Rundschau“.

Das Lachende Buch

herausgegeben von A. WESSELSKI
325 Seiten mit 50 Bildern.

Einf. geb. in illustr. Umschlag à M 1.50
In Prachtband mit Gold . . . à „ 2.—

„Zu einem kleinen, fröhlichen Lebensgesellen für viele wird sich das schmucke Büchlein gewiß entwickeln. Das „Lachende Buch“ eignet sich seines Formates und Gewichtes, vor allem aber seines herzerfrischenden Inhaltes wegen recht gut für den Versand in die Schützengräben“.

„Litterar. Neuigkeiten“.

Bismarck

der eiserne Kanzler
von Dr. H. F. HELMOLT

350 Seiten mit 90 Abbildungen, Dokumenten und Faksimile-Reproduktionen nach den Originalen.

Einf. Ausg. in illustr. Umschlag à M 1.90
In Prachtband mit Gold . . . à „ 2.70

„Der bekannte Historiker Dr. Helmolt hat in einem nach Ausstattung und Inhalt gleich vorzüglichen Buche eine formvollendete, in Ton und Gestalt vortreffliche Darstellung des großen Mannes geboten“.

„Schlesische Zeitung“.

Richard Wagner

Sein Leben und seine Werke
von Prof. J. HARTOG

312 Seiten mit 30 Abbildungen.

Einf. geb. in illustr. Umschlag à M 1.50
In Prachtband mit Gold . . . à „ 2.—

„Eine gut geschriebene, hübsch ausgestattete Wagner-Biographie mit reichem Buchschmuck. Auch dieser neue „Meulenhoff“ verdient warme Empfehlung“.

„Die Harmonie“.

Jeder Band ungefähr 300 Seiten. — Leichtes Gewicht. — Billiger Preis.

Bedingungen:

33 1/3% und 7/6 = 40% (nicht gemischt)

10 Bände gemischt 40% — 50 Bände gemischt ausnahmsweise 45%

Bei gleichzeitiger Barbestellung liefere ich zu gleicher Zeit à c. mit Barabrechnung innerhalb 4 Wochen nach der Reichsbuchwoche. — (Bestellzettel liegt dieser Nummer bei.)

Johannes M. Meulenhoff, Verlag / Leipzig



Zur Reichs-Bücherwoche



Z

Für unsere feldgrauen Schachspieler

Z

empfehlen wir:

Sachschach von Paul Schellenberg. Ausgewählte Schachhumoresken aus den Jahren 1881 bis 1911. Mit zahlreichen Diagrammen. Kart. M. 2.80.	Dreihundert Schachpartien. Ein unsystemat. Lehrb. des Schachspiels für geübte Spieler. Von Dr. Tarrasch. Zweite, gekürzte und durch neue Partien ergänzte Aufl. Mit 474 Diagrammen. Geh. M. 11.—, geb. i. Ganzl. M. 12.—
Die Schachpartie von F. Gutmayer. Leichtfaßlicher Katechismus, die Schachspielkunst nach neuer Methode schnell, gründlich und bequem zu erlernen. Mit einem Titelbild, 9 Abbildungen im Text und 397 Diagrammen. Geh. M. 4.—, elegant in Ganzleinen geb. M. 5.—	Der Schachwettkampf Lasker-Tarrasch um die Weltmeisterschaft im Aug.—Sept. 1908 v. Dr. Tarrasch. Mit einem Anhang: Neue Untersuchungen über Turmendspiele. Geh. M. 3.—, geb. in Ganzleinen M. 3.50.
Schachstrategie. Einführung in den Geist der praktischen Partie von Eduard Lasker. Mit zahlreichen Diagrammen. Zweite, völlig umgearbeitete u. vermehrte Aufl. Geh. M. 3.—, eleg. in Ganzleinen geb. M. 3.50.	150 ausgewählte Schachaufgaben von Otto Fuß und Ferd. Möller. Mit 150 Diagrammen. Kart. M. 3.—.
Adolf Anderssen der Altmeister deutscher Schachspielkunst. Sein Leben und Schaffen. Von Dr. Hermann von Gottschall. Mit 17 Bildnissen, 3 Beilagen u. zahlr. Diagrammen. Geh. M. 10.—, eleg. in Ganzl. geb. M. 11.—.	Theorie und Praxis der Endspiele. Ein Handbuch für Schachfreunde von Johann Berger. Geh. M. 9.—, in geb. Ganzleinen M. 10.—.
Schachminiaturen. Von Dr. phil. Dsc. Blumenthal. Eine Problemsammlung. Dasselbe. — Neue Folge. Jeder Band geb. M. 7.50.	Das ABC des Schachspiels. Anleitung zur raschen Erlernung der Schachspielkunst und Einführung in die Problemkomposition von J. Mindkwiß. Dritte, verbesserte u. vermehrte Aufl. Geh. M. 1.60, geb. M. 2.—.
Der Weg zur Meisterschaft von F. Gutmayer. Anleitung zur musterhaften Führung von Schachpartien auf neuer Grundlage. Zweite, verbesserte u. vermehrte Auflage. Mit einem Titelbild, 6 Abbild. im Text u. 302 Diagrammen. Geh. M. 4.50, elegant in Ganzleinen geb. M. 5.50.	Der moderne Schachknigge. Ein Lehr- u. Anstandsbuch für große Schächer u. kleine Schächer, aber nicht von Julius Stettenheim, sondern von Paul Schellenberg. Geh. in Ganzleinen M. 1.50.
Probleme, Studien und Partien (1862—1912) von Johann Berger. Mit 458 Diagrammen u. d. Bildnis des Verfassers. Geh. M. 6.50, eleg. in Ganzl. geb. M. 7.50.	Der Schach-Strumwelpeter. Ein Reimbüchlein, all. Freunden des kgl. Spiels gewidmet von L. v. Bilow. Mit 3 Illustrationen. Geh. M. 1.20.
Paul Morphy. Sammlg. der von ihm gespielten Partien m. ausführl. Erläutergn. v. Géza Maróczy. Mit 1 Titelb. u. 7 Bildern i. Text. Geh. M. 10.—, eleg. in Ganzl. geb. M. 11.—.	Das Damengambit nebst dem Damenbauer-spiel von Curt v. Bardeleben. Mit zahlreichen Diagrammen. Geh. M. 1.80.
Lehrbuch des Schachspiels. Auf Grund des gegenw. Standes d. Theorie u. Praxis bearb. v. E. v. Bardeleben u. J. Nieses. Zugl. 6. Aufl. d. v. d. Laskaschen Leitf. Geh. M. 10.—.	Der kleine Problemfreund. Eine Sammlung leichter zweizügiger Schachaufgaben mit einer Anleitung zur Lösung. Von H. Adolphi. Geh. M. 1.—.
150 Endspiel-Studien von Henri Rinck. Mit dem Bildnis des Verfassers und einem Vorwort von J. Berger. Zweite Auflage. Geh. M. 7.50, geb. in Ganzleinen M. 8.50.	Der Schachwettkampf Schlechter-Tarrasch auf d. Jubil.-Kongr. d. Kölner Schachklubs im Sommer 1911. Von Dr. med. Siegbert Tarrasch. Nebst ausgewähl. Partien der beid. Hauptturniere, erläut. v. Prof. Dr. Deichmann. Mit 1 Titelb. Geh. M. 3.50, geb. in Ganzl. M. 4.—.

40%

Vorzugs-Angebot

bei Barbezug bis 1. Juni 1916

40%

— Bestellsettel liegt bei. —

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig

Zum 70. Geburtstag des Künstlers

Ⓜ

ist soeben erschienen:

Eduard Grützner

VON

Richard Braungart

Mit 10 Photographuren, 9 Farbdrucken u. 51 Zeichnungen.
Prachtband in Leinen gebunden 25 M. ord., 17.50 M. netto

Von dem sehr reich ausgestatteten Werke, für das wir das Interesse der Herren Sortimenten mit kunstliebendem Kundenkreis erbitten, erscheint auch
eine Liebhaberausgabe in 12 Expl., in Leder geb. Preis 50 M. ord., 35 M. no.

Wir können das Werk nur fest liefern.

München.

F. Bruckmann H.-G.

Für die Reichsbuchwoche!

Ⓜ

Mit 50 %

biete an:

* * Der Europäische Krieg 1914* 1 Mark ord.

Die „prophetische“ Voraussagung des Weltkrieges.

Nuß, Aus dem Tagebuch eines Tauentziengirls 1 Mark.

Lustiges von der „Tauentzienstraße“.

Edel, Mein Freund Felix 3 Mark brosch., 4 Mark geb.

Abenteuerliches aus Berlin WW.

Oberleutnant Rohde, Meine Erlebnisse im Balkan-

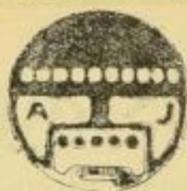
Krieg 3 Mark brosch., 4 Mark geb.

Aufzeichnungen aus dem ersten Balkankrieg.

Charlottenburg 4

Paul Baumann Verlag

Axel Juncker Verlag



Berlin-Charlottenburg

Kurfürstendamm 210

Z

Feste
Bestellungen
direkt
mit ½ Porto

Für die Reichsbücherwoche

Z

Bitte
direkt
verlangen!

Vorzugsrabatt von 50%

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel: . . . das besagt, daß die Leute für das besetzte Land und seine Geschichte ein reges Interesse haben. Diese Tatsache sollte auch für die Reichsbuchwoche in Betracht gezogen werden. . . . Romane, die in den besetzten Gebieten spielen, Schilderungen von Land und Leuten sind sehr gern gesehene Büchergaben. . . .

Camille Lemonnier

ist unbestritten der größte Prosadichter des modernen Flanderns, der bedeutendste Vertreter Jung-Belgiens. Das ganze alte und das neue Flandern lebt in diesen prächtigen Büchern, die von all denen gelesen werden sollten, die ein Verständnis mit der flandrischen Bevölkerung suchen.

Dr. Stefan Zweig schreibt von Camille Lemonnier: . . . Kaum wüßte ich von allen lebenden Romanschriftstellern einen so sehr den Deutschen zu empfehlen als Lemonnier.

Die Literatur von heute hat keinen Besseren!

Camille Lemonnier, Ein Mann.

M. 4.— brosch.

Unübertreffliche Schilderungen aus den flandrischen Wäldern und von flandrischem Leben.

do.,

Der kleine Nazarener.

M. 3.— brosch.

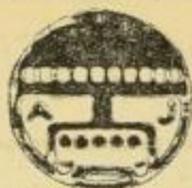
Eine ebenso kraftvolle wie kulturgeschichtliche Schilderung aus dem alten Furnes, dem belgischen Oberammergau.

do.,

Erinnerungen.

Schilderungen aus dem literarischen Brüssel der 70er Jahre (de Coster usw.)

Axel Juncker Verlag



Berlin-Charlottenburg

Kurfürstendamm 210

Z

Nur wenn auf
rotem Zettel,
ab 20 Expre.
gemischt

Für die Reichsbücherwoche

Z

Bitte direkt
zu
verlangen!

Vorzugsangebot von 50%

Unzählig sind die uns aus dem Felde zugegangenen Bestellungen auf die

Illustrierten Orplidbücher à 1 Mark

Legen Sie sie bitte mit vor. Sie werden große Freude und ein schönes Geschäft haben!

Es erschien bis jetzt:

- Bd. 1: J. P. Jacobsen, Kormak und Stengerde
 „ 2: Liebeslieder. Kleine Anthologie
 „ 3: Kurt Tucholsky, Rheinsberg
 „ 4: Max Brod, Der Bräutigam
 „ 5: René Schickele, Das Glück
 „ 6: Schalom Asch, Erde (Aus Galizien)
 „ 7: Andreas Haukland, Orms Söhne
 „ 8: Ludwig Kainer, Kunst und Mode
 „ 9: Fritz Wolff, Malerbummel
 „ 10: Kurt Münzer, Casanovas letzte Liebe
 „ 11: Soldatenlieder. Neu gedruckt im Kriegsjahre 1914

- Bd. 12: Neue Kriegslieder
 „ 13: Kurt Münzer, Taten und Kränze
 „ 14: Kaserne und Schützengraben
 „ 15: Landsturm. Lieder von der Front
 „ 16: Wilhelm Wagner, Gefangenlager
 „ 17: Hans Bohn, Das Orplid-A B C
 „ 18: Fritz Wolff, Aus dem Dunkel der Großstadt
 „ 19: Emil Pirchan, Das Teufelelixier
 „ 20: Pio Baroja, Spanische Miniaturen
 „ 21: Fr. Schlegel, Lucinde. Mit 7 Radierg. v. Martin E. Philipp
 „ 22: G. E. Holsten, Ninon de Lenclos. Mit Zeichnungen von Erich M. Simon

Dorothea Gawad-Schumacher, Eine türkische Ehe in Briefen.

Preis M. 2.50 brosch., M. 3.50 geb.

Schilderung eines türkischen Ehelebens während des letzten türkisch-italienischen Krieges.

Friedrich Halm, Das Haus an der Veronabrücke.

(Enthält sämtliche Novellen dieses Meister-Erzählers.)

Preis M. 2.— brosch., M. 3.— geb.

Die klare, spannende Handlung dieser Erzählungen eignen sich hervorragend als beste Unterhaltung für die langen Stunden unserer Feldgrauen.

Axel Juncker Verlag, Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm
210

„Ein Humorist von echt deutscher Art“

Für die Reichsbücherwoche
Vorzugsangebot mit 50%

☐ Gustav Wied

Aus den zahlreichen glänzenden Urteilen der Presse:

Humoristen sind heutzutage rare Leute. Um so erfrischender und erfreuender wirkt die Bekanntschaft eines solchen Mannes, den man von Staatswegen subventionieren sollte, auf daß wieder Fröhlichkeit in die Welt ziehe und Freude und Heiterkeit. Gustav Wied heißt unser Mann, sein Humor kunkelt in allen Nuancen. Er ist scharf, beißend, mit einem burschikosen Anstrich, der manchem verknöcherten Literaturpapste oft ein Shöcking auf die Lippen drängen wird; dafür tauscht er aber eine gemütvolle Seite ein, die seinem Humor Herzensteine verleiht und ihn himmelhoch hinaushebt über die vielen großen und kleinen Spaßmacher auf dem literarischen Marktplatz, denn sein Humor ist echt deutscher Art. „Hamburger Fremdenblatt“.

Es erschienen:

	Die von Leunbach. Roman. 5. Auflage. M. 4.— brosch., M. 5.— geb.	
	Die leibhaftige Bosheit. 5. Auflage. „ 4.— „ „ 5.— „	
	Die Karlsbader Reise der leibhaftigen	
	· Bosheit. Roman. 10. Auflage. „ 4.— „ „ 5.— „	
	Tanzmäuse. Satyr-Roman. 7. Auflage. „ 4.— „ „ 5.— „	
	Bauerngeschichten. 2. Auflage. „ 3.50 „ „ 4.50 „	
	Die Väter haben Herlinge gegessen.	
	Roman. 5. Auflage. „ 4.— „ „ 5.— „	
	Circus Mundi. Neue lustige Geschichten.	
	3. Auflage. „ 2.50 „ „ 3.50 „	
<u>Roter</u>	2 × 2 = 5. Satyrspiel. 5. Auflage. „ 2.50 „ „ 3.50 „	<u>Roter</u>
<u>Verlangzettel!</u>	Pastor Sörensen & Co. (Der leibhaftigen	<u>Verlangzettel!</u>
	Bosheit Opus III.) Roman. 3. Auflage. „ 4.— „ „ 5.— „	

Bitte direkt zu verlangen. 1/2 Portoberechnung

Janke = Bücher

Z

Sammlung Janke 1 M.

Frhr. v. Schlicht
Unsere Feldgrauen
Der geplagte Rittmeister
Dielliebchen
Der grobe Untergebene
Das Manöverpferd
Meine kleine Frau
Ehestandshumoresken
Die Fürstengondel
Sie will nicht heiraten
F. Skowronnek
Du mein Masuren
Mit Büchse und Angel
Der Mann von Eisen
Veter Rosegger
Wie sie lieben und hassen
E. Gregorovius
Die Stadt der Wahnsinnigen
G. Scheurlin
Der Scharfrichter von Rothen-
burg
Arthur Achleitner
Bayerische Schneid
Henry Wenden
Ich kenne keine Parteien mehr
Olga Wohlbrück
Neue Ziele
Richard Voss
Das Modell
Gustav Hochstetter
Mein buntes Berlin
Mag. v. Rosenberg
Gefährliches Liebespiel
U. v. Nathusius
Die Glücksucherin

50-Pf.-Bücher

Ph. Emrich
Das Sklavenschiff
Zwischen den Piraten
Eine Nacht an der Südküste
von Java
Der deutsche Pfarrer von
Tristan da Cunha
Die Waldtaube von Loanda
Unter des Kaisers Flagge
E. Gregorovius
Um Leben und Tod
Golo Raimund
Ein deutsches Weib
F. Skowronnek
Von der russischen Grenze
Mein Freund Droll
Bei den Wölfen des Bjelowjesa
Olga Wohlbrück
Das ist Rußland
Frhr. v. Schlicht
Der rote Pierrot

Weltliteratur 2 M.

F. M. Dostojewskij
Rastolnikows Schuld und
Sühne
L. Tolstoi
Der Gefangene im Kaukasus
S. Sienkiewicz
Mit Feuer und Schwert
Auf dem Felde der Ehre
Quo vadis
Die Kreuzritter
Ohne Dogma
S. P. Jacobsen
Frau Marie Grubbe



Der neueste Band der 1 Mark-Sammlung:

Else Croner, Die Büste

Berlin, im Mai

Otto Janke

Janke-Bücher erscheinen in 3 Serien von
stets gleicher Ausstattung als
1-Mark-Sammlung / 50-Pf.-Bücher / Weltliteratur



Für die Reichsbuchwoche!



Bücher für unsere Soldaten in den Felde und in den Lazaretten.

[Z]

Aus den ersten Besprechungen über

Major E. Morahrt, Tage des Krieges Band I.

Major Morahrt's Erzählungen über die Tage auf den Kriegsschauplätzen sind die gelieferten militärischen Vermutungen. Neben den amtlichen Berichten beanspruchen die Aufzeichnungen Morahrt's größte Autorität. (Prager Tageblatt.)

Die spannende Spannung, mit der man dem Werk entgegenfiehet, wird nicht enttäuscht werden, denn Major Morahrt gilt bei Freund und Feind als einer der glänzendsten militärischen Schriftsteller; seine Aufzeichnungen sind als maßgebend betrachtet. (Bamberger Neueste Nachrichten.)

Eine wertvolle Zugabe stellen die den Bänden beigegebenen zuverlässigen Karten von sämtlichen Kriegsschauplätzen dar; außerdem ist noch im Text eine große Anzahl Kartenblätter eingeschaltet über die Kampfplätze im West-, Ost-, Stellung- und Festungskrieg. (Allianzer Nachrichten.)

Was die Sprache des Buches betrifft, so ist sie von jener überzeugenden Klarheit, daß sie auch jene in ihrem Vorn nicht, die sonst kriegstechnischen Fragen fernhalten. (Südburger Fremdenblatt.)

Mit diesem Werk erscheint die erste Geschichte des Weltkrieges, zusammengestellt nach Tagesberichten und Augenblicksaufzeichnungen. Der Inhalt ist chronologisch geordnet und gibt einen glänzenden Überblick über die ersten 18 Kriegsmomente. (Lüneburger Anzeiger.)

Das Morahrt'sche Buch ist ein historisches Dokument, ein Panoptikum mit weitgespanntem Horizont, unter dem der Beobachtende alle Phasen dieser Weltbewegung mitsehen und sich orientieren sieht. (Freilassung Zeitung, Berlin.)

Die Schreibweise Morahrt's zeichnet sich durch Klarheit und Gemeinverständlichkeit aus. Nach dem Verstande bietet die Lektüre der Aufzeichnungen manchen das Interessante. Der Verfasser vertritt in vornehmer Weise in sich den notwendigsten sich arbeitenden Tagesberichterstatter mit dem nach wissenschaftlicher Fachgenauigkeit strebenden Offizier. Er blieb auch mit der Feder ein ganzer Soldat. (Deutscher Krieg.)

Morahrt's „Tage des Krieges“ sind somit, wie wohl aus Tagesarbeiten entstanden, zweifellos ein Werk von dauerndem kriegsgeschichtlichen Wert. (Danziger Anzeiger-Zeitung.)

Das auffallende Interesse, welches den Morahrt'schen Aufzeichnungen zuteil geworden ist, findet seine Begründung in der klaren, objektiven Darstellung der Ereignisse, die dem Leser eine Fülle weitausweitzer, kriegsgeschichtlich interessanter Tatsachen mit überraschenden politischen Ausblicken vermittelt. (Allgemeiner Staatsanzeiger.)

Gerade die Unmittelbarkeit des Eindrucks von allen Geschehnissen fesselt heute den Leser, der alle Kriegsergebnisse seit 21 Monaten kommen und schwinden sah, wieder in höchstem Grade und verleiht dem Buche seine Bedeutung heute und für die Zukunft. Einige Kapitel, mögen sie den Zahlenklaus der Nation, die „große Offensive“ der Franzosen, die Millionenräuerei der Engländer und die Greifbarkeit und Unabsehbarkeit unserer Feinde im allgemeinen behandeln, könnten für den heutigen Tag geschrieben sein. So überzeugend beurteilt der Verfasser schon in den ersten Monaten in militärischer wie politischer Beziehung die Verhältnisse. So sollen sich die Einzelbilder des Tages aus einer großen, bewegten Zeit mit historisch-geographischer Genauigkeit noch einmal vor dem Leser in dem Buche ab und bilden zu gleicher Zeit ein ebenso gutes Unterhaltungsbuch wie einen Spiegel der Gegenwart, in dem sich die Weltereignisse, festgehalten von einer keuschen, sachverständigen Feder, in lebendiger Art schärf abzeichnen. Niemand, ob Zivilperson oder Militär, wird den Band unbedrückt aus der Hand legen, zumal 42 Kartenblätter im Text und zwei große farbige Karten von östlichen und westlichen Kriegsschauplätzen das geschriebene Wort noch in klarer Form ergänzen und erläutern. Der Preis von 5 Mark für den gebundenen und 3 Mark für den gelbgedruckten Band darf angesichts der Fülle des Stoffes als niedrig bezeichnet werden und wird gewiß dazu beitragen, daß das Werk auch seinem Weg recht häufig zu unseren Soldaten an der Front findet, die es lieber mit derselben Befriedigung aus der Heimat legen werden, wie jeder Leser in der Heimat. (Neues Berliner Anzeiger.)

Major E. Morahrt / Tage des Krieges Militärische und politische Betrachtungen 1914-16

Zwei starke Bände, Großformat mit 7 farbigen Karten von sämtlichen Kriegsschauplätzen und 72 Kartenblättern im Text. Preis: Jeder Band broschiert M. 5.—, elegant gebunden M. 6.—
Kein Militär-Schriftsteller wird so oft genannt und als maßgebende Autorität angeführt wie Major Morahrt. Seine militärischen Betrachtungen beginnen mit Ausbruch des Krieges, behandeln alle militärischen Ereignisse auf sämtlichen Fronten und sind wohl das Beste und Maßgebendste, was bis jetzt über den Krieg geschrieben ist.
Band I ist schon erschienen, Band II gelangt in der zweiten Hälfte des Mai zur Ausgabe.

Unsere Sammlungen:

- Die Klassiker der Religion**
- Band 1. Jesus von Prof. D. Dr. Heinrich Wetzel
 - Band 2. Johann Wenzel von Lic. Wilhelm Rapp
 - Band 3. Der katholische Modernismus von Prof. Dr. Josef Schinner
 - Band 4. Die Propheten von Prof. Lic. Gustav Pfannmüller
 - Band 5. Ignatius von Loyola von Dr. phil. Philipp Junf
 - Band 7. Paul de Lagarde von Lic. Hermann Mulert
 - Band 8.9. Kierkegaard von Prof. D. Edoard Lehmann
- Preis des Einzelbandes gebunden M. 1.50, gebunden M. 2.—
" " Doppelbandes " M. 3.—, " M. 3.50

- Die Religion der Klassiker**
- Band 1. Hieronymus von Prof. Dr. E. Rubenow
 - Band 2. Nikolaus von Kusa von Lic. Carl Paul Hoff
 - Band 3. Francesco Petrarca von Dr. phil. Herm. Heffric
 - Band 4. Ralf Waldo Emerson von Stadtschreiber Johannes Berges
 - Band 5. Friedrich der Große von Pfarrer Dr. Heinrich Oberzog
 - Band 6. Johann Gottlieb Fichte von Prof. D. Dr. Heinrich Wetzel
 - Band 7. Friedrich Schiller von Lic. Dr. Otto Lempp

- Beim Landsturm Feldbriefe von westlichen Kriegsschauplätzen von Pfarrer Joh. Kibel, urzeit als Leutnant der Landwehr im Felde. Preis: gebunden M. 1.50, gebunden M. 2.—
- Aus Singtaus schweren Tagen im Weltkrieg 1914. Tagebuch von Dr. Nik. Wilhelm, 16. Aufl. Preis: geb. M. — 80
- Andachten für schlechte Leute von Pfarrer Alf. Fischer. Preis: gebunden M. 1.50, kartoniert M. 2.—
- Krieg und Christentum von Pfarrer Karl König, Bonn. Preis: gebunden M. 1.—, gebunden M. 1.50
- Seid männlich und seid stark Kriegspredigten von Pfarrer D. Dr. Paul Kirch. Preis: gebunden M. 1.50

- Mit Liebesgaben nach Osten und Westen Kriegsmärchen von Pfarrer Alfred Juhl. Preis: Geb. M. 1.—
- Die Wunderwelt des Ostens Feldbriefe aus Ostasien und Japan von Hilfsbibliothekar Lic. Dr. J. Witte. 2. Auflage. Preis: gebunden M. 2.—, gebunden M. 3.—
- Biernard, Sein Wesen und sein Werk von Dr. Carl Haer. Preis: M. — 50
- Sieh nach den Sternen Erziehungslehre für Kriegsteilnehmer von Pfarrer W. Hübel. Stark broschiert M. 1.—
- Religion und Kultur des Islam von Lic. Dr. Bruno Blach. Preis: gebunden M. — 50

Vorzugsangebot bis 31. Mai 1916

Wir liefern, wenn auf beigefügtem Bestellzettel bestellt, je 1 Probe-Exemplar sämtlicher Werke bar mit 40%
Wegen Bezug größerer Partien bitten wir, sich mit uns direkt in Verbindung zu setzen. Prospekte über obige Werke gratis. — Wir bitten zu verlangen.

Hutten-Berlag / G. m. b. H. / Berlin SW. 11.



Soeben erschien:

Ein Heimatbuch

des alten Landkreises Linden; Sagen, Sitten und Sonstiges.

Herausgegeben von Ernst Bod-Letter.

Preis in Leinen geb. M 2.--

Es ist die vornehmste Aufgabe der Heimatbewegung, durch Wort und Schrift zu Nutzen kommender Geschlechter das zu retten, zu schützen und vor seinem Untergang zu bewahren, was noch aus der Urbäterzeit stammt. In vorliegendem Büchlein ist darum alles das aus dem Kreise Linden gesammelt worden, was durch die nahen Großstädte mit ihrer Kultur, was durch die Verschiebung und Vermengung der Bevölkerung in heutiger Zeit immer mehr verloren geht, nämlich Sagen, alte Sitten und Gebräuche und schließlich auch noch mancherlei Berufe, welche durch die Umwälzung im heutigen Wirtschaftsleben untergegangen sind.

Friedrich Bersbach, Verlag, Hannover.

Hesse & Becker Verlag, Leipzig

Hesses Volksbücherei, jetzt 1080 Nummern

Enthält eine reiche Auswahl von wertvollen Beiträgen lebender Schriftsteller

Große, deutliche Schrift, guter Druck, holzfreies Papier

Vortrefflicher Lesestoff für Schützengräben und Lazarette

Wir liefern mit 40% und 11/10, Auswahl von 100 gangbaren Titeln nach unserer Wahl mit 50%, von 500 Titeln ab bekannten Firmen gegen 6 Monats-Akzept

Soeben erschien:

Der 6. Band von

Habbels Kriegschronik

Illustrierte Geschichte des europäischen Krieges 1914—16

von Karl Aspern

Jeder Band enthält etwa 530 Seiten, 240 Bilder, 14 Tafeln und 20 Karten.

— Jeder Band in Leinen gebunden 4 M ord., 3 M netto, 2 M 65 bar. —

Probeexemplare mit 50% auf beiliegendem Bestellzettel.

Josef Habel, Verlagsbuchhandlung, Regensburg, Gutenbergstraße 17.

Beachten Sie

unseren neuen, heute zur Ver-
sendung gekommenen Wahlzettel

„Humoristisches für die Reichsbuchwoche“

Nachtrag zu unserm kürzlich ver-
sandten allgemeinen Wahlzettel:

„Was muß der Sortimentler für die Reichsbuchwoche auf Lager halten?“

Beide Wahlzettel stehen Interessenten auf Ver-
langen zur Verfügung.

K. F. Koehler — Neff & Koehler
Barfortimente
Leipzig und Stuttgart

Einer meiner Gehilfen, der zurzeit in eine Feld-
buchhandlung kommandiert ist, schreibt mir

Aus dem Felde:

„Kürzlich erhielten wir hier eine größere Sen-
dung Reclambändchen. Da war es mir sehr inter-
essant, festzustellen, daß die etwa 30 Hefte, die
philosophische Werke enthielten, zuallererst mit
ausgesucht waren. Überhaupt tritt das Interesse
an Romanen immer mehr hinter dem an natur-
wissenschaftlichen, vor allem an

philosophischen Werken

zurück.“

Ich gebe an die Herren Sortimentler diese inter-
essante Nachricht weiter. Bitte berücksichtigen Sie
diese Tatsachen bei der Beratung des Publikums in
der kommenden

Reichsbücherwoche

Eine Übersicht über die hauptsächlich in Frage kom-
menden Werke meines Verlags gab ich auf Seite 2641
des Börsenblatts in der Nummer vom 25. April.

Bei besonderer Verwendung erhöhter Rabatt!
Lieferung in Rechnung — Barabrechnung bis 30. Juni.

Felix Meiner in Leipzig

Für die Reichsbuchwoche.

Der Unterhaltung, Erbauung, Aufheiterung, Förderung der
allgemeinen Bildung dient die bei weitem größte Zahl der für
die Reichsbuchwoche empfohlenen Schriften. Selten einmal wird
der wichtigen Frage gedacht: **Wie kommen unsere Krieger
nach dem Frieden in ihrem bürgerlichen Berufe vorwärts
und sichern sich einen auskömmlichen Erwerb?** Je länger
der Krieg dauert, um so schwerer wird es für viele Teilnehmer
sein, sich in die bürgerliche Alltäglichkeit zurückzufinden. Des-
halb sollte den **Büchern, die Belehrung mit unmittelbarem
Nutzen für den einzelnen** bieten, bei den Gaben der Reichs-
buchwoche ein Platz eingeräumt werden.

Ich empfehle aus meinem Verlage deren zwei, und wieder-
holte Bestellungen aus Lazaretten und aus dem Felde haben
bewiesen, daß die Bücher ihren Zweck erfüllen.

für den einzelnen Soldaten, der im Frieden als Meister
oder Geselle ein Gewerbe betreibt (sie zählen nach vielen
Tausenden), ist

Der Geschäftsmann

Z Kleine Ausgabe

ein Ratgeber bei den schriftlichen Arbeiten des Ge-
werbetreibenden und bei der Vorbereitung auf die
Meisterprüfung.

Zum Selbstunterricht

bearbeitet und herausgegeben von

J. Wewer

Direktor der städtischen und kaufmännischen Fortbildungsschulen
in Wiesbaden

Neunte, verbesserte Auflage. 56.—63. Tausend.

XII und 296 Seiten. Dauerhaft gebunden 2.— M.

ein Buch, wie es immer wieder zur Hand genommen werden
kann, während so viele Romane, Erzählungen, auch allgemein
belehrende Schriften nach einmaligem nur kurze Zeit in Anspruch
nehmenden Lesen für den Empfänger erledigt sind.

Wenn nicht für den **Unterstand**, so wird es für die
Ruhestellung, die **Etappe**, die **Wachtkommandos**, die **Lazarette**
freudig begrüßt werden.

Sogar die **große Ausgabe**

ein **Handbuch für Geschäft und Recht**, ein Lexikon-
band von 860 Seiten für nur 8 M.

habe ich auf Bestellung ins Feld gesandt. Als Bestandteil der
Kompagniebücherei würde sie regen Zuspruch finden.

Um die Empfehlung lohnend zu gestalten, liefere ich bis
zur Beendigung der Reichsbuchwoche beide Ausgaben mit

50 v. H. gegen bar!

Die kleine wiegt etwa 400 Gramm, kann also als **Feldpostbrief**
für 20 Pf. versandt werden, die große 2150 Gramm.

Ich bitte, auf beifolgendem **roten Zettel** zu verlangen.
Lager auch bei Herrn Otto Klemm in Leipzig.

Dortmund, im Mai 1916.

Fr. Wilh. Ruhfus.

Cornister-Ausgaben

Z

für den Schützengraben.

Alabjah. Alabjahs Ruf.

Von Paul Lehmann.

Ungekürzte Taschen-Ausgaben.

Preis eines jeden Bändchens 2 M.

Könnte man jedem nur einigermaßen zu abstraktem Denken Veranlagten diesen Alabjah in die Hand zwingen, wir würden einen sehr bemerkenswerten Kulturfortschritt erleben. „Der Türmer.“

Dem einfachen Mann wie dem philosophischen Kopf wird Alabjahs Ruf Feierstunden bescheren; da ist jedes Wort gedacht und empfunden, geläutert und gemahlen vom Erleben und Erkennen. „Leipziger Tageblatt“.

Ernsten, nachdenklichen Menschen zur Erholung und Erbauung,
zur Erhaltung und Erneuerung des Lebensmutes und der Lebensfreude!

Alabjah, in Quart-Ausgabe, 7. Aufl., kart. 3 M., gebunden 4 M.

Alabjahs Ruf, in Quart-Ausgabe, 4. Aufl., kart. 3 M., gebunden 4 M.

Der lebendige Baum, H. 4^o, kart. 2 M., gebunden 3 M. (Neu!)

Von Paul Lehmann.

Das sind Bücher des Friedens und der Menschlichkeit, voll tiefster Lebensweisheit und ewiger Wahrheit.

Halle (Saale).

Otto Hendel Verlag.

Für die Reichsbücherwoche!

Erinnerungen alter und neuer Zeit

von Ferdinand Eckbrecht
Graf Dürckheim.

Z



4. Auflage. Neue billige Ausgabe in einem Band.
Geh. M. 4.50, no. M. 3.15, bar M. 3.—, fein geb.
M. 5.50, no. M. 3.90, bar M. 3.70; Freiex. 11/10.

Die Erinnerungen des Grafen Dürckheim, denen s. Z. ein Conrad Ferd. Meyer höchstes Lob gespendet, verdienen heute mehr als je die Beachtung aller Freunde gediegener Literatur. Als Lesestoff für unsere Feldgrauen dürfen sie dank ihres interessanten Inhalts und der edlen vornehmen Darstellung wohl mit in erster Linie empfohlen werden.

Verlag der J. B. Metzlerschen
Buchhandlung in Stuttgart
Calwer Straße 18.

Ed. Strache, Verlagsbuchhandlung,
in Warnsdorf in Böhmen.

Ein außergewöhnliches, sensationelles Buch:

Z Josef Langhammer, k. k. Professor:

„Belgiens Vergangenheit und Zukunft.“

Eine geographisch-geschichtliche Bewertung.

Gebunden M. 3.— (Kronen 4.—) Ladenpreis.

Das Buch Professor Langhammers wirkt wie eine Offenbarung, weil es, ohne eine Lösung der belgischen Frage zu suchen, sie gefunden hat. Die Frage wird geradezu restlos erledigt. — Angesichts des Hirtenbriefes Merciers und der trefflichen Antwort des Gouverneurs ist das Buch von höchster Aktualität. Es beweist aber auch in eindringlichster Weise die ungeheure Bedeutung der Kämpfe um Verdun für Frankreichs Schicksal. — Es ist daher das Langhammersche Buch ein Werk von höchster Aktualität.

Es wiegt wahrhaftig 100 Bücher über Belgien auf,

■ Bisher sind in drei Wochen nahezu 3000 Stück dieses Buches abgesetzt worden. ■

Für die Reichsbücherwoche besonders absetzfähig und zu tätiger Verwendung empfohlen.

G. Freytags Kriegskarten

Jetzt aktuell! Tirol. 1:350.000. Neue Auflage. Viele Einzelheiten. 65:85 cm. In 7 Farben. *M* 1.—

Nordostfrankreich und Belgien. Neue, erweiterte Ausgabe, 1916. 1:750.000. 80:100 cm. In 6 Farben. *M* 1.—

Ostsee-Provinzen Kurland, Livland, Estland. 1:1 Million. 70:80 cm. In 7 Farben. *M* 1.—

Westrussische Kriegsschauplätze. 1:2 Mill. 70:100 cm. In 7 Farben. *M* 1.—

Oest.-italien. Grenzgebiet. 1:600.000. 55:80 cm. In 7 Farben. *M* 1.—

Unter-Aegypten mit dem Sueskanal. 1:1 Mill. 55:66 cm. In 6 Farben. *M* —.70 ord.

Aegypten, Palästina und Arabien. 1:5 Mill. Mit Nebenkarte: Nildelta und Halbinsel Sinai. 1:3 Mill. 55:80 cm. In 6 Farben. *M* —.70 ord.

Persien und Afghanistan nebst den englischen und russischen Grenzländern. 1:5 Mill. 41:55 cm. In 6 Farben. *M* —.50 ord.

Türkischer Kriegsschauplatz. 1:3 Mill. 60:100 cm. In 6 Farben. *M* —.85 ord.

Balkanhalbinsel. 1:1.250.000. 80:100 cm. In 5 Farben. *M* 1.—

Bezugs-Bedingungen: 10 Expl. mit **50%** 100 Exemplare mit **60%**
50 „ „ **55%**

Für jede unserer Kriegskarten **Auslieferung in Leipzig bei Herrn Robert Friese.**

Kartographische Anstalt G. FREYTAG & BERNDT, Ges. m. b. H., Wien.

Reichsverlag Hermann Kalkoff, Berlin W. 35

Soeben erschien:

Ⓜ

Bismarck und wir

Rede des Reichstagsabgeordneten Dr. G. Stresemann zum
25. Bismarck-Kommers des Berliner Bismarck-Ausschusses
Berlin 1. April 1916

Gr. 8°. Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. netto, 40 Pf. bar. Frei-Expl. 7/6
2 Exempl. bar zur Probe 60 Pf.

Der begeisterte Beifall, mit dem die glänzende Bismarckrede des bekannten Parlamentariers aufgenommen wurde, hat uns veranlaßt, sie in Broschürenform herauszugeben, um die zeitgemäßen, von warmem vaterländischen Empfinden durchdrungenen Ausführungen des Redners auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen. — Die Broschüre eignet sich vorzüglich zur Versendung ins Feld. — Wir bitten, mehrere Exemplare im Fenster auszulegen.

Neue Feldpostbriefe

an den Verlag der Universal-Bibliothek

Die Bändchen der Reclam-Universal-Bibliothek sind unseren Feldgrauen unentbehrlich geworden. Sie tragen allen Richtungen in der Mannigfaltigkeit des Stoffes Rechnung, können von jedem gekauft und geschenkt werden, da sie äußerst wohlfeil sind! Ich bitte um Zusendung eines Gesamtverzeichnisses.
Unteroffizier E. P.

Als Buchhändler habe ich hier unter den Tausenden von Kameraden mit Freuden einen großen Lesehunger beobachtet, aber auch mit Bedauern immer wieder das Fehlen und Ausbleiben von Büchern als Liebesgaben feststellen müssen — als solche gibt es nur Rauchtobak in Mengen und Zigarren sowie Zigaretten reichlich. Ich habe daher bei meinem Kompagniechef die Begründung einer Feldbuchhandlung und Leihbibliothek angeregt und nun den Auftrag zur Errichtung einer solchen erhalten. Mit der Leihbibliothek muß ich beginnen, sie soll das Bedürfnis nach obenhin beweisen, so daß Mittel zum Ausbau zur Verfügung gestellt werden können. Den Grundstock stiftete ich selbst...
Landsturmmann A. R.

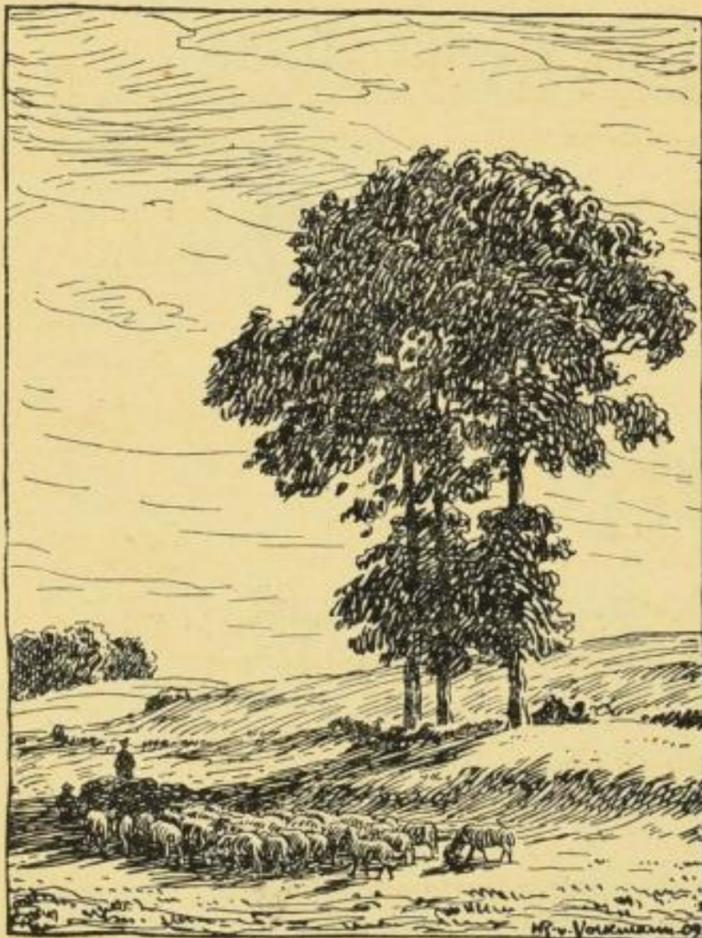
Die Langeweile des Schützengrabenkrieges möchte ich durch ernste und heitere Lektüre kürzen. Teure Bücher mit wertvoller Ausstattung nützen nicht viel; denn hat man sie gelesen, gibt man sie weg. Die Sache käme zu teuer. Ihre Sammlung, gut und billig, ist wie geschaffen.
Gefreiter F. B.

Unsere Kompagnie ist im Besitze einer Reclam-Bibliothek. Die Bücher empfehlen sich von selbst, nicht nur ihrer Handlichkeit sondern ihres allgemeinen gediegenen Inhaltes wegen. Gute Lektüre — wie lange hat sie uns draußen gefehlt. Seit wir damit versorgt sind, ist eine Gefahr beseitigt, die in späterer Zeit auch schlechte Früchte gezeitigt hätte — das Kartenspiel mit seinen verschiedenen Variationen.
Oberjäger J.

Es sind mir allemal die köstlichsten Augenblicke, wo ich auf kurze Zeit der Ruhe pflegen und mich der Lektüre der eben so handlichen wie geschmackvoll ausgewählten Reclam-bücher widmen kann.
Sanitäts-Vizefeldwebel G. S.

Empfehlen Sie Reclam-Bücher fürs Feld! Keine andere Sammlung bietet eine so reiche Auswahl guter Soldaten-Lektüre wie die Universal-Bibliothek!

Philipp Reclam jun., Leipzig



Hans v. Volkmann Septembertag
Verkleinerung aus: „Du mein Deutschland“.

Reichs-Buch-Woche!

Z „So etwas hat uns im Felde schon lange gefehlt. Bilder bringen uns besser, reiner die Heimat näher als so manches Wort.“

Eine von vielen Zuschriften aus dem Felde über:

Du mein Deutschland

Heimatbilder deutscher Künstler
(Diefe, Kampmann, Sied, Ubbelohde, Volkmann u. a.)

Deutsche Gedichte
(Dehmel, Eichendorff, Mörike, Storm, Uhland u. a.)

Mit Titelzeichnung und Geleitwort
von

Hans Thoma

60.—99. Tausend / 60 Pf. ord., 40 Pf. bar

Von 5 an mit 45%

Von 50 an mit 53%

Fritz Heyder / Berlin-Zehlendorf

Nach der letzten Rede des Reichskanzlers von besonderem Interesse

R u ß l a n d

Eine geographische Betrachtung von Volk, Staat und Kultur

Von Professor Dr. A. Hettner

2., auf Grund der Zeitereignisse völlig umgearbeitete Auflage des Werkes „Das europäische Rußland“ desselben Verfassers

Geheftet M. 4.20, gebunden M. 4.80

Das Buch über das Wesen Rußlands, seine Kultur und politischen Tendenzen aus der Feder des bekannten Vertreters der Geographie an der Universität Heidelberg, das sich durch Tiefe der Auffassung, glänzende Sprache und Klarheit der Darstellung auszeichnet, ist unentbehrlich für jeden, der die Gründe, die Rußland zum Kriege trieben, und die Wege, die zu einer Auseinandersetzung mit diesem Feinde führen können, beurteilen will. Das Buch wird, wie das viel beachtete Werk desselben Verfassers über „Englands Weltherrschaft und der Krieg“ das Interesse weitester Kreise finden.

Ein großer Absatz ist bei den militärischen und
Zivilverwaltungen der besetzten Gebiete zu erzielen

Bezugsbedingungen: Einzelne Exemplare mit 25%, 7/6 bar mit 30%

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin ^(Z)

o Zur Reichsbuchwoche! o

Empfehlen Sie etwas Heiteres zum Versand ins Feld; über nichts freuen sich unsere Soldaten so sehr, als wenn sie etwas zu lesen bekommen, worüber sie lachen können, von Herzensgrund aus lachen können.

^(Z) Ein solches Buch ist

L a c h g e i s t e r c h e n

Eine Sammlung heiterer Aussprüche unserer Buben und Mädels

Sie empfehlen damit zugleich ein Buch, das einen Geist atmet, der wohl keinem Menschen so ans Herz greift, keinem Menschen auch wieder so wohl tut als dem
feldgrauen Familienvater.

Bezugsbedingungen: Broschiert M. 1.-, M. -.60 netto, M. -.55 bar
Gebunden M. 1.50, M. -.90 netto, M. -.80 bar
2 Exemplare zur Probe mit 50% Rabatt. Freie Exemplare 11/10.

Wir bitten, reichlich zu bestellen. Der Versuch lohnt. — Verlangzetteln anbei.

Leipzig, im Mai 1916

Verlag „Welt und Haus“ G. m. b. H.

Achtung!! Verlagsbuchhändler!!

Gegen Mitte Mai 1916 erscheint ein

Verzeichnis sämtlicher Kleinbahnstationen

mit Angabe der zweckmässigsten
Übergangsstation

auf die Kleinbahn

von den Eisenbahnstationen

Altona, Bremen, Bremerhaven, Geestemünde,
Hamburg, Harburg, Lübeck, Kiel u. Flensburg.

Das Buch soll im Detailhandel zum Preise von **M. 1.—**
vertrieben werden.

Verlagsbuchhandlungen in allen Teilen Deutsch-
lands und des neutralen Auslandes zum Vertrieb
sofort gesucht.

Hervorragende Anerkennungen von massgebenden
Firmen sprechen für den leichten Absatz und das Interesse,
das diesem auf dem Gebiet erstmalig herausgebrachten
Werke entgegengebracht wird.

Anfragen sind zu richten an

H. Laub, Hamburg, Bethesdastrasse 64.

Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg 26.

Zum Pfingstfest einen Gruß ins Feld!

Soeben erscheint und ist durch jede Buchhandlung
zu beziehen:

Schmücket das Fest mit Maïen!

Ein Gruß für daheim und draußen
zum Pfingstfest 1916.

Von **D. Martin Hennig-Hamburg.**

Preis: 32 S. 8^o, einz. 10 Pf., 50 St. M. 4.50,
100 St. M. 8.—

Den Geburtstag der Kirche sollen auch unsere Feld-
grauen mit innerem Verständnis mit erleben. Darum
bietet das vorliegende Fest in Bildern aus dem Leben
der Kirche den Nachweis ihres Wirkens und ihres
Segens. Lieder und Sprüche aus geistlicher und
weltlicher Poesie fehlen nicht, auch die Freude an
der Natur, die im Pfingstschmuck prangt, kommt an-
gemessen zur Geltung.

Zur

Reichs-Buchwoche:

Christaller, Wie die Träumenden	Brosch. 2.60.	Geb. 3.50
— Schiffe im Sturm	Brosch. 1.80.	Geb. 2.60
Dose, Ein Bonaparte-Feind	Brosch. 7.50.	Geb. 9.—
— König Tezlatv	Brosch. 5.—.	Geb. 6.—
Ewart, Hohentann. (Ein deutsches Volksbuch aus dem Elsaß)	Brosch. 5.—.	Geb. 6.—
Fron, Kräuterweible von Wimpfen	Brosch. 2.—.	Geb. 3.—
— Rosentwirt von Wimpfen	Brosch. 2.—.	Geb. 3.—
Hunold, Palm	Brosch. 4.—.	Geb. 5.—
Much, Zwei Tage vor Damaskus.	Brosch. 2.20.	Geb. 2.80
Renatus, Die letzten Mönche vom Dybin.	Brosch. 2.60.	Geb. 3.50
— Kleine Reiseabenteuer	Brosch. 4.—.	Geb. 5.—
Zagorn, Aus dem Leben eines Weihnachtskundes.	Brosch. 3.—.	Geb. 4.—

Einzelne Exemplare mit **40%** (Einb. no.)

Von 10 Ex. ab (auch gemischt) mit **50%** (Einb. no.)

Leipzig

E. Angleich

Noch rechtzeitig zur

„Reichs-Buchwoche“

erscheint:

Heinrich Steinhausen Von stillem Leiden und bescheidenem Glück

Brosch. 2.50 M. Geb. 3.75 M.

Vor Erscheinen bestellt:

Bar mit **40%** (Ebd. no.)

Von 10 Expl. ab **50%** („)

Gleichzeitig empfehle ich von demselben Verfasser:

Jrmela

Brosch. 4 M. 28. Aufl. Geb. 5 M.

Leipzig.

E. Angleich.

**„Dieses Werk verdient Gemeingut der
Deutschen Nation zu werden“**

schrieb die „Bayerische Staatszeitung“ über

Josef Görres
Reden gegen Napoleon

Aufsätze und Berichte des Rheinischen Merkur 1814/15. Herausgegeben von Bernh. Schringer

Ⓜ

Geh. Mk. 5.—, geb. Mk. 7.—

Ⓜ

Soeben erscheint die 2. Auflage

Berliner Börsen-Courier:

„Gerade in der gegenwärtigen Zeit werden die wie in Erz gegossenen Worte Görres', sein Spottgesang auf den Fall von Babylon-Paris' usw. von neuem Gehör finden.“

Tägliche Rundschau:

„Daß sie vor 100 Jahren eine so beispiellose Wirkung ausgeübt haben, das begreifen wir in dieser Zeit besser als je. Und fest sind wir davon überzeugt, was Görres damals schon glaubte, daß: offenbar die Deutschen das Draan geworden sind, in dem die Geschichte weiter wirkt.“

Vor Ausgabe auf dem hier beiliegenden Zettel mit 40% und 7/6

Georg Müller • Verlag • München

über R. Gerlings

Z

Der vollendete Mensch und das Ideal der Persönlichkeit

schreibt die bekannte Wiener Feuilletonistin
Frau E. Konshitz:

In einer Reihe von neuen literarischen Erscheinungen habe ich Ihr Buch „Der vollendete Mensch“ entdeckt und dasselbe wegen seines vorzüglichen Inhaltes meiner Bibliothek einverleibt. Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Bewunderung zu diesem hochstehenden ästhetischen Schöpfungswerke Ihrer genialen Ideen auszusprechen. Es existieren wenige solcher Bücher!

Preis M 3.—, geb. M 4.—, bar 33 1/3 %, bed. 25%.
1 Probeexemplar mit 60%.

Orania-Verlag, Oranienburg.

Wichtig für die Steuerzahler in Anhalt und den angrenzenden Provinzen.

Z Soeben erschienen:

Sammlung Anhaltischer Gesetze
Zweites Bändchen:

Die Gesetze
über die

**Anhaltischen Staats-, Kreis-,
Gemeinde- und Kirchensteuern**

mit Ausführungsverordnungen,
sowie über die

Handelskammerbeiträge und Vermerke
über die

Handwerkerkammerbeiträge, Landwirtschaftskammerbeiträge,
Arztelkammerbeiträge und die Schankgewerbesteuer

mit Erläuterungen der zuständigen Behörde und
versehen mit Anmerkungen und Formularen
nach dem Stande vom 1. Oktober 1915
von **A. Ulrich**.

Achte, vermehrte Auflage.

Kart. 8°. VII u. 202 Seiten. Preis M 3.— ord., 2.25 no., 2.— bar.

Wir bitten auf beigegebenem Bestellzettel zu verlangen.

Erstausg. Anhalt, im Mai 1916. Paul Schettlers Erben G. m. b. H.

Ausnahme-Angebot!

Wann

Z

dürfen Syphilitische heiraten?

Offene ärztliche Urteile.

Wichtig für Eheschließende!

Preis 60 Pf.

1 Exemplar bar mit 60% = 24 Pf.

10 Exemplare „ „ 65% = 2.10 M.

20 „ „ „ 70% = 3.60 M.

wenn bis 1. Juni 1916 auf beiliegendem Zettel bestellt.

Orania-Verlag, Oranienburg.

Herz- u. magenstärkend für Feldgraue.

Z

Für die Reichs-Buchwoche erschien:

Humoristisches Kriegskochbuch

für drauß' und für z'haus

von Frau Sonne. Titelbild von Helmut Maifon.

Preis 60 Pf.

Geb. 1 M.

Ein prächtiges Büchlein mit Kochrezepten in Versen, von dem Ihre Majestät die Königin von Bayern eine größere Partie als Liebesgabe erhielt. Wir empfehlen süddeutschen Handlungen rege Verwendung.

Verlag Emil Abigt, Wiesbaden.

Z

In meinem Verlage ist erschienen:

Wie baue ich viele und gute Kartoffeln?

Ein offener Brief an kleine Ackerbesitzer und Arbeiterfamilien
Von einem Volksfreunde

Preis M —.60 ord., M —.42 no. u. bar u. 11/10 Exptre.

Partiepreise: 10 Ex. M 5.50, 25 Ex. M 12.50, 50 Ex. M 24.—,
100 Ex. M 45.—, mit 25% Rabatt!

Das Buch ist von vielen Behörden empfohlen und jetzt die Zeit, zu der jeder Sortimenter Partien davon absetzen kann. Ich gebe dieses Buch nur bar ab, und bitte ich, auf beigegebenem Bestellzettel zu bestellen. Firmen, welche besondere Anregungen betr. des Vertriebes geben können, wollen sich sofort mit mir in Verbindung setzen.

J. Neumann, Neudamm.

Z

Ein großer Teil der eingelangten Bestellungen auf:

Das Los der Polen in Rußland und Oesterreich

von *.*

(Ladenpreis 80 Pf.)

konnte nicht zur Ausführung gelangen, da die

1. Auflage in 2 Tagen vergriffen

war. Der Neudruck der 2. Auflage gelangt in den nächsten Tagen zur Auslieferung, und werden alle bisher eingelangten Bestellungen nunmehr ausgeführt. Firmen, die noch nicht bestellt haben, wollen umgehendst verlangen, da voraussichtlich auch die 2. Auflage bald vergriffen sein wird.

**Adolf Holzhausen Verlagsbuchhandlung
in Wien VII.**

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung.**

F. Tempshy
Wien

IV., Johann Straußgasse 6.



G. Freitag, G. m. b. H.
Leipzig

Carolinenstraße 22.

Z P. P.

Jetzt ist die beste Zeit zur Verwendung für folgende früher erschienenen Bücher, da die in ihnen erörterten Fragen und behandelten Gegenstände durch die Zeitereignisse in den Vordergrund gerückt sind:

Österreichische Reichsgeschichte. Geschichte der Staatsbildung und des öffentlichen Rechts.

Von **Dr. Alfons Huber**,
Professor an der k. k. Universität in Wien.
Zweite, erweiterte Auflage

von **Dr. Alfons Dopf**,
o. ö. Professor an der k. k. Universität in Wien.
XII und 372 Seiten. Preis geheftet 8 K = 8 M.

Es dürfte heute weite Kreise aller Gebildeten interessieren, wie das heutige Österreich-Ungarn entstanden ist und wie die territoriale Bildung der einzelnen Königreiche und Länder vor sich ging. Den genauesten Aufschluß gibt das vorstehend genannte, ursprünglich für das Universitätsstudium bestimmte Buch.

Schutzzoll und Freihandel. Die Voraussetzungen und Grenzen ihrer Berechtigung.

Von **Dr. Richard Schneller**,
Privatdozent der Universität Wien.

304 Seiten. Preis geheftet 6 K = 5 M.

Die in letzter Zeit sehr gesteigerte Nachfrage nach diesem Buche beweist, daß dasselbe jetzt erst in seiner vollen Bedeutung erkannt wird. Gerade die jetzt auf der Tagesordnung stehenden großen wirtschaftlichen Fragen, besonders aber die Frage des wirtschaftlichen Zusammenschlusses der verbündeten Länder, dürften durch das Buch eine Beleuchtung erfahren, die viel zu ihrer praktischen Lösung beitragen wird.

Das Heeresrecht der Österreichisch-Ungarischen Monarchie.

Von **Dr. Ferdinand Schmid**,
Professor der Rechte an der Universität Innsbruck.

XII und 719 Seiten. Preis geheftet 30 K = 25 M.

Der Weltkrieg hat das Heer zu einer vorher nie geahnten gewaltigen Ausdehnung gebracht und es in den Mittelpunkt alles gegenwärtigen Geschehens gestellt. Deshalb zeigt auch die Bevölkerung in weitestem Maße größtes Interesse an der Organisation und den inneren Einrichtungen der Armee als Schützerin ihrer Heimat und ihres Besitzes.

Die engste Verbindung zwischen Heer und Volk stellt die Rechtspflege her, und da ist die Frage berechtigt: Entspricht das heute geltende Heeresrecht noch der weit über ihre ursprünglichen Grenzen und Formen zu einem wirklichen Volksheere hinausgewachsenen Armee oder ist ihm sein eigenes Kleid zu eng geworden?

Mit dieser Frage dürften sich jetzt nicht nur Militärjuristen, sondern die Rechtsgelehrten überhaupt sowie Politiker, Staats- und Volkswissenschaftler beschäftigen. Zu ihren Studien und Untersuchungen wird ihnen das Schmid'sche Heeresrecht die beste Grundlage abgeben.

Wir bitten das verehrte Sortiment, die angezeigten Bücher den in Betracht kommenden Kreisen zur Ansicht zu übersenden und sie im Schaufenster auszulegen, die Mühe wird sich lohnen, um so mehr, als wir mit

33 1/2 % für bedingte, 40 % für feste bzw. bare Bezüge einen auskömmlichen Rabatt geben.

Hochachtungsvoll

F. Tempshy — G. Freitag, G. m. b. H.

Engelhorn's Roman-Bibliothek



Am 27. Mai erscheint
+ der neueste Band +
XXXII. 9/10
== Doppelband ==

Mutter und Sohn

Roman von

Wilma Lindhé

Broschiert M. 1.—

Gebunden M. 1.50

Dieser Roman der bekannten schwedischen Schriftstellerin gehört zu den ergreifendsten, die sie geschrieben hat. Sie gibt hier nicht nur eine packende Erzählung aus dem schwedischen Volksleben, sondern zugleich ein Werk von hohem sittlichen Gehalt, das dem Leser etwas mitgibt fürs ganze Leben.

Nur einmal und nur hier angezeigt!

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart

Soeben erschien:

„Deutscher Herold“:

Im wesentlichen eine statistische Zusammenstellung der bekannten Eheschließungen bis etwa 1500 mit der Tendenz, zu zeigen, ob u wann u. unter welchen besonderen Umständen bei diesen Geschlechtern Verschwägerungen mit dem niederen Adel vorgekommen sind u. ob diese bestimmte Folgen für die ständische Stellung der Nachkommen hatten. F. hat sich die Arbeit grosse Mühe kosten lassen und die Quellen u die Literatur gründlich durchforscht; er bietet in mancher Beziehung mehr als irgend eine ähnliche Katalogisierung der Dynastienstämme. Seine Zusammenstellung lässt vollkommen einwandfrei erkennen: mindestens seit Mitte des 13. Jahrh. ist es auch in Westfalen vorgekommen, dass Stammhalter dynastischer — auch gräflicher — Familien Töchter mit nicht rein dynast. Blute geheiratet haben, ohne dadurch die dynast. Stellung der Nachkommenschaft zu beeinträchtigen. Wir sehen mit Spannung der territorialen Fortsetzung von F.s grossangelegtem höchst verdienstlichem Werk entgegen.“

Verlag von H. A. Ludwig Degener in Leipzig.

① Vom
Herrenstande
Rechts- u. Ständegeschichtl.
Untersuchungen

Ergänzung der
Genealogischen Tabellen
zur Geschichte des
Mittelalters

von
Otto Forst-Battaglia

Heft I

Die westfälischen Dynastien

gr. 8° 119 Seiten

brosch. 5 Mark

Im Februar 1915 erschien
bereits Heft II

gr. 8° 132 Seiten
brosch. M 5.—

① In meinem Verlage ist soeben erschienen:

**Deutscher Heldengeist
im Weltkrieg.**

Gedichte

von

E. v. Bomsdorff-Leibing.

Geh. 75 $\frac{1}{2}$ ord., 50 $\frac{1}{2}$ netto,
45 $\frac{1}{2}$ bar.

Ein Teil dieser Gedichte fand in zahlreichen Tageszeitungen und Zeitschriften bereits Aufnahme u. wurde vielfach in Lesarten und bei patriotischen Veranstaltungen mit gutem Erfolge zum Vortrag gebracht, was mehrfach zu dem Wunsche Veranlassung gab, sie gesammelt erscheinen zu lassen. Ich bitte zu verlangen.

Leipzig. Theodor Leibing.

**Vom Siegen
und vom Sterben**

Gedichte aus dem Felde

von

Hans Holz

Preis 1,20 M.

Die Gedichte haben das Gepräge des Selbsterlebten und erfassen die Stimmung in Wald und Feld der Stellungsquartiere, auf d. Märschen und im Schlachtenlärm. Die Sammlung ist dem Kommandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich der Große gewidmet und der Reinertrag zu Liebesgaben für das Regiment bestimmt.

Verlag von **Eduard Ahl**
G. m. b. H.

Rastenburg, O.-Pr.

Aeltere Verlagskataloge

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzuschicken
an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Verlagsbuchhandlung D. & R. Becker, Dresden-A.

Für die Reichsbücherwoche.

① In unserem Verlage erschien soeben:

Otto Ernst Müller:**„Der Krieg und das Herz“**

Skizzen

Geh. 1 M., bar 60 $\frac{1}{2}$, fest 65 $\frac{1}{2}$ und 13/12

Wir offerieren ausnahmsweise fürs Lager ein
Probeexemplar zum Preise von 40 Pf., falls
bis 15. Juni auf beiliegendem Zettel bestellt.

„Unter dem Sammeltitle: „Der Krieg und das Herz“ bringt der junge Dichter acht Skizzen heraus, die erkennen lassen: es ist einer, der erlebt und gedacht hat. Das Eigenartige an ihm ist, daß er zu jeder Sache nur wenig Worte findet; sein Vorzug aber, daß bei ihm wenige Worte schon prächtige Gedanken ergeben.

Bedenkt man, daß es ein Dreiundzwanzigjähriger ist, der bis zu seiner Einberufung Fabrikarbeiter war und sich bis zu dieser beachtlichen Höhe künstlerischer Gestaltungsfähigkeit durchgerungen hat, so nimmt einem das gut ausgestattete Büchlein doppelten Beifall ab.

① Die politischen Ereignisse stellen frühere Erscheinungen des Buchhandels in den Vordergrund allgemeiner Beachtung. Hierzu gehören aus der Bibliothek des Imperialismus.

Brooks Adams, Amerikas ökonomische Vormacht, deutsch von Julius Sachs. Wien u. Leipzig 1908. Ladenpreis M 2.—

Brooks Adams, das Herz der Welt, deutsch von Julius Sachs. Wien u. Leipzig 1909. Vdpr. M 4.—

H. T. Mahan, die weiße Rasse u. die Seeherrschaft, deutsch von Julius Sachs. Wien u. Leipzig 1909. Ladenpreis M 4.—

Aus dem Inhalt:

Die Vereinigten Staaten blicken nach Außen. Möglichkeiten einer anglo-amerik. Wiedervereinigung. Die Zukunft in ihrer Abhängigkeit von der amerikan. Seemacht. Bedingt mit 40%, bar mit 50%. 1 Probebezug der obigen 3 Werke für M 4.— bar.

Auslieferung durch
Theod. Thomae Romm-Gesch.
Leipzig.

① Soeben erschien:

Die Werke westpreuß. Frauen an der Ostfront.

Soldatenheime im besetzten russ. Gebiet von Redakteur H. Franke. Reinertrag für d. Verband der vaterländ. Frauenvereine d. Prov. Westpreußen. — 50 $\frac{1}{2}$ ord., 35 $\frac{1}{2}$ no., 32 $\frac{1}{2}$ bar u. 13/12. Bestellz. anbei. Verlagsbuchh. A. W. Kafemann, G. m. b. H., Danzig.

① In unserem Verlage erschienen
**Eheschließung
der österr. u. russ. Polen in
Deutschland.**

Zusammenstellung d. staatl. Gesetze u. Erlasse nebst pastor. Brautunterrichte. Mit Anh. von H. Wiegeler, Pfarrer in Hedersleben. (VI, 50 S.) 8°. 80 $\frac{1}{2}$ ord., 60 $\frac{1}{2}$ no. bar. (Kommissions-Verlag.)

Hieraus als Sonderdruck die
**Eheschließung
der österr. u. russ. Polen in
Deutschland.**

(Enthält nur d. Zusammenstellung d. staatl. Gesetze u. Erlasse.) Von H. Wiegeler, Pf. (VI, 25 S.) 8°. 50 $\frac{1}{2}$ ord., 37 $\frac{1}{2}$ no. bar. (Kommissions-Verlag.)

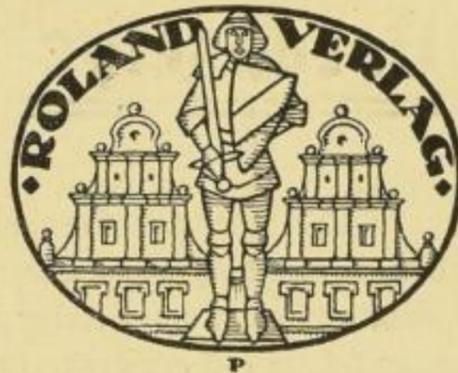
**Caritaspflege auf d. Lande
in u. nach d. Kriege.**

Von Dr. Frz. Keller, Privatdozent u. Pfarrer. (64 S.) 8°. 30 $\frac{1}{2}$ ord., 22 $\frac{1}{2}$ no., 20 $\frac{1}{2}$ bar. (Fest u. bar 13/12.)

Geschäftsstelle d. Caritasverbandes
Areiburg i. Pr.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des
Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung.



□ Voranzeige! □

Die Welt des Islam

Bd. I. Länder und Menschen
(Von Marokko bis Persien)

Mit 150 Photos

Herausgegeben von dem Persienforscher
Dr. Walther Ph. Schulz-Berlin

Kart. M. 2.20

Gebunden M. 3.30

Vorausbestellung mit 50%

Roland-Verlag Dr. Albert Mundt in Dachau b. M.

Voranzeige

Während fast alle Literaturen in Übersetzungen Eingang und z. T. große Verbreitung in Deutschland gefunden haben, ist das bulgarische Schrifttum bisher ziemlich unbeachtet geblieben. Und doch weist die bulgarische Literatur eine Reihe ganz hervorragender Dichter und Schriftsteller auf, deren Schöpfungen sich getrost mit denen anderer Nationen messen können. Die Perlen der bulgarischen schönen Literatur dem deutschen Volke in sorgfältigen Übersetzungen und in schönen, wohlfeilen Ausgaben zugänglich zu machen, soll die Aufgabe sein einer

Bibliothek bulgarischer Schriftsteller und Dichter

Herausgegeben unter Mitwirkung einiger deutscher Gelehrten von

Dr. M. Tichow

Direktor der Nationalbibliothek in Sofia

und

Dr. A. Doritsch

Professor für bulgarische Sprache und Literatur in Sofia, Mitglied der Litauischen Gelehrten-Gesellschaft, Korrespondenzmitglied der Litauischen Akademie zu Wilna.

Der erste Band, enthaltend Erzählungen und Novellen des größten bulgarischen Dichters Iwan Wasow, wird in einigen Wochen erscheinen. Ihm werden sich in rascher Folge weitere Auswahlen aus den Werken der besten bulgarischen Schriftsteller wie Karawelow, Botew, Drumew, P. R. Slaweikow, Wasow, P. P. Slaweikow, K. Christow, P. Jaworow, P. Todorow, Elin-Pelin u. a. anschließen.

Bei den freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem bulgarischen Volke, die sich auch zu lebhaften wirtschaftlichen ausgestalten werden, hoffe ich auf eine gute Aufnahme meines neuen Unternehmens beim deutschen Lesepublikum und nicht minder auch beim deutschen Sortimentsbuchhandel. Durch sehr günstige Bezugsbedingungen werde ich mich für des letzteren wirksame Unterstützung bei der Einführung dankbar zeigen.

Weitere Mitteilungen erfolgen durch Rundschreiben.

J. H. Nicoloff, Verlag, Sofia, Rue Alabinska 45

Die Auslieferung wird die Firma K. F. Koehler, Leipzig, besorgen.

Georg Engels vielgerühmter und meist- gelesener Roman in neuer Ausgabe

Anfang nächster Woche erscheint:

Ⓜ Hann Klüth

Roman von

Georg Engel

Geheftet M. 4.—

26.—28. Tausend

Gebunden M. 5.—

Die bisher geführten Ausgaben zu M. 5.— geheftet und M. 6.50 gebunden (Original-Ausgabe) und zu M. 2.— geheftet, M. 3.— gebunden (Billige Volksausgabe), von denen nur wenige Exemplare vorhanden sind, werden nach Ausverkauf nicht wieder gedruckt, vielmehr lediglich die hier angezeigte Ausgabe geführt.

Detlev v. Liliencron schrieb beim Erscheinen des Romans in der „Zukunft“:

... Ein pommersches Fischerdorf. Darin ganz wahr gesehene Menschen. Zuerst: sie sind mit großem Humor gezeigt. Der köstliche Lügenlotse Ill Kusemann, der taubstumme Riese Muchow, Malljohann, Fischer Siebenbrod und sein Stiefsohn Hann Klüth, der Philosoph, der „Held“ dieses Romans. Und wie hat der Dichter in diese Menschen hineingehört! Wie hat er ihre Seelen auseinandergeschnitten! Wie tief ist er eingedrungen in diese ganze Fischergemeinschaft, in dies Stranddorfleben! Und mit allen diesen Menschen ist immer die Natur, oft in grandioser Schilderung, eng verbunden. Welche entzückenden Episoden schenkt er uns! Wahrlich, er eignet zu denen, die sehen, die vor allem mitfühlen können, die ihr Herz in den Herzen von denen klopfen und hämmern hören, die sie vorführen. Die, die den Roman lesen, werden eine große Herzensfreude erleben und mir danken, daß ich sie auf ihn hingewiesen habe.

Ernst von Wolzogen urteilte über das vielgenannte Buch:

... Ein Buch, von dem der ganzen Familie, die es liest, wohl für Lebzeiten ein paar Erinnerungen haften bleiben, ein Buch also, von dem immer etwas übrig bleiben muß. Mit einem Wort: ein liebes Buch.

== Einmaliges Sonderangebot auf weißem Zettel! ==

Das Buch ist nicht nur einer der besten Romane für die Reichsbuchwoche, sondern in seiner Gesundheit, seiner Kraftfülle und mit seinem köstlichen Humor einer der besten deutschen Romane überhaupt.

Brethlein & Co. G. m. b. H. in Leipzig

Soeben erscheint:

Ein Feldbuch schönster Art!

**Friedrich der Große:
Politik und Heerwesen
Wehr- und Wirtschaftsfragen**

1. bis 10. Tausend

Mit wirkungsvollem Streifband

② Preis steif brosch. 80 Pfennig

Das gegenwärtig aktuellste Buch!

Aus dem Inhalt:

Künftige Politik gegenüber den Mächten Europas.

Kriegslisten.

Spione und ihre Anwendung.

Krieg im eignen, neutralen und Feindesland.

Soll ein Heerführer Kriegsrat halten.

Betrachtungen über Feldzugspläne.

Sürsorge nach dem Kriege.

Das interessante, zeitgemässe Buch wird,
als einzig in seiner Art, in Tausenden von
Exemplaren ins Feld geschickt werden.

Ein Schaufensterartikel ersten Ranges!

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Oberstleutnant Frobenius.

Kriegsziele

und

Friedensziele

Preis M. 1.-

Preis M. 1.-

gelangt erst am 15. Mai zur Versendung

Aus dem Vorwort:

Als ich vor länger als zweijähriger Frist
meinen Warnungsruf

„Des Deutschen Reiches Schicksalsstunde“

hinausandte, da wußte ich, daß ich nur in Worte
faßte, was vorausahnend das Bewußtsein zahl-
reicher deutscher Männer belastete. Als dann — aller-
dings infolge des Mordes in Serajewo um ein
Jahr verfrüht für unsere Gegner — der aus-
brechende Krieg meine Warnung fast Wort für Wort
bestätigte, da begann ich in meiner

— Deutschen Schwertschrift —

ein weitschichtiges Werk, das namentlich unseren
tapferen Helden, wenn sie heimkommen, ein über-
sichtliches Bild von den vielfältigen kriegerischen
Ereignissen geben soll, das sie als Mitkämpfer
nicht vollständig erfassen konnten. Und nun, wo
wir im Westen, Osten und Süden siegreich unsere
Waffen vorgetragen haben, wo aber unsere Gegner
in der Wut, an weiterem Widerstand verzweifeln
zu müssen, wie Wahnsinnige nach dem Sieg schreien,
da scheint es mir an der Zeit,

— Kriegsziele und Friedensziele —

einmal gegeneinander abzuwägen. Das mag
Schlüsse darauf gestatten, was uns noch zu leisten
nötig ist, um diese zu erreichen. Frobenius.

Die 25. Auflage kam zur Versendung. Ich
bitte um erneute Verwendung für dieses
berühmt gewordene Prophetenbuch.

Band II gelangt am 18. Mai zur Ausgabe.
Preis M. 6.—, geb. M. 8.— oder in
Hefen zu je M. —.65. Probehefte stehen
zur Verfügung.

1. Auflage durch Vorausbestellungen er-
schöpft. 2. Auflage erscheint so schnell
als möglich. Eiligste Bestellung nötig.

Auch für desselben Verfassers: „Schwester der Schicksalsstunde“ - 12. Auflage -
Preis 80 Pfg. - erbitte ich energische Verwendung. Weisen Sie auch ihnen
einen auffallenden Platz im Schaufenster an.

Berlin W. 35.

Karl Curtius Verlag.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig

Demnächst erscheinen: (Z)

Die Grundlagen der Heilungsvorgänge im menschlichen Körper

Entstehung und Bedeutung der sogenannten weissen Blutzellen

Von **Dr. Otto Loose,**
 Berlin

Mit 46 lithographischen Tafeln

Gebunden etwa M. 20.—

Das Lebenswerk des Verfassers, der im 44. Jahre im Dienste des Vaterlandes seinen Tod gefunden hat, kommt nunmehr zur Veröffentlichung.

Auf allen medizinischen Gebieten sind in den letzten Jahrzehnten grosse und bedeutsame Fortschritte gemacht worden, von den **Vorgängen, die sich bei den Heilungsprozessen in den Geweben des Körpers abspielen, ist sehr wenig — fast gar nichts bekannt.** Der geringste Fortschritt auf diesem Gebiete ist für die praktische Anwendung am Krankenbette in Form verbesserter Behandlungsarten von grösster Wichtigkeit.

An der Hand seiner Untersuchungen versucht der Verfasser diese Vorgänge aufzuklären und hofft mit seinen Resultaten, die von denen anderer Forscher gewaltig abweichen, sein Ziel zu erreichen.

Alle **praktischen Ärzte, Kliniker, Bakteriologen** und **Laboratoriumsforscher** werden der Monographie grosses Interesse entgegenbringen.

von Ziemssens Rezepttaschenbuch für Klinik und Praxis Zehnte Auflage

bearbeitet von

Prof. Dr. H. Rieder, München.
 (unter Mitwirkung von **Dr. Zeller**)

Gebunden etwa 4 M.

Infolge der Kriegszeit war es dem Verfasser nicht möglich, die 10. Auflage, die gründlich umgearbeitet und vervollständigt worden ist, früher fertigzustellen. Ich bitte für dieses von Deutschlands berühmtestem Kliniker begründete Taschenbuch um tätigste Verwendung, die sich bei der langjährigen Einführung gut verlohnen wird.

Beifolgenden Bestellzettel zur Benutzung.

Leipzig, den 8. Mai 1916.

Georg Thieme.

Hinrichs' Halbjahrs-Katalog 1915^{II}

gelangt am 16. Mai zur Ausgabe

Lieferung erfolgt unverlangt zur Fortsetzung

Leipzig, 12. Mai 1916

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung



☐ Ende Mai erscheint:

Das moderne Automobil

sein Bau und Betrieb, seine Pflege und Reparaturen
von

M. Peter, Betriebsingenieur

3., neubearbeitete u. vermehrte Auflage. . . Ca. 580 Seiten mit etwa 600 Abbildungen im Texte.
M. 9.— ord., M. 6.75 no., M. 6.— bar. Freiexpl. 11/10.

☛ Wir versenden nur auf Verlangen. ☛

Berlin, W. 62, Ende April 1916.

Richard Carl Schmidt & Co.



Markt up! En niges plattdütsches Bok!



☐ Nedderdütsch Bökeri, Band 36

Wilhelm Ehlers ut Rendsburg. „Ifern Tied“. Plattdütsche Vertelln. För all uns' plattdütschen Feldgrauen en Gruß ut de Heimat.

30 Penn, 36 Siden. 33¹/₃. 7/6. Von 10 Bänn an — of mischt mit anner Bänn von de Bökeri — 45⁰/₁₀₀, von 20 Bänn an — of mischt — 50⁰/₁₀₀. Kann of ümtauscht warden.

Wat dorin steiht: Heimatsseg'n • Gold'n Hochzeit • Ich hatt' einen Kameraden • In de Iisenbahn • Fläerdöp • Kriegslüd

Slagt man de irst best Sid up un fangt an. Ji wart nich ihrer wedder uphären, as bet ji mit de Geschicht — i, wat segg ich! — mit dat Bok farig sid! Und denn wart ji beduren, dat dat nich stats söß Geschichten twölfs sünd. Kort un god, en prächtig Bok för Hus un Feld un för de, de in de Lazaretten sünd. Von son Böker, de nich blot god, ne, of noch spottbillig sünd, kann uns' Volk gornich nog von Fiegen.



Richard Hermes Verlag Hamborg



Angebotene Bücher.

- E. Bartels** in Berlin-Weissensee:
Brockhaus' kl. Konv.-Lex. 5. Aufl. 1914. 2 B. Origfrz. Ord. 24.—, bar 9.—.
- Häntzschel-Clairmont, die Praxis d. modernen Maschinenbaues. Mit 10 zerlegbaren Maschinenmodellen auf 8 Taf. 2 Bde. 1 Modellatlas. 7. Aufl. Origbd. Berlin 1914, C. A. Weller. Ord. 30.—, bar 10.—.
- Fischer-Dückelmann, Dr. med., d. Frau als Hausärztin. 2. Jubil.-Prachtausg. Stuttg., Süddt. Verlags-Inst. Fleckig. Bar 4.50.—
do. 800 000-Jub.-Ausg. Sauber. Bar 6.—.
- Schweiger-Lerchenfeld, Afrika, d. dunkle Erdteil im Lichte unser. Zeit. Orig.-Prachtbd. Wien 1816, Hartleben. Bar 4.—.
- Schillers Werke. Mit 300 Abbild. Berlin, Pass & Garleb. 2 Bände. Orig. Bar 2.50.—.
- Wagner, Herm., illustr. dtsh. Flora. Mit 1251 Holzschn. Hfrz. 2. Aufl. Stuttgart 1882, Julius Hoffmann. Ord. 15.—, bar 4.50.—.
- Dittmar, Heinrich, die Geschichte d. Welt vor u. nach Christus. 4. Aufl. 1860. Heidelberg, Karl Winter. 6 B. Origbd. bar 12.—.
- Wernicke, C., die Geschichte der Welt. Berlin 1890, Gebr. Paetel. 6 Bde. Origbd. Bar 12.—.
- Neue grosse Bibliothek f. Militär-anwärter zum Selbstunterricht. Mit einem aus 50 Haupt- u. 17 Nebenkarten bestehenden Atlas, sowie 9 Chromotafeln u. mehr. hundert Textill. Leipzig, F. E. Bilz. 3 Origbde. Bar 10.—.
- Doehn, B., d. Kaufm. u. s. Recht. Grosse Ausg. Leipzig 1900. Dieterichsche Vrlbh. Bar 1.50.—.
- Ebstein-Schwalbe, L., die Krankheiten der Atmungs- und Kreislauforgane. 114 Abb. Stuttg. 1899, Ferd. Enke. Orig.-Hfrz. Bar 5.—.
- Résultats des campagnes scientif. accomplies sur son yacht par Albert I., Prince-Souverain de Monaco. 43 Bde. Fortsetzung n. Wunsch.
Gebote mit Preisangabe direkt an **Schetelig's Bokhandel**, Kristiania, Storthingsgaten 6.
- R. Oldenbourg** in München:
1 Rodenberg, deutsche Rundschau. Geb. Bd. 1. 41—45 u. Bd. 50.
1 Petzold, Gemeindeortlexikon. Band 1—2, Geb. (Ausg. 1911.)
- Eugen Francks Buchh.**, Oppeln:
5 Schiller, Jungfrau. (Schöningh.) 13. Auflage.
5 — Wallenstein. (Schöningh.) 14. Auflage.

- Benno Konegen, Bh.** in Leipzig:
Bircher-Benner, Ernähr.-Therap. 1906.
Günther, Bakteriologie. 6. A.
Hecker-Tr., Atlas d. Kinderheilk. 1905.
Hoppe, Tatsach. üb. d. Alkohol. 2. Auflage.
Israel, path. Histologie. 1889.
Krafft-E., Psych. 5. A.
Kraus, krit.-etymol. med. Lexik. 1881.
Lange-Br., Atlas d. Kinderkr. 2. A.
Ledermann, ther. Vadem. d. Hautkrankh. 1898.
Mracek, Atlas d. Hautkr. 1899.
Nothelferbuch. 1911.
Orth, Diagnostik. 1876.
Pollack, 30 J. ärztl. Kunst. 1901.
Schimmelbusch, Aseptik. 1892.
Strassmann, ger. Med. 1895.
Virchow, Cellularpath. 1871.
Münch. mediz. Wochenschr. 1900—1915. Halbjahrsbde. Geb.

- Fehle & Sippel** in Nürnberg:
Liller Kriegszeitg. 1.—2. Jg. Kplt. — Einzelne Nummern.
Gebote direkt.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

- Paul Gottschalk** in Berlin:
*Sitzungsber. d. Wiener Akad. Phil.-hist. Kl. Bd. 33, H. 1; Bd. 36 Inhaltsverz.; Bd. 39, H. 1 u. 2; Bd. 127/128 röm.-pag. SS. (Sitzungsber.). Ev. diese Bde. od. Reihe, die sie enthält.

- Martin Breslauer** in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29:
*Leibl. Orig.-Kohle- (ev. Feder-) Zeichnung.

- Alfred Bermann** in Wien:
*Haeckel, Insulinde.
*Moebius, Mechanik d. Himmels.
*Baer, dtsh. Stadt vor 60 Jahren.
*Münch. mediz. Wochenschr. 1915.
- Gustav Ranschburg** in Budapest, Franziskanerplatz 2:
*Ewald, soziale Medizin. 2 Bde.
*Meltzl, Kantiana Hungarica. 1881.
*Ungarns politische Charaktere, v. F. R. Mainz 1851.
*Macon, le château de Chantilly et le musée Condé.
*Weinsberg, Einnahmen- u. Ausg.-Register von 1437—38. Stuttg., Literar. Verein. 1850.

- *Budapest. Alte u. neue Ansicht.
- Breitkopf & Härtel** in Leipzig:
*Steinhausen, Physiologie d. Bogenführung. Erste Aufl. 1903. Angebote möglichst direkt erbet.

- C. Ludwig** in Neisse:
May, K., Romane. Alles.
Hesse-W., Wunder d. Welt.
Buschan, Sitten der Völker.
Annegarn, Weltgeschichte.

- Max Mencke** in Erlangen:
Helmholtz, Vorlesgn. üb. theoret. Physik. Kplt.

- List & Francke** in Leipzig:
Batty, Catal. of copper-coinage of Gr. Britain. 4 vols.
Cumont, Bibliogr. de la numismat. belge.

- Joseph u. Fellner, Münzen von Frankfurt.
Annuaire de la soc. franç. de numismat. Vol. 16—20, 1892—96.
Jahresbericht d. Ver. f. Erdkde. in Leipzig. 1—9, 1861—69.
Merle d'Aubigné, Réformation en Europe. Vol. 7. 8.

- Preuss. Jahrb. Bd. 9, 10, 13, 14.
Hoffmann, Lehre v. Gelde. 1838.
Sattler, deutsche Kleinkunst in 42 Bücherzeichen.

- La Roche, S., Herbsttage. 1805.
Owen-Hoyer, Gedichte. 1650.
Lehms, Deutschl. gal. Poetinnen.
Montelius, d. Orient u. Europa.

- Hoernes, Natur- u. Urgesch. des Menschen.
Kauffmann, dtsh. Altertumskde. 1. Hälfte.

- Martha, l'art étrusque.
Koudakoff etc., Antiquités de la Russie mérid.

- Piette, l'art pend. l'âge du renne.
Schurtz, Urgesch. d. Kultur.
Montelius, Temps préhistor. en Suède.

- Ratzel, Völkerkunde. 2. A. 2 Bde.
Salm, altperuan. Tierornamentik.
Schlesinger, schwachbegabte Kind.
Joest, Tätowieren etc.

- Kristeller, Kupferst. u. Holzschn. in 4 Jahrh. 2. Aufl.
Aretin Pasha, Blason en Orient. 1902.

- Archivos do Museu Nac. do Rio de Janeiro. Vol. 6. (Expos. anthropol.) 1885.

- Mitteilgn. d. geogr. Ges. Wien. Jg. 1—8, 10, 11, 14, 16—18. Auch einzeln.
Bulletin de la soc. belge de géogr. Vol. 1 à 6 et 8.

- Eckert, Wandern. u. Siedeln. d. german. Völker.
Déchelette, le culte du soleil.

- Kreysig, d. evang. Geistlichkeit Sachsens.
Dietmann, kursächs. Priestersch.

- Heydenreich, Handb. d. familien-gesch. Forschgn.
Sophocles, Greek lexicon of the Roman and Byzant. period.

- Hartmann, Briefe aus d. deutsch-französ. Kriege.
Forschgn. z. dtshn. Geschichte. Bd. 1—13.

- Schmidt, Vie etc. de J. Sturm.
Histoire de l'Acad. de Paris. Vol. 21—50. 1754—1808.

- Wilhelm Presting** in Dessau:
*Richter, Chemie d. Kohlenstoffverbindgn. Bd. 1. Geb.

- Verlag Stahlaisen m. b. H.** in Düsseldorf 74:
Stahl u. Eisen. Zeitschriftenschau. (Sonderabdruck.) Jg. 1909, 10, 1911. (Mehrere Ex.)

- Albin Schirmer's Bh. R. Ratsch** in Naumburg a. S.:
1 Kultur d. Gegenwart. 2. Teil, 2. Hälfte, 4. Abtlg. I. (Staat u. Gesellsch. d. Griech. u. Röm., v. Wilamowitz-M. u. Niese.)

- R. Hachfeld** in Potsdam:
Angebote direkt.
*1 Gersbach, Taschenatlas.
*1 Das neue Universum. Bd. 24.

- K. A. Stauff & Cie.** in Köln:
*Meyers kl. Konv.-Lex.
*Toussaint-L., Französisch.
*Michaelis, Pilzbuch.
*Ebers, Palästina.
*Illustr. Zeitung 1848/49.
*Hasak, Kölner Dom.

- Wepf, Schwabe & Co.** in Basel:
Graefe-Saemisch, Augenheilkde. 2. Auflage.

- Kunst u. Leben (Kalender) 1916.
Wackernagel, Gesch. d. dt. Liter.
Kaufmann, Metrik.
Behaghel, Gesch. d. dt. Spr.

- Verlagsanstalt u. Druckerei-Ges. m. b. H.** in Hamburg:
Böttcher, Charlotte. Kraft u. Stoff. Kochbuch.

- Carl Greif** in Wien I:
*1 Nagler, Monogrammisten. Bd. 4 ab Seite 769 bis Schluss oder kplt. u. Bd. 5.
1 Nestroys Werke, hrsg. v. Chia-vacci. Bd. 1—2 apart.

- Theissingsche Bh.**, Münster i. W.:
*3 Strack, hebr. Grammatik.
*3 — Vocabular.
*3 Cassel, hebr. Wörterbuch.

- Westdeutscher Jünglingsbund** in Barmen:
*Holleman, Lehrb. d. Chemie.
*Kohlrausch, Lehrb. d. praktisch. Physik.

- Adolf Sponholtz Nchf.**, Hannover:
*1 Holtzmann, ind. Sagen.
*1 Brehm, Vögel. 4 Bde. N. A.
*1 Kerr, Auge des F.
*1 Meyers Konv.-Lex. N. A.

- Creutz'sche Bh.** in Magdeburg:
1 Handbuch d. Technik d. Immunitätsforschung. Bd. 1 u. f. Nur gut erhalten.

- Graser'sche Bh.**, Annaberg i. E.:
*Kleist, die Offiziers-Patrouille.

- Franz Deuticke** in Wien I:
*Pflüger, Elem.-Planimetrie.
*Weber, Demokritos. Gute Ausg.
*Beer-Mädler, Mondkarte. Mappa Selenogr. 1834.
*— der Mond. 1837.
*Veit, Hdb. d. Gynäkologie. 2. A.
*Lehmann-N., Bakteriologie. (Atlanten.)
*Archiv f. Psychiatrie, Bd. 53, 54.

Preuss & Jünger in Breslau I:
 *Strecker, Hilfsb. d. Elektrotechn.
 *Hütte, Halbleinen.
 *Dubbel, Taschenbuch.
 *Schallmayer, Vererbung.
 *Hirschfeld, Homosexualität.
 *Mikulicz u. Kümmel, Krankheit des Mundes.
 *Corning, topogr. Anatomie.
 *Landois, Physiologie.
 *Diezel, Niederjagd. (Parey.)
 *Freytag, Bilder a. d. dt. Verg.
 *— die Ahnen.
 *Dahn, ein Kampf um Rom.

Heinrich Kerler in Ulm a. D.:
 1 Schlözer, Livland u. die Anfänge dtschn. Lebens im balt. Norden. Broschiert.
 1 Zeitschr., Hist., v. Sybel. Bd. 97—113.
 1 Jahrbuch, Biogr., u. dtschr. Nekrolog, hrsg. v. Bettelheim. Bd. 1—5.

A. Mejstrik in Wien I:
 Nestroy, sämtl. Werke. (Bonz.)
 Burger, Hdb. d. Kunstwissensch.
 Muther, Gesch. d. Malerei d. 19. Jahrhunderts.

Hohenlohe'sche Buchh. Frd. Rau in Oehringen:
 *Griechische Schulwörterb., wie Benseler-Schenkl. — Menge. — Gemoll etc.
 Angebote direkt.

Paul Neubner in Köln:
 Corpus juris, Dyonisio Gothofredo auctore. 1683.
 Jäger, Konkursordng. Letzte Aufl. Landau, die hessischen Ritterburgen. 3 Bde. Cassel 1832—36.

Fritz Lafeld in Oberhausen:
 Brehms Tierleben. Grosse Ausg. — do. Kleine Ausg.
 Brockhaus' Konv.-Lexikon.

Brüder Tisza in Budapest:
 Dürigen, Geflügelzucht. 25.—.

W. Foth Nachf. M. Engl, München:
 *Friedrichs, Prozesspraxis. 2 Bde.
 *Die Kunst, hrsg. v. Muther. All.
 *Oberbay. Archiv. Bd. 10.
 *Brentano, Rothkehlchens Tod.
 *Treitschke, histor.-polit. Abhdign.
 *Vockeradt, italien. Grammat.
 *Wickerhauser, Verst. d. türkisch. Sprache.
 *Pecht, Münch. Künstler-Briefe.
 *— deutsche Künstler. Bd. 3.
 *Histor. Ztschr. 3. Folge. Bd. 3-7.
 *Mebes, um 1800.
 *Heintz, Angelsport.
 *Harden, Köpfe. I.
 *Günther, d. Heilige.
 *Bie, Oper.
 *Bianchi, Vorl. üb. Differ.-Geom. 1. Auflage.
 *Buchenberger, Agrarwesen. II.
 *Escherich, Ameisen.
 *Grimm, Michelangelo.
 *Carus, Symb. d. menschl. Gest.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. vorm. Adolf Geering in Basel:
 *Behnke, Schulandachten.
 *Bibl. d. Unterhaltg. 1915.
 Borgeaud, Rise of democracy.
 *Vilmorin, Blumengärtnerei. 3. A.
 *Orelli, alttestam. Weissagungen.
 *Lampert, Grossschmetterlinge.
 *du Prel, weltl. Kloster.
 *Sinnelt, occulte Welt.
 *König, harmon. Liederschatz.
 *Ranke, Weltgeschichte. 4 Bde.
 *Die Menschheit. Nr. 1—21 u. N. Folge 1, 3.
 *Blum, Hallwyl u. Bubenberg.
 *— Äbtissin v. Säckingen.
 *Uhlands Schriften z. Geschichte d. dtschn. Dichtg. Bd. 8.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Unwin, Grundl. d. Städtebaus.
 Labarte, Histoire des arts industr. Paris 1864—66.
 Narrazione delle reali feste in Napoli da S. M. il re delle Duc Sicilie, Carlo, Inf. di Spagna. Neap. 1749.
 Die Edda, hrsg. v. Lünig. Suttig. 1859.
 Art Union u. Art Journal. Vollst. Reihe.
 Semper, der Stil. 1860—63.
 Grimm, die mal. Stellen d. Bergstrasse. Frankf. 1835.
 Perrault, Contes. M. Zeichn. von Doré. Paris 1863.
 Brun, pros. Schriften. Zürich 1799—1801.
 — Tagebuch üb. Rom.
 Seubert, allg. Künstlerlex. 1878.
 Boisserée, Selbstbiographie. 1862.
 Manusbibliothek. Bd. 10. Wilke, Kulturbeziehungen.
 Abel, vorzeitl. Säugetiere. 1914.
 Meyer, Naturkräfte. 1903.
 Hesse u. Dofflein, Tierbau.
 Strasburger, Lehrb. d. Bot. 1913.
 Nussbaum, Lehrb. d. Biolog. 1914.
 Abel, Grundz. d. Palaeobiologie. 1912.

Porträtwerk, Allgem. histor., hrsg. v. Seidlitz, Tillmann u. a. München 1884—90. Beide Ausgab., bes. d. nach Ständen geordnete; vollständig u. die einz. Bde.:
 1. Fürsten u. Päpste.
 2. Staatsmänner u. Feldherren.
 3. Dichter u. Schriftsteller.
 4. Künstler u. Musiker.
 5. Gelehrte, Reformatoren etc.
 6. Berühmte Frauen.

C. H. Beck'sche Bh., Nördlingen:
 *1 Krassnig, das Übersetzen a. d. Lateinischen u. Griech.

A. Francke Sort. in Bern:
 *Stuka polska. Sämtl. Jgge.
 *Ctesse. de Boigne, Mém. 4 vol.
 *Andreas, Willi, Gesch. a. d. Haslithal.
 *Schlossers Weltgesch. Band 14. Braun geb.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Über Land u. Meer. Bd. 1—12 (1859—1864) u. Bd. 87—88 (1901—02).
 (A) Bibl., Türk. 1—7. 9. 12. 13.
 (A) Dalman, Gramm. d. jüd.-pal. Aramaeisch. 2. A.
 (A) Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Naturwiss.
 (A) Wochenschr., Münch. mediz. Jg. 29. 31. 32. 34. 35. 37—43.
 (A) Arndt, Handb. d. phys.-chem. Technik.
 (A) Richter, org. Chemie. 11. A.
 (A) Gmelin-Kraut, Hdb. d. anorg. Chemie.
 (A) Chemikerkalender 1916.
 (A) Landolt-B., phys.-chem. Tab.
 (A) Treadwell, anal. Chemie. 8. u. 6. Aufl.
 (A) Gräfes Archiv. Bd. 84—90.
 (A) Archiv f. Gynäkol. Bd. 104.
 (A) Archiv f. Laryngologie. Bd. 27—29.
 (A) Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 87. 89—98.
 (A) Pflügers Arch. Bd. 148—162.
 (A) Virchows Arch. Bd. 209—214. 216—220.
 (A) Hdb. d. spez. Chir. d. Ohres. 2. Aufl.
 (A) Handb. d. Kinderheilkde., v. Pfaundler-Schlossmann. 6 Bde.
 (A) Handb. d. inn. Med. Soweit erschienen.
 (A) Hdb. d. allgem. Pathol. I. II, 1—2, III, 1.
 (A) Hdb. d. allg. Path. d. Kindesalters. I, 1—2. II, 1—2.
 (A) Hdb. d. allg. Path. d. Herz- u. Gefässkrankh. II, 1. III, 1—2.
 (A) Hdb. d. vergl. Physiol. II, 1. III, 1. 2. IV, 1.
 (A) Hdb. d. Psych. Sow. ersch.
 (A) Hdb. d. Tropenkrankheiten. I—III. IV, 1.
 (A) Hdb. d. Tuberkulose. I. II. IV, 1. V.
 (A) Schmidts Jahrbücher. Bd. 318—322.
 (A) Jahresber. f. Physiol. 12—16. 20. 21.
 (A) Jahresbericht d. ges. Mediz. 1841—50, 1907—14.
 (A) Klinik, Med. Jg. 11 u. Beih. Jg. 2. 4. 7.
 (A) Archiv f. Gesch. d. Med. Bd. 4—8.
 (A) Mitt. z. Gesch. d. Med. 13. 14.
 (A) Beiträge z. klin. Chir. Bd. 65. 70. 71. 73. 74. 83—97.
 (A) Ztschr. f. klin. Med. Bd. 80. 81.
 (A) Zeitschrift d. dt. morgenländ. Ges. Bd. 50.

F. Volckmar in Leipzig:
 Almanach de Gotha. Alle Bände bis 1869.

F. A. Brockhaus' Sort. u. Antiqu. in Leipzig:
 B-Buch, v. Liebig.
 Dtschr. Reichsanzgr. 1916, Nr. 81.

Gebr. Lensing in Dortmund:
 *Webers Lehr- u. Handbuch der Weltgeschichte, bearb. v. Baldamus. Nur neueste Aufl. Bd. 1-4.
 *Kauffmann-Berndt u. Tomuschat, Geschichtsbetrachtgn. Geb. Angebote direkt.

G. Wittrin in Leipzig:
 Kreuzzeitung 1848—51.
 Adolf Menzels Werk. N. A. z. 80. Geburtstage.
 Bock, Buch v. gesund. u. kranken Menschen. Geb.
 Naumann-Zirkel, Mineralogie. Gb. Briefe dtschr. Lit.-Gesch. 7. A. 3 Bände. Geb.

A. Spiro in Posen:
 *Wappenbücher, Illustr.
 *— Polnische.
Franz Lutz in Gablonz a. N.:
 *Teufenbach, Ehrenbuch.
 *Lütgendorff, Geigenmacher.

Henschel & Müller in Hamburg:
 *Steiner, Philosophie d. Freiheit.
 *Sandrart, Academia nobilissima. 1683.
 *Rietschel, Leitfaden zur Ber. von Heiz- u. Lüftungsanl. 4. Aufl.
 *Joachimsthal, Anwendung d. Differential- u. Integralrechn. a. d. allg. Theorie d. Flächen. 1881.
 *Spitteler, olymp. Frühling. 1. A.
 *Möller, Kirchengeschichte.

Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau 5:
 *Kugler-Menzel, Fr. d. Gr. 1840.
 *Lavater, physiogn. Fragmente. 1775. 4 Bde.
 *van Dyck, Iconographie.
 *Schickler, Gbr., Gesch. d. Bankh.
 *Eichendorffs Werke. Lux.-Ausg. (Müller, M.)
 *Goethe, Carneval. (Insel.)
 *Immermann, Münchhausen. 1838—1839.
 *Kleist, Erzählungen. 1810/11.
 *— Fam. Schrockenstein. 1803.
 *Rowlandson, tour of fr. Syntax. London (ca. 1820).
 *Singer, Klinger. Lux.-Ausg.
 *Musenalmanach 1796 u. 97.
 *Flieg. Blätter. Bd. 1—20.
 *Simplicissimus. 1. 2. 3. 17 u. f.
 *Graph. Künste. I u. f.
 *Cohen, Guide de l'amateur. 1912.
 *Leisching, Schabkunst. Lux.-A.
 *Model-Springer, Farbstich. L.-A.
 *Lemberger, Meisterminiaturen a. 5 Jahrh. 1911.
 *— Bildnisminiat. in Deutschld.
 *Totentanz (Bücher).
 *Picard, Musentempel. 1793.
 *Goya, los desastros. 1863.
 *Schiller u. Lübben, Wörterbuch.
 *Schlesien u. Breslau. (Alles.)
 *Hauptmann, G. 1. Ausg.
 *Holtei. 1. Ausg. — Briefe.
 *Alle Zahnheilkunden bis 1880.

K. J. Müller in Berlin, Mohrenstrasse 29:
 *Lietz, Emlohstobba.

Fr. W. Thaden in Hamburg:
Touss.-Langensch., Sprachbriefe
u. Wörterbücher. Alle Sprach.

J. St. Goar, Frankfurt a. M.:
*Usingen. Alte schöne Ansichten.
*Bremen, Ansichten.
*Frankfurt a. M. Ansichten.
*Offenbach a. M. Ansichten.

Boysen & Maasch in Hamburg 36:
*Teichmüller, Wallungen. I.
*Kyser, Kraftübertragung. I.
*Jahrbuch d. Hambgr. wissensch.
Anstalten 1883—89.
*Diesel, Theorie d. Wärmemotors.

Konrad D. Vay, Bad Kissingen:
Falckenberg, Selbstvergiftung.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Baco, de idolis (Übersetzung).
Bryce, American commonwealth
u. and.
Engelhorn's Romanbibl. V, 13. 14.
XVII, 21. 22. XVI, 11.

Galerien Europas (Vollständig).
Geibel, ges. Werke. 8 Bde. in 4^o.
Leipzig als Kunststadt. 1912.
Schleiermachers Werke, Abt. 2:
Predigten 1—10 u. 5. 6.

— Werke. Kplt. 3 Abtlgn.
Snouck Hurgronje, Mekka.
Falta, Erkrank. d. Blutdrüsen.
Wetterer, Röntgentherapie. 2. A.

Buchh. Karl Schmelzer in Wien:
Breier, Eduard, die beiden Grasel.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
1 Prutz, aus goldenen Tagen. Prag
1861.
1 Schütte, schwäb. Schnitzaltar.
(Strassburg.)

Velhagen & Klasing in Bielefeld:
Hoffmann v. Fallersleben, fünfzig
Kinderlieder mit Klavierbegl.,
von Ernst Richter. Lpzg., Gust.
Mayer.

Hj. Möller's Univ.-Buchh. in Lund
(Schweden):
*Richardson's Arabic, Persian and
English dictionary. Ed. of 1852
by F. Johnson.

A. Pechter, Inh. Fr. Schmitt in
Neuburg a. D.:
Zahn, was d. Leben zerbricht.
Sperl, Burschen heraus.
Schumacher, Kaiserin Eugenie.
Günther, die Heilige u. ihr Narr.
Keller, P., Heimat.
— Waldwinter.
Rembrandt als Erzieher.
Kellermann, das Meer.
Hoffenthal, Helene Laasen.
Dahn, ein Kampf um Rom.
Spielhagen, probl. Naturen.

Fr. Karafiat, Brünn, Gr. Platz 29:
*Andrees Handatlas.

Fr. Paul Lorenz in Freiburg, Br.:
Reutze, Absolutoriaufg.
Clorer, Altbreisach. Mehrfach.
Dex, Dr. P. O., Werke.
Lahmann, Hauptkapitel d. natürl.
Lebensweise.

M. Lengfeld'sche Bh. in Köln:
Angebote direkt.

*Jahrbuch d. dtshn. Rechts, von
Neumann. 1910—14.
*Platen, neue Heilmethode.

Manz' Sort. in Wien:
Angebote direkt.

*Windscheid, Wille u. Willenser-
klärung. Leipzig 1878.
*Leipz. Ill. Zeitg., Krieg-Nr. 1 ff.
*Singer, allg. Künstler-Lex. 5 Bde.
u. Nachtragsband.

F. W. Kasten in Chemnitz:

*Georges, kl. latein. Handwörterb.
2 Bände u. einz.

B. Goeritz Sort. in Braunschweig:
*1 Schüdes, theolog. Wörterbuch.
*1 Calwer Bibelkonkordanz.

Rudolf Grabner in Innsbruck:

*Scheffel, Viktor, ges. Werke.
Angebote direkt erbeten.

L. G. Homann & F. A. Weber's
Buchh. in Danzig:

*Warneck, evang. Missionsl. Bd. 1.

Paul Lehmann in Berlin W. 56:

*Weddigen, Gesch. d. Theaters.
*Teuffel, Gesch. d. röm. Literatur.
Band 1.
*Staudinger, BGB. 5.—6. Aufl.
*Leske-Loewenfeld, Rechtsverfol-
gung im internat. Verkehr.
*Jahrb. f. d. internat. Rechtsverk.
*Kamptz, Rechtsprechg. d. Ob.-V.-
Ger. Ergbd. 4. 5.

A. Lindner in Charlottenburg V:
*Naumann, Demokr. u. Kaisertum.

Mirko Breyer in Agram:

*Meyer, Realismus als Grundlage
d. Aesthetik.
*Thiers, Gesch. d. französ. Revol.

Friedrich Beck in Wien:

Geschichte d. k. u. k. Husarenre-
giments Nr. 12. Wien, Druck v.
Ludwig Meyer. 1876.

Fehrle & Sippel in Nürnberg:

*Shakespeare, Hamlet. Japan-A.
Leder (Diederichs)

G. Leichter in Wien IV:

*Kotzebue, Theater. Verl. Klang.
1840. Bd. 4 u. 15 apart.
*Maupassant, ill. Romane. Deutsch
v. Schorlemer. Lfg. 1—3.

R. Löwit, Wien I, Rotenturmstr. 22:
Literatur üb. d. Drusenaufstand i.
Libanon. 1860.

Literatur üb. d. Chronologie in d.
Stämmen Arons u. Levis.

Werke üb. die Wiederherstellung
d. Tempels u. d. Opferdienstes
in Jerusalem.

Kabbalah. — Sohar. Vollständige
Ausgaben. Dtsch. od. andersspr.

M. Breitenstein in Wien IX/3:

*Dernburg, Pandekten. 1—3.
*Laurenci, Oesterreich in Wort u.
Bild.

Franz Michaelis in Hermannstadt:
Alles von u. über Charl. Stieglitz.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.
in Leipzig:

(C) Studien, Päd.-psych. Bd. 2—8.
(C) Ergebn. d. Zahnheilk. III. IV.
(C) Korrespondenzbl. f. Zahnärzte
1914—15.

(C) Vierteljahrsschr., Oest.-ung.,
f. Zahnheilkde. 1914—15.

(C) Monatsschr. f. Zahnheilkunde
1914—15.

(C) Zeitg., Dtsche. zahnärztliche.
1914—15.

(C) Reichenau, aus uns. 4 Wänd.
1. Ges.-A.

(F) Rühlmann, Maschinenlehre.
2. A. Bd. 5.

(F) Ranke, sämtl. Werke. 1909 ff.

(F) Grundtvig, dän. Volkslieder.
(F) Karadjitsch, Volksmärchen d.
Serben.

(F) Lenz, neueste engl. Märchens.
(F) Mitsotakis, griech. Volksmärch.

(F) Afzelius, Volkssag. a. Schwed.
(F) Frankl, Jude in d. dt. Dichtg.

(F) Heinzel, franz. Graalromane.
(F) Hassenstein, Umland.

(F) Baumgartner, Weltliteratur.
(F) Ott, ital. Novelle.

(F) Brandl, Shakespeare.
(F) Halmer, Kulturhistor. i. engl.
Volkslied.

(F) Aliskiewicz, Motive in des
Knaben Wunderhorn

(F) Passarge, norweg. Balladen.
(F) Boxberger, Bhagavad-Gita.

(F) Bodenstedt, poet. Ukraine.
(F) Curcin, serb. Volkslied.

(F) Bugge, gamle norske Folke-
viser.

(F) Goldschmidt, dtische. Ballade.
(F) Bericht üb. d. 1. Versammlg.
dt. Historiker. 1898.

(F) Grottemeyer, unsere Kinder.
(L) Gide u. R., volksw. Lehrmei-
nungen.

(L) Weber, Kapital u. Arb.
(L) Philippovich, pol. Oekon.

(L) Knapp, Theor. d. Geldes.
(R) Gesch. d. dtshn. Kunst.

(R) Boas, Magenkrankheiten.
(R) Cosack, Bürgerl. Recht. 6. A.

Hermann Meusser, Berlin W. 57:
Müller-Breslau, Erddruck a. Stütz-
mauern.

Th. Kay in Cassel:
Pontoppidan, Hans im Glück.
Süddt. Monatshefte 1915: Italien.

Benno Konegen, Bh. in Leipzig:
*Georges, lat. Schul-Wtb. 2 Bde.
*Heinichen, lat. Wörterb. 2 Bde.
Menge, lat. Wörterbuch.

*Stowasser, lat. Wörterb.
Neue Auflagen.

Heinrich Matthes in Leipzig:
Diogenes Laertius, philos. Gesch.,
von Borheck.

Körner'sche Bh. in Erfurt:
1 Zentralblatt f. Gynäkologie 1915
Nr. 12 apart.

Kataloge

Antiquariatskataloge über
Romane umgehend erbeten
W. Krommer
Buch-, Kunst- u. Musik.-Hdlg.
Buchdruckerei
Freudenthal, Österr.-Schles.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück

erbitte ich alle ohne Aussicht auf
Absatz lagernden Hefte 1—3 der
Zeitschrift

Der unsichtbare Tempel

da es mir namentlich von Heft 3
an Exemplaren zur Erledigung
der festen Abonnementsnachbestel-
lungen fehlt.

München, den 8. Mai 1916.

Ernst Reinhardt.

Wir bitten diejenigen Sorti-
mentsbuchhandlungen, die noch
Exemplare von

Rambly-Schaer, Planimetrie.
Ausg. A. 160. u. 161. Aufl.
3. Abdruck 1916.

Geb. 2 M ord., 1.50 M no.

auf Lager haben, um umachendes
Angebot durch Postkarte nach
Leipzig. Rücknahme kann nach vor-
heriger Verständigung erfolgen.

Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig.
Ferdinand Hirt in Breslau.

Umgehend zurück

erbitte ich alle remissionsberech-
tigten Exemplare von:

Buchheister-Ottersbach,
Handbuch der Drogisten-Praxis.

11. Auflage. 1914.

In Leinwand gebdn. M 13.40.

Für sofortige Rücksendung wäre
ich dankbar. Nach dem 13. August
kann ich keine Exemplare mehr
zurücknehmen.

Berlin, den 13. Mai 1915.

Julius Springer.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Riesengebirge.

Für m. lebh. und umfangreiche
Buch- u. Papierhandl. suche ich
für 1. Juli in dauernde Stellung
einen militärfreien Gehilfen oder
eine Gehilfin.

Gute Fachkenntnisse u. Umgangs-
formen, sicheres Arbeiten, flotte
Schrift u. Fähigkeit im Verkauf
sind Grundbedingung.

Ausführl. Angebote m. Gehalts-
angaben, Zeugnisabschriften u. Bild
unter B. B. # 964 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

Ich suche für sofort einen jüngeren, militärfreien, tüchtigen und erfahrenen

Verlags-Gehilfen,

der im Stande sein muß, alle vorkomm. Verlagsarbeiten, insbesondere die Führung der Konten, die Abschlußarbeiten, die Auslieferung usw. durchaus selbständig, pünktlich und gewissenhaft zu erledigen. Sortiments-Kenntnisse notwendig.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an

Otto Weber, Verlag, Heilbronn/N.

Jüngerer Gehilfe

für kleineren Verlag zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 971 durch die Geschäftsstelle des B. V.

Zum 1. Juli d. J. suchen wir einen gewandten, zuverlässigen Gehilfen für unsere Buchhandlung. Herren mit vorzüglichen Literaturkenntnissen in erster Linie bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften, sowie Angabe des Alters, der Konfession und der Militärverhältnisse erbeten an

Fredebeul & Roenen, Buch- und Kunsthandlung, Essen (Rubr.).

Ich suche zum baldigen Eintritt einen tüchtigen Gehilfen, besonders für den Ladenverkehr. Gutes Gehalt. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an

F. B. Auffarth, Buchhandlung, Frankfurt a/M., Zeil 124.

I. Sortimenten.

Infolge Einziehung zum Weerdienst suche ich zum sofortigen Eintritt für mein lebhaftes Sortiment einen vollkommen militärfreien tüchtigen Sortimenter, der in der Lage ist, das Geschäft selbständig zu leiten.

Gute Literaturkenntnisse, gewandte Umgangsformen, schnelles, sicheres Arbeiten Bedingung.

Gehalt M. 250. Die Stelle ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd und angenehm.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

H. Dierferts Buchhandlung, Moritz Plebe, Coburg.

Zum 1. Juli oder auch sogleich Gehilfe oder Gehilfin gesucht.

Röslin. Alfred Hoffmann.

Zuverlässiger junger Gehilfe wird zum 1. Juli 1916 gesucht. Angebote mit Bild u. Gehaltsansprüchen sofort erbeten.

Sorau, N.-L. Emil Feidler.

Hamburg.

In meinem Sortiment ist noch der Posten für einen tüchtigen Gehilfen frei. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angaben über die Schul- und Buchhändler-Laufbahn sowie der Gehaltsansprüche sind zu richten an

Otto Meißner, Hamburg, Hermannstraße 44.

Für vornehmes Fachblatt

in Berlin wird zu möglichst baldigem Eintritt ein gewandter Herr zur Leitung des Anzeigenteils gesucht, der in der

Anzeigen-Werbung

Erfahrung besitzt und gute Erfolge nachweisen kann.

Angebote mit Gehaltsangabe und Zeugnisabschriften unter II 881 an die Geschäftsstelle des B. V.

Für mein lebhaftes Sortiment suche ich für Ladenverkehr und Führung der Buchhändlerkonten einen gut empfohlenen zweiten Gehilfen, der auch Geschmack für Schaufensterarbeiten besitzen soll. Eintritt baldigst. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung einer Photographie erbittet

Freiburg i. Br. G. Ragoczy's Univers.-Buchhdlg. (Karl Mid.).

Für 1/6, evtl. 1./7. 16 suche ich für mein lebhaftes Sortiment einen nicht zu jungen, militärfreien

Gehilfen

hauptsächlich für den Ladenverkehr. Gute Sortimentskenntnisse, gewandte Umgangsformen und Geschmack in Schaufensterdekoration wären Bedingung. Gehalt ca 190 M. Auch trage ich evtl. gern die Umzugskosten. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten.

Liegnitz.

Reisner'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

Buchhandlung in georg. reg. Stadt Hessens sucht für das Kontor einen soliden u. tüchtigen jüngeren Gehilfen (auch Kriegsbeschäd.) ev. Konf., welcher beabsichtigt, sich eine dauernde Stellung zu erwerben. Gef. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Bild unter Nr. 1498 durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig erbeten.

Jüng. militärf.

Sortimentsgehilfe

für Ladenverkehr und Bestellbuch zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsford. u. Bild an

Hessische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger, Cassel.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 M für die Zeile.

Suche f. m. Tochter (Östern konfirmiert) Stellung als Lernende m. Anfangsgehalt in Buchhandlung. Angeb. u. A. 10 689 an Haafenstein & Vogler N.-B., Leipzig.

Zum 1. Juli

sucht tücht., strebs. Buchh.-Gehilfe, 21 J. a., nur garnisonverwendungsfähig, mit besten Literaturkenntnissen, humanist. gebildet, Stellung im Sortiment. Gehalt nicht unter 180 M. Süddeutschl. bevorzugt. Gef. Angeb. u. Nr. 981 an die Geschäftsstelle des B. V.

Tüchtiger Verlagsbuchhdlg.

repräsentabel, mit umfassenden kaufm., literarischen und techn. Kenntnissen u. eigener Initiative, der in größten Verlagsfirmen in Berlin, Leipzig, Süddeutschland und Ausland tätig gewesen ist und leitenden Posten inne hat, sucht für 1. Juli oder später verantwortlichen Posten als

Geschäftsleiter

eines bedeutenden Verlages. Betr. Herr (militärfrei) besitzt feinen Geschmack für Herstellung aller Druckwerke, ist grdl. erfahren in Autorenverkehr, großzüg. Propaganda, Inseratengeschäft, Klischeewesen u. beherrscht die dopp. Buchhaltung nebst Abschluß und das Kassawesen.

Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Gef. Angebote befördert unt. II 975 die Geschäftsstelle des B. V.

Reisegenie!

Gelernter Sortimenten, militärfrei, in Büchern, Bildern und Kunstpostkarten mit nachweisbar außerordentlichem Erfolg in ganz Deutschland gereist, sucht sich zu verändern. Hohes Einkommen Bedingung. Es wollen sich nur Verleger melden, die bisher ohne große Musterkoffer reisen ließen. Gef. Angebote unter G. K. II 914 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Auslieferung. Versand. Korrespondenz.

Junger Kaufmann (Stenogr. u. Maschinenschr.) sucht im Buchhandel Stellung. Einige Vorkenntnisse vorhanden. Angeb. u. G. Nr. 947 an die Geschäftsstelle des B. V.

Herr, verh., 29 J., sieben J. als Buchhändler tätig gewesen, letzten 4 J. selbst. in anderer Branche, wünscht wieder zum Buchhandel od. Verlag überzutreten.

Angebote mit Gehaltsangabe u. „Militärfrei“ 978 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gewissenhaft arbeitender sprachk. Verlagsgehilfe

(zurzeit im Militärdienst auf Grenzwacht) sucht zur Ausfüllung seiner freien Zeit berufliche

Nebenbeschäftigung.

Freundl. Angebote u. II 979 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Jüng. Gehilfin

(20 J.), in d. meisten buchh. Arb. bew. (f. 2 1/2 J. in e. Verl. u. Versand-Buchh. Südd. tätig), in Exp., Stenogr. u. Maschinenschr. perf., sucht sich zum 1. Juli zu verändern. Jezt in ungel. Stellg. Leipzig bevorzugt. — Angeb. unt. II 980 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Restauflagen

guter Romane, Jugendschriften, popul. Wissenschaft laufe gegen bar.

Angebote bis zur D.-M. u. II 963 an die Geschäftsstelle des B. V.

Dringende Bitte an die Herren Verleger!

Infolge Einberufung zum Militär ist es mir in diesem Jahre leider nicht möglich, die Ostermeh-Abrechnung rechtzeitig zu erledigen. Ich bitte deshalb um frdl. Nachsicht und um Verlängerung der Annahmefrist für Remittenden. Bis spätestens 15. Juni d. J. sind die Remittenden zurückgegangen und die Zahlungen angewiesen. Gegebenenfalls werde ich mich auf diese dreimalige Anzeige berufen.

Friedrich Snowdon, Quedlinburg a/Harz.

Verlegergesuch.

Bulgarische Geschichten und Legend. zu vergeben. Etwa 75 000 Silben.

v. Eynatten, Heidelberg Handschuhsh.heim.

Remittenden guter Bücher kauft H. Spiro, Posen. Zur D.-M. in Leipzig.

Infolge eigener Erkrankung u. gleich darauf erfolgter Erkrankung auch des Geschäftsführers sind bei dem vergeblichen Bemühen, geeignetes Ersatzpersonal zu finden, die Remittendenarbeiten leider im Rückstand geblieben. In allernächster Zeit werden dieselben weiter erledigt, und bitte ich die betreffenden Herren Verleger höflichst um Verlängerung der Annahmefrist für Remittenden. Gegebenenfalls werde ich mich auf diese Anzeige berufen.

Berlin. Ernst Haase.

Kochbücher und Ähnliches

entsprechend der heutigen Lebensweise für **Hotels, Restaurants** und **Privatbedarf**, wolle man uns anbieten.

Als Sonderdruckerei könnten wir uns besonders für den Vertrieb derartiger Werke interessieren, auch für ältere.

Berlin W. 57.

Otto Dreher, Abt. Verlag.

Greifswalder Dissertationen

liefern schnell und billig
Bruncken & Co. in Greifswald

Zur O.-M.

empfehle den Herren Buchhändlern mein neues elegant eingerichtetes

Hotel

100 erstklassige Betten, elektr. Licht, Zentralheizung, Fahrstuhl und Bäder

Einheitspreis mit Frühstück 5 M.

Vornehmes Bier- und Weinrestaurant.

Hotel Bayerischer Hof

Leipzig, Wintergartenstr. 13
neben Krystall-Palast, dicht am Hauptbahnhof.

Für Leipziger Sortimenter

Baden in günstigster **Universitätslage**, event. mit Kontor- u. Lager-räumen, zu vermieten; auch für Papierhandlungen geeignet.

Näheres unter **L. U. 261 an Rudolf Woffe, Leipzig.**

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B.-Weissenfee.**

Wer übernimmt den **Kommissionsverlag** eines offikulten Werkes? Angebote unter **F. F. 100** an **Rudolf Woffe, Stuttgart.**

Provinzdruckerei

sucht

Satz- u. Druckaufträge.

Angebote u. **U. O. 9246** an **Rudolf Woffe, Halle a/S.** erbeten.

Med. (auch pop., homöop., okkult.) und prot.-theol. Werke kaufen Krüger & Co., Leipzig.

Gesucht größeres Quantum Druckpapier 90 x 120 cm, ca. 80 kg, event. auch halbes Format. Angebote unter **W. 977** durch die Geschäftsstelle **b. B.-B.**

Wir bitten die Herren Verleger, gefl. zur Kenntnis zu nehmen, daß es uns wegen Personalmangels leider ganz unmöglich ist, die heurige Ostermeh-Abrechnung z. bestimmten Termin durchzuführen. Wir ersuchen deshalb um gütige Nachsicht.

Remittenden und Zahlungen folgen, wenn auch etwas verspätet, dann sofort durch unsern Kommissionär Herrn **Carl Fr. Fleischer, Leipzig.**

Den 10. Mai 1916.

Deutsche Volksbuchhandlung Komotau.

Hotel Sachsenhof, Leipzig,

Johannisplatz 12, Ecke Querstr.

empfiehlt für die **Kantate-Lage** den Herren Buchhändlern seine **wohleingerichteten bequemen, mit allen der Neuzeit ausgestatteten Zimmer** zu zivilen Preisen.

Emil Huber.

Nachricht für O.-M.-Besucher 1916.

Wir sind vom **Freitag den 19. Mai** bis einschl. **Dienstag den 23. Mai** in Leipzig **Hotel Sachsenhof** mit unserer Kollektion anwesend und laden zur gef. Besichtigung ein.

Gleichzeitig bitten wir die Herren Verleger, welche **Restauflagen oder Remittendenposten** aller Art abzugeben haben, um gef. Angebot an **obige Adresse in Leipzig** oder **direkt nach Nürnberg** nebst Ansichtssendung.

Hochachtend

Offenstadt & Fellheimer, Nürnberg.

Verlag und Grossantiquariat.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Rechnungs-Ausschusses. S. 577. — Bekanntmachung des Wahlausschusses. S. 607. — Zur Verarbeitung für die Reichsbuchwoche. S. 608. — Interessengemeinschaft. S. 608. — Die Buchermesse in Lyon. S. 609. — Kleine Mitteilungen. S. 611. — Personalmeldungen. S. 612. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4139. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4151. — Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Musikalienhandels. S. 3152. — Anzeigen-Teil: S. 3153-3196.

Abigt in Wiesb. 3182.
Agentur des Rauben
Daujes 3180.
Auffarth 3195.
Barthel in Le. 3160, 3196.
Bartels in Leip. 3191.
Basler Buch- u. Ant.
3193.
Bauhof 3153.
Baumann in Charl. 3167
Beck in Nordf. 3193.
Beck in Wien 3194.
Becker, D. & H. 3184.
Bermann 3192.
Börngraber 3188.
Bopfen & M. 3194.
Breitenstein 3194.
Breitkopf & H. in Le.
3192.
Breslauer 3192.
Breyer in Agram 3194.
Brockhaus, F. W., in Le.
3193.
Brunken & Co. 3196.
Bruckmann H.-G. 3167.
Creuzsche Bb. in Mag-
deburg 3192.
Curtius Berl. 3189.
Danner's Berl. 3164.
Degener 3184.
Deutsche 3192.
Deutsche Volksbuchh. in
Rom. 3196.
Differ's Bb. 3195.
Dreher, D., in Brln.
3196.

Dunder Verlag in Wei-
mar U 1.
Engelhorn's Abf. 3183.
Engelmann, W., in Le.
3158.
v. Egnatten 3195.
Fehrlé & S. 3192, 3194.
Fock G. m. b. H. 3193.
3194.
Folk Abf. 3193.
Frand's Bb. in Opp.
3192.
Frande Sort. 3193.
Friedebuhl & K. 3195.
Frentag & B. in Le. 3177
Frentag, G., in Le. 3184.
Gersbach Berl. 3174.
Geschäftsstelle d. B.-B.
3153, 3182, 3184. U 3.
Geschäftsstelle d. Cari-
tasverbandes 3184.
Goar 3194.
Goerig in Brau. 3194.
Gottschalk 3192.
Grabner 3194.
Gröber in Annab. 3192.
Greif 3192.
Gretlein & Co. 3187.
Haase, G., in Brln. 3196.
Haasenstein & B. in Le.
3195.
Habbel 3174.
Hachfeld 3192.
Hendel in Halle 3176.
Henschel & M. 3193.
Hermes Berl. 3162, 3191.
Hesse & B. in Le. 3174.

Hessische Schulbh. 3195.
Heyder, F., 3178.
Hiersemann 3193.
Hinrichs'sche Bb. in Le.
3191.
Hirt & Sohn in Le. 3194.
Hirt, F., in Brsl. 3194.
Hoffmann in Kösl. 3195.
Hohenlohe'sche Bb. 3193.
Holzhäuser in Wien 3182
Homann & Weber's Bb.
3194.
Hotel Bayerischer Hof in
Le. 3196.
Huber, E., in Le. 3196.
Hübner's Berl. in Bauy.
U 3.
Gutten-Verlag 3172, 3173.
Hyperion-Berl. 3153.
Insel-Verlag 3155.
Invalidendank 3153.
Jacobsohn & Co. 3193.
Janke 3171.
Joachim in Würzb. U 2.
Junder, H., Berl. in
Brln. 3168, 3169, 3170.
Kasemann 3184.
Karafiat, Fr., in Brann
3194.
Kasten in Chemn. 3194.
Kay 3194.
Kerler 3193.
Koch & Co. in Stu. 3160.
Kocher, H. F., in Le.
3175.
Konegen, B., in Le. 3192.
3194.

Körner in Erf. 3194.
Krommer 3194.
Krüger Verl. in Le. 3159.
Krüger & Co. in Le. 3196
Lafeld 3193.
Laub, G., in Hamb. 3180.
Leugfeld'sche Bb. 3194.
Leufing, Gebr., 3193.
Lehmann, P., in Brln.
3194.
Leichter 3194.
Lindner in Charl. 3194.
List & Fr. in Le. 3192.
Lorenz in Le. 3194.
Lorenz in Freib. 3194.
Löwit 3194.
Ludwig in Reiff. 3192.
Lutz, F., in Gabl. 3193.
Mang's Sort. in Wien
3194.
Matthes, G., in Le. 3194.
Meiner, F., in Le. 3175.
Mende in Erf. 3192.
Meißner, O., in Hamb.
3195.
Meißtrif 3193.
Meißer'sche Bb. in Stu.
3176.
Meusser 3194.
Meyer, E. G., in Le.
3154.
Meuschenhoff 3165.
Michaelis in Herm. 3194.
Möller's Univ.-Bb. 3194.
Moffe, H., in Halle 3196.
Moffe, H., in Le. 3153.
Moffe in Stu. 3196.

Müller, G., Berl. 3181.
Müller, R. F., in Brln.
3193.
Müller & Fröhlich 3153.
Neff & K. 3175.
Neubner in Köln 3193.
Neumann in Neud. 3182.
Nicoloff, Verlag, 3186.
Offenstadt & F. 3196.
Orania-Verlag 3182 (2).
Pechter 3194.
Presting 3192.
Preuß & F. 3163, 3193.
Ragoczy's Univ.-Buchh.
3195.
Ransburg 3192.
Rauch in Wiesb. 3156.
Reclam jr. 3178.
Reichsverband d. Kalkoff
3177.
Reinhardt in Brln. 3194.
Reisner'sche Buchh. in
Plegn. 3195.
Roland-Verlag 3185.
Ruhfus, Fr. W., in
Dortm. 3175.
Schetelig's Bb. 3192.
Schettler's Erben 3181.
Schirmer in Raumb.
3192.
Schmelzer 3194.
Schmidt & Co. 3191.
Schuster & V. 3157.
Snowdon 3195.
Sptro 3193, 3195.
Sponholz 3192.

Springer, J., in Brln.
3194.
Stadtmann 3160.
Stadt 3194.
Stauff & Cie. 3192.
Steinkopf in Stu. 3158.
Sirache in Barnsd. 3176.
Tempisky in Wien 3183.
Tembner in Le. 3179.
Töden 3194.
Theiffing'sche Bb. 3192.
Thieme, G., in Le. 3190.
Thomas, Th., Komm-
Gesch. 3184.
Tisza, Brüder, 3193.
Ungleich 3180 (2).
Vag 3194.
Velhagen & Kl. 3194.
Verlagsanst. u. Drude-
reifei. in Hamb. 3192.
Verlag d. Luft. Blatt-
3161.
Verlag Staheisen 3192.
Verlag Welt u. Haus-
3179.
Goldmar, F., in Le. 3153
3160, 3193.
Veit & Comp. 3166.
Weber, D., in Heilbr.
3195.
Wepf, Schwabe & Co.
3192.
Westdt. Jünglingsverein
3172.
Wittrin 3193.
Zehrfeld in Le. U 4.
Zeldler 3195.

vom 31. Dezember 1915

Passiva 9

1915		ℳ	₰	ℳ	₰
31. Dez.					
5	Vermögen: Bestand laut vorigem Abschlusse			47500	—
6	Übertrag auf neue Rechnung (s. Rechnung Nr. 4)			1089	74
				48589	74

Schwerin-Stiftung 1915

Haben

1915		ℳ	₰	ℳ	₰
31. Dez.					
5	Vortrag aus 1914			1404	49
6	Zinsen vom Bankguthaben			14	35
7	Zinsen von der Forderung laut Bilanz Nr. 1			1750	—
				3168	84

sollen den Vorzug genießen, wenn sie mindestens 5 aufeinander folgende Jahre bei der Firma angestellt waren. Dieser Vorzug erlischt, sofern die Erben der Stifterin das Verlagsgeschäft John Henry Schwerin veräußern.

Der Reinertrag der Stiftung ist am 23. Mai jeden Jahres an die Unterstützungsbedürftigen zur Auszahlung zu bringen. Etwaige nicht verausgabte Beträge werden nicht zum Kapital geschlagen, sondern können in späteren Jahren stiftungsgemäß verwendet werden.

Der Vorstand des Börsenvereins hat am 16. November 1907 Stiftungs-Statuten aufgestellt.

10 Aktiva

Bilan der Hermann Hillger-Stiftung

1915 31. Dez.		₤	₤	₤	₤
1	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Wohnungsbuch Serie V No. 17281 und Zinsen daraus			6248	95
2	Kaufschulden			3900	—
3	Kassenbestand			44	22
				<u>10192</u>	<u>17</u>

Herr Hermann Hillger in Berlin stellte dem Vorkomitee zur Verfügung der durch die kriegsbedingten Ereignisse im Sortiment vorhandenen Kasse die Summe von 10000 ₤ zur Verfügung. Es sollen von dieser 10000 ₤ Summe bis 300 ₤ als einmaliges unverzinsliches Darlehen gesehen werden, rückzahlbar etwa 6 Monate nach erfolgtem Friedensschluß. Mit den zurückgezahlten und übrig gebliebenen Beträgen soll eine Kriegsanterstützungshilfe gewährt werden, aus deren Zinsen jährlich Summen von je 100 ₤ an Hinterbliebene solcher selbständigen Sortimentier oder

Aktiva

Kauttionen

1915 31. Dez.		₤	₤
1	Wertpapiere, bei der Reichsbankhauptstelle in Leipzig als geschlossenes Depot hinterlegt	26890	—
2	Wechsel und Verpflichtungsscheine in Verwendung des I. Schatzmeisters	109650	—
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie V No. 10781 für Kauttionen	700	—
		<u>137150</u>	<u>—</u>

vom 31. Dezember 1915

Passiva 10

1915 31. Dez.		₤	₤	₤	₤
4	Vermögen; Betrag der Stiftung			10000	—
5	Übertrag auf neue Rechnung			193	17
				<u>10193</u>	<u>17</u>

Kugellager bezahlt werden können, die sich in Kasse befinden. Sollen die Zinsen dieser Summe nach Verfügung des Vorkomitee zur Unterstützung von Kaufleuten in besonderen Notfällen immer in Beträgen von 100 ₤ jährlich Verwendung finden. Die Bedingungen für die Vergabe von Darlehen und die Gewährung von Unterstützungen werden dem Vorstand des Vorkomitee in einer noch auszuarbeitenden Satzung vorgelegt.

am 31. Dezember 1915

Passiva

1915 31. Dez.		₤	₤
4	127 Hinterleger	137150	—
		<u>137150</u>	<u>—</u>

Deutsche Bücherei des Börsenvereins

Rechnungsabluß für die Zeit vom

Einnahmen		₰	¢
Beitrag des Königl. Sächsischen Staatsarchivs für 1915		85000	—
Beitrag des Stadtgemeinde Leipzig für 1915		115000	—
Zinsen vom Verkaufserlös		873	15
Zinsen von den Bestausweiser		12798	95
Stoffen-Klage		196	09
Erlöse des Verkauferlöses		6378	67
Wesamt-Einnahmen		220240	96

Vermögens-Übersicht

	₰	¢
1. Wertpapiere, bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig als Depot hinterlegt:		
10000 ₰ 5% Deutsche Reichsanleihe von 1914, Aufstockerent	8730	—
10000 ₰ 5% Deutsche Reichsanleihe von 1914	8730	—
250000 ₰ 5% — beigl. — von 1915	226090	—
250000 ₰ Nominal		
2. Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig auf laufendem Konto, und Zinsen davon	395	—
	245945	—

Die vorstehenden Rechnungsablässe habe ich geprüft und Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig und der Leipzig, den 18. April 1916.

der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

1. Januar bis 31. Dezember 1915

Ausgaben		₰	¢
Kongreßbedarf und Anfoßen:			
Papier und Schreibbedarf		2179	22
Jahresbericht, Herstellungskosten		967	77
Berbetätigkeit einchl. Porto		13292	83
Porto für den laufenden Verkehr		2369	—
Sonstige Anfoßen		2501	70
21801	92		
Fachverband und Vermehrung der Sammlungen		31485	31
Schüler und Lehrer		87622	54
Versicherungen		3553	84
Reisekosten und Tagelöhner		5004	65
Reklame und Einrichtungen		7806	75
Verlust bei Auslieferung der Bestausweiser		320	—
Vermögens-Zunahme		68346	31
220240	90		
Wesamt-Ausgaben			

am 31. Dezember 1915

	₰	¢
1. Darlehensschuld an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig	6378	67
2. Reines Vermögen	239566	33
	245945	—

richtig, sowie mit den ordnungsgemäß geführten Büchern der Deutschen Bücherei des Börsenvereins übereinstimmend gefunden.

Adolf Jaeger,

vom Rat der Stadt Leipzig beordneter Bücherrevisor und für das Königl. Amts- und Landgericht Leipzig verpflichteter Sachverständiger für Buchführung und Rechnungswesen im Buchhandel und Buchgewerbe.

Vor-

Voranschlag für die Bilanz des

Aktiva		Voranschlag für die Bilanz des			
		A	J	A	J
1916					
31. Dez.					
1	Bibliothek: Bestand			50000	—
2	Bücher			1	—
3	Buchhandels-Archiv			1	—
4	Buchhändlerhaus:				
	Bestand laut vorigem Abchluß	1090000	—		
	Abchreibung für 1916 zu Lasten der Grundstück-Verwaltung	15000	—	1075000	—
5	Deutsche Bucherei			1	—
6	Druckkosten: Werte				
	a) Papier, unbedrucktes, (Steinblatt usw.)	10000	—		
	b) Druckkosten	100	—	10100	—
7	Rechnungsbuch-Bonds (wird vom Rechnungsbuch verwaltet)			2000	—
8	Geschäftsbibliothek				
	a) der Geschäftsstelle	1	—		
	b) der Redaktion des Vorjahrsheftes	1	—	2	—
9	Heizmaterial: Vorrat			100	—
10	Möbilar			1	—
11	Reparations- und Garten-Anlage			1	—
12	Verlag:				
	a) Kassenbuch	1	—		
	b) Bibliographie:				
	Bestand laut vorigem Abchluß	270000	—		
	Abchreibung	40000	—	230000	—
	c) Steinblatt	1	—		
	d) Deutsches Buchverzeichniss, einschließlich Halbjahresverzeichniss: Werte	38450	—		
	e) Lehrbuch	1824	—		
	f) sonstiger Verlag	1	—	270277	—
13	Wertpapiere:				
	Bestand laut vorigem Abchluß: 79700 \mathcal{M} Nominal, Kurswert vom				
	31. Juli 1914 bzw. Anschaffungswert	66181	25		
	Wegzug (laut Abschreibung) 20000 \mathcal{M} Nominal	19800	—	46381	25
14	Betriebsfonds:				
	Bestand an Kasse, Bankguthaben und Forderungsbüchern			10500	—
				1470315	25

anschlag

Börsenvereins per 31. Dezember 1916.

Passiva

1916		Passiva			
		A	J	A	J
31. Dez.					
15	Deutsche Bucherei			1	—
16	Hypothekendarlehen:				
	Bestand laut vorigem Abchluß			810000	—
17	Konto Suspense:				
	Saldo der abgelaufenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem				
	Jahre 1916			224148	93
18	Vermögen:				
	Bestand laut vorigem Abchluß	985158	32		
	Zugang: Übertrag des Reingehalts	3017	—	988175	82
				1470815	25

Soll **Voranschlag für das Verlust- und**

1916 31. Dez.	Verluste	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915	
			1915	1914		
1	Kaufkraft: Reisen beim Deutschen Buchhändlerkongress	1500	1500	25219	60	1500
2	Bibliothek: Kaufkraft Bewaltungsspiele Reinigung Besicherungen Wasser und Gas Beheizung und Heizung Wasser Strom Kaufkraft der Bibliotheksarbeiten	19430	20400	25647	52	22000
3	Buchhandels-Archiv: Kaufkraft Bewaltungsspiele Wasser Beheizung und Heizung Wasser	2820	2171	3565	75	3000
4	Geschäftsstelle (Lehrstuhl): Papier und Drucksachen Bewaltungsspiele, Post u. Wasser Beheizung und Heizung Wasser Bücherei Wasser Wasser	20000	18205	22196	25	19565
5	Grundstück-Verwaltung (s. Spezial-Konto)	43154	30599	37442	95	34076
6	Kontakosten	300	155	2936	64	500
7	Reisekosten und Tagelohn	4500	3214	4950	—	4565
8	Spielen: Strom Wasser bei Wasserwerk f. Elek. u. Heizung Energiekosten Kaufkraft Wasser der Gasanlage für die Heizkessel Bücherei	39800	30675	36355	81	30020
9	Unterstützungen und Beiträge: Unterstützungsbüro Wg. Deutscher Buchhändler-Verein Wasser und Heizung Zusatzkosten Deutscher Buchhändlerkongress Bücherei-Verwaltung, Leipzig Bücherei-Verwaltungsbüro Bücherei	28000	29488	35118	—	30148
10	Verlag	—	2825	10977	49	—
11	Wertpapiere: Kursverlust	—	—	1882	10	—
12	Au den Pensionsfonds	4000	4000	4000	—	4000
13	Reingewinn: a) Abrechnung auf Bilanzkonto b) Übertrag auf Bilanzkonto	43017	38892	6910	30	6475
		206081	183656	217180	41	155847

Gewinn-Konto per 31. Dezember 1916.

Haben

1916 31. Dez.	Gewinne	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915	
			1915	1914		
14	Vorblatt (s. Spezial-Konto)	31320	40536	64270	04	17000
15	Mitgliederbeiträge: a) Aufnahmegebühren b) Jahresbeiträge	102500	11770	8735	—	1800
16	Verlag: Gewinn: a) Bibliographie b) Lehrbuch Verlust: a) Abrechnung des Deutschen Buchhändlerkongress b) anderer Verlag	33586	—	—	—	—
17	Wertpapiere-Zinsen	1950	2005	1947	—	1947
18	Zinsen und Konten (einschließlich Zinsen für das eigene Kapital am Buchhändlerkongress; s. Folio 3, Spezial-Konto für die Grundstück-Verwaltung, Nr. 2)	36725	36721	39038	37	35100
		206081	183656	217180	41	155847

Soll Zu Nr. 5 des Voranschlags für das Verlust- und Gewinn-Konto

1916 31. Dez.	Ausgaben	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915		
			1915	1914			
		₰	₰	₰	₰		
1	Hypothekenzinsen	13675	13817	30	10785	91	13287
2	Kapitalzinsen	31200	31860	—	33640	—	31860
3	Abgrenzung am Buchbindereibau	15000	14000	—	14563	02	14000
4	Verfälschungen	1400	1464	27	1002	40	1100
5	Grund- und Rückzahlungen	5000	5062	18	2251	99	2300
6	Wartungsarbeiten und Reparaturen	3000	354	63	8317	79	6000
7	Möblier	6500	32	50	545	45	500
8	Wichtige Zwecke	7000	6558	50	7785	10	6000
9	Verständliche kleinerer Ausgaben, Reinigung usw.	2800	2115	87	2566	44	2300
10	Bekämpfung der Sitzungszimmer, Treppenhäuser, Korridore usw.	1000	1335	21	1783	02	1600
11	Berufung d. d. g., einschließlich der Zölle	2500	2794	60	2743	28	2700
12	Wohlfühl- und Wohlfühl-Karte	300	254	92	363	68	350
13	Gehälter und Pensionen	2800	2630	50	3055	50	2500
		89675	80080	48	89943	59	84497

Soll Zu Nr. 14 des Voranschlags für das Verlust- und Gewinn-Konto

1916 31. Dez.	Ausgaben	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915		
			1915	1914			
		₰	₰	₰	₰		
1	Redaktion: Gehälter, Löhne und Pensionen	22500	21736	40	23383	80	25000
2	Donatoren für Beiträge verschiedener Kategorien	8000	7802	70	9029	35	8700
3	Donatoren für die Bibliothek	3100	2260	—	2762	50	2300
4	a) Exkursions-, Fahr-, Reise- und Postkosten 2700 b) Bibliothek 100	2800	2625	35	2443	35	3000
5	Anteil an den Zeitschriften	1000	994	—	861	72	900
6	Bekämpfungszwecke	3555	3555	—	3555	—	3555
7	Mietzins	30000	32309	—	30531	23	20000
8	Papier	153000	156839	38	171247	37	90000
9	Soq. Druck, Holz, Leinwand usw.	15600	14989	97	21917	53	18000
10	Wichtigste Verzeichnisse, einschließlich Kosten des Anlegens	6600	6453	70	5709	80	5000
11	Wichtigste Verzeichnisse der Vorjahre usw.	600	640	52	953	76	850
12	Papier, Soq. Druck, Holz und Anlegen der Bestellmittellisten	24500	25492	42	30171	24	19500
13	Exposition: Gehälter, Löhne und Pensionen	19500	20872	28	24354	43	20600
14	Spezial für Bekämpfung des Börsenblattes unter Kreuzband	800	755	40	904	18	600
15	Spezial und Postgebühren für überweisene Exemplare des Börsenblattes	18000	19550	56	19399	49	17500
16	Druckarbeiten einschließlich Papier	800	682	17	1348	34	1000
17	Druckmaterialien, Druck, Mobilien	7500	7766	23	9069	41	5255
18	Post	1500	1025	02	1172	48	1200
19	Spezial für den Bogen mit den Zeitschriften	2500	2802	46	5906	40	3000
20	Spezial für den Bogen mit den Verkaufsanträgen	75	50	85	120	98	40
21	Wichtigste Forderungen	1500	3011	25	1239	27	1000
22	Verlust- und Gewinn-Konto: Gewinn	31320	40536	65	64270	04	17000
		860750	872751	41	486352	21	262000

per 31. Dezember 1916: Grundstück-Verwaltungs-Konto

Haben

1916 31. Dez.	Einnahmen	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915		
			1915	1914			
		₰	₰	₰	₰		
14	Wochen und Werten Zinsen	22186	25936	—	27186	—	25936
15	Werte der einzelnen Abteilungen der Geschäftsstelle	11415	11415	—	11290	—	11415
16	Werte des Börsenvereins für Zölle und Sitzungszimmer	12920	12920	—	12920	—	12920
17	Vermietung der Zölle	—	45	—	1026	67	100
18	Verkauf alten Materials	—	64	80	77	97	—
19	Verlust- und Gewinn-Konto: Verlust	43154	30599	68	37442	91	34076
		89675	80080	48	89943	59	84497

per 31. Dezember 1916: Börsenblatt-Konto

Haben

1916 31. Dez.	Einnahmen	Voranschlag 1916	Ergebnis		Voranschlag 1915		
			1915	1914			
		₰	₰	₰	₰		
24	Abonnement: 820 gratis und weitere Exp. an Mitglieder und Nichtmitglieder . . . 30 ₰ = 24600 ₰						
25	Einzelne Nummern	25100	24463	02	31397	76	22300
26	Anzeigen	306000	316967	78	365052	19	214500
27	Beitrag in den Bestellmittellisten	24000	25970	50	30356	—	19500
28	Vergütung für Bekämpfung des Börsenblattes unter Kreuzband	350	398	40	613	75	400
29	Vergütung für Übernahme des Börsenblattes durch die Post	2400	2099	95	2572	75	1900
30	Vergütung für Zulassung des Bogens mit den Zeitschriften	1900	2128	86	4723	91	2400
31	Vergütung für Zulassung des Bogens mit den Verkaufsanträgen	100	71	40	199	50	60
32	Vergütung für Offertenbeförderung	800	651	50	825	25	740
33	Wichtigste Einnahmen	100	—	—	611	11	200
		860750	872751	41	486352	21	262000

4

Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Voranschlag für das Jahr 1916

		M	℔
Einnahmen			
Beitrag des Königlich Sächsischen Staatsfiskus für 1916		85000	—
Beitrag der Stadtgemeinde Leipzig für 1916		115000	—
Zinsen		14000	—
		214000	—
Entnahme vom Vermögen zum Ausgleich		45000	—
	Gesamt-Einnahmen	259000	—
Ausgaben			
Kanzleibedarf und Unkosten:			
Papier und Schreibbedarf	ℳ 2500.—		
Festschrift und Jahresbericht, Herstellungskosten	" 12000.—		
Verbetätigte einschl. Porto	" 10500.—		
Porto für den laufenden Verkehr	" 3500.—		
Sonstige Unkosten	" 2000.—	30500	—
Bucheinband und Vermehrung der Sammlungen		50000	—
Handbücherei mit Einband, I. Rate		30000	—
Gehälter und Löhne		120000	—
Verficherungsbeiträge		3500	—
Reisekosten und Tagegelder		5500	—
Mobiliar und Einrichtungen		2500	—
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Instandhaltung		12000	—
Umzugskosten		5000	—
	Gesamt-Ausgaben	259000	—

Vermögens-Übersicht am 31. Dezember 1916

	M	℔
Bestand laut vorigem Abschluß	239566	33
Abgang in 1916	45000	—
Vermögens-Bestand am 31. Dezember 1916	194566	33

Bekanntmachung.

Gemäß § 20 seiner Geschäftsordnung gibt der unterzeichnete Wahlausschuß die Bestimmungen der Geschäftsordnung, die sich auf die Hauptversammlung bezw. auf die Wahl der Vertreter der Orts- und Kreisvereine im Vereinsauschuß beziehen und soweit sie zur Unterrichtung der Mitglieder des Börsenvereins zweckmäßig erscheinen, nachstehend bekannt:

Hauptversammlung.

§ 11.

Folgende Formulare werden bis zu Beginn der Hauptversammlung — soweit angängig, hat es schon am Nachmittage zuvor zu geschehen — durch den Wahlausschuß ausgegeben:

- a) Eintrittskarten zur Hauptversammlung;
- b) gestempelte Wahlzettel;
- c) Ausweiskarten für Abstimmungen über die auf der Tagesordnung stehenden Punkte;
- d) Stimmzettel für jeden Gegenstand der Tagesordnung, über den die Satzungen § 17 Absatz b geheime Abstimmung vorschreiben;
- e) einen weiteren Stimmzettel für eine unvorhergesehene geheime Abstimmung.

Alle diese Formulare müssen das Datum der Hauptversammlung haben.

Die Formulare b—e müssen sofort klar erkennen lassen, ob der Inhaber nur für sich stimmt oder wieviel Stimmen er einschließlich seiner eigenen hat.

An die Leipziger Mitglieder, soweit sie keine Stimmvertretungen haben, sendet die Geschäftsstelle diese Formulare spätestens am Tage vor der ordentlichen Hauptversammlung.

§ 12.

Zur Annahme der Wahlzettel haben Vertreter des Wahlausschusses sich rechtzeitig am Eingange des Saales, in dem die Hauptversammlung stattfinden soll, einzufinden.

Mit Eröffnung der Hauptversammlung erlischt die Verpflichtung des Wahlausschusses zur Entgegennahme weiterer Wahlzettel.

Wahl der Vertreter der Orts- und Kreisvereine im Vereinsauschuß.

§ 17.

Die Zeit der Wahlmänner-Versammlung setzt der Wahlausschuß fest, in der Regel für den Tag vor einer ordentlichen Hauptversammlung.

§ 18.

Die Leitung der Wahlmänner-Versammlung geschieht von dem Vorsitzenden oder einem Mitgliede des Wahlausschusses, ein zweites Mitglied des Wahlausschusses führt das Protokoll.

Bei Eröffnung gibt der Leiter an die Wahlmänner die Wahlzettel aus.

§ 19.

Die Wahl, an der sich nur die Wahlmänner beteiligen, erfolgt durch Abgabe der Wahlzettel in einem Wahlgange. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der in der Versammlung vertretenen Stimmen auf sich vereinigt.

Ergibt der erste Wahlgang die erforderliche Stimmenanzahl nur für weniger Kandidaten, als Posten zu besetzen sind, so wird für jeden noch freien Posten ein besonderer Wahlgang vorgenommen. Nur die Kandidaten des ersten Wahlganges können in diese engere Wahl kommen.

Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los durch die Hand des Wahlleiters.

Das Protokoll ist außer vom Wahlleiter und Protokollführer auch von zwei Wahlmännern zu unterzeichnen und dem Vorstände des Börsenvereins einzureichen.

§ 20.

Abdruck dieser Geschäftsordnung hat acht Tage vor jeder Hauptversammlung auszugsweise, soweit dies zur Unterrichtung der Mitglieder des Börsenvereins zweckmäßig erscheint, einmal im Börseblatt zu erfolgen.

Hierbei erlaubt sich der Wahlausschuß darauf aufmerksam zu machen, daß die **Wahlmännerversammlung** zur Wahl von drei Vertretern der Orts- und Kreisvereine im Vereinsauschuß am Sonnabend, den 20. Mai 1916, **Punkt 9 Uhr** vormittags beginnt, damit für die Herren Wahlmänner die Möglichkeit besteht, an der Hauptversammlung des Deutschen Verlegervereins teilnehmen zu können.

Leipzig, den 13. Mai 1916.

Der Wahlausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Dr. Ernst Bollert, Vorsitzender.

Zur Vorbereitung für die Reichsbuchwoche.

(Vgl. besonders Nr. 104 u. 105.)

Von beachtenswerter Seite werden wir darauf hingewiesen, daß das in Nr. 104 wiedergegebene Rundschreiben an die Stadtverwaltungen in sinnemäßiger Abänderung außer an die dort bezeichneten Stellen auch an Logen und Gerichte Verwendung finden könne. Gleichzeitig stellt der Einsender nachstehenden Entwurf eines Schreibens an die Gymnasialdirektoren zur Verfügung, dem schon deswegen der Vorzug zu geben wäre, weil er nachdrücklich auf das Sortiment als die beste Fundgrube für eine »Sammeltätigkeit« hinweist.

Hochberehrter Herr Direktor!

Mit Genehmigung der Landesbehörden wird wiederum für die Truppen im Felde und in den Lazaretten in den höheren und mittleren Schulen eine Sammlung guten Lesestoffs, eine

Reichsbuchwoche
vom 28. Mai bis 3. Juni 1916

veranstaltet.

Wir erbitten Ihre gütige Förderung und Mitwirkung bei dieser Veranstaltung, die so gedacht ist, daß die Schüler die gespendeten Bücher im Schulgebäude abliefern; zur Verpackung und Beförderung der Sammlung sind wir gern bereit.

Die unterzeichneten Firmen unterhalten für die Reichsbuchwoche ein großes Lager von geeigneten Büchern zu allen Preisen und werden die Schüler bei ihren Einkäufen gern beraten. Die Sammlung wird wesentlich gefördert werden, wenn Ew. Hochwohlgeboren vielleicht in der Aula und die Herren Lehrer in den Klassen die Schüler freundlichst auf die Notwendigkeit der Versorgung unserer Brüder im Felde und in den Lazaretten mit gutem Lesestoff hinweisen wollen, für die bei der langen Dauer und bei der Eigenart des Stellungskrieges geistige Nahrung ebenso unentbehrlich ist wie das tägliche Brot.

Die Reichsbuchwoche soll dem edelsten Zwecke dienen, und sie soll dem Buchhandel zugutekommen, der unter dem Kriege ganz besonders schwer zu leiden hat und im übrigen von jeder Kriegslieferung ausgeschlossen ist. Für jede Unterstützung, die Sie, hochberehrter Herr Direktor, uns hierbei zuteil werden lassen, werden wir besonders dankbar sein.

In größter Hochachtung

Eine Art »Gebrauchsanweisung« für die Reichsbuchwoche stellt der Vorstand des Berliner Sortimentervereins seinen Mitgliedern in den nachstehenden Anregungen zur Verfügung. Sie könnten wohl auch andernorts zur Grundlage der Arbeit des Sortiments genommen werden, da an Rührigkeit keine Stadt hinter Berlin zurückzustehen braucht.

Vom 28. Mai bis 3. Juni 1916 findet im ganzen Reiche eine
»Reichsbuchwoche«

statt. Es handelt sich darum, unseren Truppen an der Front, in den Stappen und Lazaretten guten und reichlichen Lesestoff durch die Liebes- und Sammelstätigkeit des deutschen Volkes zu beschaffen. Die Fehler der Organisation der ersten Kriegsbuchwoche vom vorigen Jahre sind vermieden worden, so daß nicht mit dem Mißerfolge des ersten Unternehmens zu rechnen ist, sondern bei genügender Rührigkeit des Sortiments Erfolge zu erwarten sind. Der Vorstand des Börsenvereins hat für das Sortiment brauchbare Plakate, Sammellisten, Quittungsformulare und Widmungszettel herstellen lassen, die von Herrn Georg Krenenberg i./Ja. Carl Heymanns Verlag, hier, zu sehr billigen Preisen ausgeliefert werden. Wir verweisen auf die mehrfach erfolgten Anzeigen im Börsenblatt.

Wir empfehlen unsern Mitgliedern folgendes:

- Die verschiedenen Drucksachen sind sofort und reichlich von Herrn Krenenberg zu bestellen.
- Mit den Ihnen geschäftlich nahestehenden Vereinen, Geistlichen, Schuldirektoren, Lehrern, überhaupt allen Persönlich-

keiten, die auf weitere Kreise Einfluß haben, sollten Sie unverzüglich in Verbindung treten und um ihre Unterstützung sowie um Überweisung von Sammelaufträgen oder Geldmitteln zu Bücheranschaffungen ersuchen.

c) In der Zeit vom 25. Mai bis 3. Juni ist das Plakat des Börsenvereins in allen Schaufenstern, ebenso im Ladenlokal selbst auffällig anzubringen, jeder Kunde, der Ihr Geschäft betritt, ist auf die Bedeutung der »Reichsbuchwoche« hinzuweisen und um Eintragung eines angemessenen Betrages in die aufliegende Überweisungsliste zu bitten. Für diesen Betrag kann der Kunde entweder selbst Bücher auswählen oder die Auswahl dem Sortimenter überlassen. Ihr Personal ist von allen diesen Vorschriften sorgfältig in Kenntnis zu setzen.

d) Das in einem Exemplar hier beiliegende Merkblatt Drei Fragen und zwei Antworten wird vom Vorstände des Berliner Sortimentervereins hergestellt und sollte von Ihnen während der »Reichsbuchwoche« und einige Tage vorher allen Bestellungen, Fortsetzungen, Zeitschriften, Briefen usw. beigefügt werden, um auch das Publikum, das Ihren Laden in dieser Zeit nicht betritt, aufmerksam zu machen. Wir liefern je 100 Exemplare für M — 25 und bitten die gewünschte Anzahl von Herrn Moritz Roland i. Ja. Schulze & Behagens Buchhandlung, Beuthstraße 17 gegen bar abzuholen.*)

e) Die Großberliner Presse wird in der geeigneten Form auf die Bedeutung der »Reichsbuchwoche« hingewiesen und um ihre Unterstützung ersucht werden.

Es liegt uns sehr daran, daß das Berliner Sortiment sich der großen und vornehmen Aufgabe, die ihm hier gestellt ist und die zudem gewinnbringend sich erweisen dürfte, gewachsen zeigt.

Das erwähnte Merkblatt hat folgenden Wortlaut:

3 Fragen und 2 Antworten.

Frage 1.

Was bezweckt die »Reichsbuchwoche«, die vom 28. Mai bis 3. Juni im ganzen Reiche stattfindet?

Antwort:

Sie will dem deutschen Volke Gelegenheit geben, für die geistige Nahrung unserer Feldgrauen zu sorgen. In den Schützengräben, Stappen und Lazaretten hungern Hunderttausende nach guten Büchern, die ihnen in der Not des Kampfes und der Entbehrungen Freude, Erholung und Entspannung der gereizten Nerven bringen sollen.

Frage 2.

Was werden Sie tun, um an Ihrem bescheidenen Teile zur Abstellung dieser Not beizutragen?

Antwort:

Sie gehen zu Ihrem Buchhändler und wählen nach eigenem Geschmack für einen Ihren Verhältnissen entsprechenden Betrag gute Bücher aus (es gibt solche schon für 20 S!), tragen diesen Betrag und Ihren Namen in die aufliegende Liste ein und überlassen dem Buchhändler die Beförderung der Bücher an die Sammelstellen.

Frage 3.

Können Sie sich dieser vaterländischen Pflicht entziehen??

Interessengemeinschaft.

Deutschlands Füllhorn tut sich auf über seinen Streitern, und heraus quellen — keine Zigarren, keine Biskuits, keine Wollstrümpfe! Bücher, Bücher — Tausende, Millionen.

So erschaut's, selig lächelnd, der Buchhändler im Traum, und wahrlich, es fehlt nur noch an der Kleinigkeit, den Traum auch in die Wirklichkeit umzusetzen.

Dazu sollen die noch vor dem großen Ereignis liegenden Wochen dienen. Sie voll und nach allen Möglichkeiten hin auszunutzen, ist unerläßliche Pflicht.

*) Nichtmitgliedern des Berliner Sortimentervereins steht das Merkblatt zum Selbstkostenpreise von 40 S für je 100 Exemplare zur Verfügung.

Med.

Der Börsenverein wie auch die Barfortimente haben uns Mittel an die Hand gegeben, die ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Insbesondere muß das Plakat an jeder denkbaren Stelle zu sehen sein — das Publikum muß sich von ihm geradezu verfolgt fühlen. In Schulen, öffentlichen Gebäuden, in Kaffeehäusern und vielleicht sogar in der elektrischen Straßenbahn werden sich nach Verständigung mit den betreffenden Behörden solche Aushänge anbringen lassen.

Nach den Behörden sich die Presse als Verbündete zu gewinnen, sei ein wichtiges Gebot. Jeden Tag einen Hinweis, ein kleines Artikelchen, Anzeigen — und so gut die Zeitungen auf ihren Sonderblättern monatelang mahnen: »Alles Gold gehört auf die Reichsbank« oder »Spare Brot«, werden sie hoffentlich ihre Bereitwilligkeit auch zu der Variante erklären: »Sendet Bücher ins Feld«.

Reichsbuchwoche! Ein schlichtes Wort und ein großer Sinn! Acht Tage lang werden im ganzen Vaterlande die Gedanken der Dahingeblichenen darauf gerichtet sein, auszuwählen, was sie hinauszusenden wünschen ins Feld. Und wir, wir Buchhändler haben mit vollen Händen aus reichem Überflusse zu geben! Fünf »Liebes«-Zigaretten für 25 Pfg.! Was sagt uns schon die Summe? Der ganze Geistesreichtum aller Völker bietet sich dem Käufer dar. Die Güte des Inhalts hat mit der Güte des Preises nichts zu schaffen.

Ja, auch dafür wollen wir Sorge tragen, wenn die Bitte um Annahme und Aufbewahrung von Büchern an uns herantritt oder, wenn im großen oder kleinen gekauft wird, daß die Wahl mit fürsorglicher Liebe geschieht, damit der Feldgrau sich bereichert fühlt und auch der Geber ein starkes Gefühl für den Wert und den Segen seines Vorhabens empfängt. Wer so mit Teilnahme zwischen unseren Schätzen einmal gekramt hat, wird sich auch später wieder einfänden.

Um den Erfolg vollkommen und nachhaltig zu gestalten, müssen wir uns aber noch einer internen Angelegenheit erinnern. Der beteiligte Verlag darf nicht mehr weiter unter der neuen Flagge segeln, die er »vaterländisches Interesse« nennt und das zu deutsch nicht anders heißt als: Erst Ich, dann Du! Keiner traut dem Nachbarn, und weil der eine fürchtet, durch die Rabattgebreudeigkeit des andern ins Hintertreffen zu geraten, so gibt er Rabatt drauf und drein. So konnte es geschehen, daß ein vom hiesigen roten Kreuz monatlich ausgefertigter Betrag dem Karlsruher Buchhandel ganz verloren ging, weil z. B. der Verleger einer weitverbreiteten billigen Bibliothek volle 50 % gewährte; desgleichen ein anderer, dessen Sammlung keinen Einheitspreis hat, der jedoch ein gleiches Verlangen gegenüber dem Sortiment als unmöglich zurückwies. Diese zwei Vorfälle lassen sich unschwer verzehnfachen und tragen Mißstimmung unter die lieben Genossen; denn solche Taten, unnötig, wie sie sind, wirken fort und fort und gereichen niemandem zum Segen.

Aber haben wir gemeinsam gearbeitet und kommt dann der große Tag, dann werden die beiden streitbaren Brüder Hand in Hand beisammenstehen und auf die Früchte ihrer Arbeit schauen und verschämt flüstern: »Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen.« Solch ein Gewimmel möcht' ich sehn, wenn männiglich zur Buchhandlung eilt, als wärs ein Butterladen. Und dann werden die Männer draußen, denen aus allen Ecken und Winkeln das ganze Volk die Gabe reicht, mit zukunftsstrahlenden Blicken nach dem noch in der Ferne stehenden heiligen Worte sagen: Der deutsche Buchhandel hat tapfer gekämpft mit seiner Waffe. Auch er hat seine Pflicht getan.

Karlsruhe, 5. Mai 1916.

Armin Gräff.

Die Büchermesse in Lyon.

Es ist bekannt, daß die Handelswelt unserer feindlichen Nachbarn mit Neid auf den wirtschaftlichen Vorsprung blickt, den die seit Jahrhunderten in Leipzig gepflegten Messen dem deutschen Handel und Gewerbe geben, und daß sie den Sieg ihrer Waffen auch darum herbeiführt, um bei dieser Gelegenheit auch Leipzigs unbequemes Über-

gewicht im internationalen Wirtschaftskampfe aus der Welt zu schaffen. In London hat es schon jetzt an Aufforderungen und selbst an Versuchen nicht gefehlt, Leipzig den Vorrang im internationalen Rauchwarenhandel, dem bedeutendsten Zweige seiner Messen, abzugewinnen, und Frankreich hat sich bezüglich des vielseitigen anderen Warenumfanges bemüht, den Leipziger Messen eine solche in Lyon entgegenzustellen, ein Versuch, der als mißlungen bezeichnet werden darf. Während Besichtigung, Besuch und Umsatz dieses Wettbewerbs, über die auch ein Überschwang an Festen und löblichen Reden nicht hinwegtäuschen konnte, von vertrauenswürdigen Berichterstattern als kläglich geschildert wurde, hat Leipzig in der kürzlich vergangenen ersten Märzwoche seine gewohnte Messe des internationalen Großhandels in einem Umfange, einer Bedeutung an Verkaufserfolgen sich abspielen sehen, die die der Friedensjahre voll erreichten, zum Teil sogar übertrafen. Auch die Messen der Kriegsjahre 1914 und 1915 waren keineswegs unbefriedigend, wenn auch im Herbst 1914 unter dem unmittelbaren Eindruck des Kriegsausbruchs der Besuch nur mäßig war.

Da nun Leipzig auch eine »Buchhändlermesse« hat, von deren Wesen man sich im Auslande unrichtige Vorstellungen zu machen scheint, bekanntlich gleichfalls in Jahrhunderten erwachsen, gepflegt und ausgebildet, so hat man in Frankreich daran gedacht, auch mit dieser den Wettbewerb anzunehmen, wohl gemerkt in der unzutreffenden Vorstellung des Kerns ihres Wesens als Verkaufsausstellung, und zwar durch eine Büchermesse, als deren Platz merkwürdigerweise nicht Paris, sondern gleichfalls Lyon in Aussicht genommen war. Diesem Vorhaben widmet ein Herr J. B. eine Betrachtung im »Temps« vom 12. April d. J. So wenig auch er in bezug auf das Wesen der Leipziger Buchhändlermesse von Sachkunde sich leiten läßt, so gibt er doch manchem richtigen Gedanken Ausdruck, der deutscherseits nicht unbeachtet bleiben und dessen Forderung nachzueifern und zuvorzukommen die Aufgabe unserer Schriftsteller, unserer Verleger und ihrer buchgewerblichen bzw. buchhändlerischen Mitarbeiter sein sollte. Mit dem Hinzufügen, daß die Lyoner Büchermesse inzwischen, am 25. April, eröffnet worden ist, mögen seine Ausführungen hier übersehen sein:

Die Büchermesse in Lyon.

Es war ein ausgezeichnete Gedanke, den die Stadt Lyon gehabt hat, eine Büchermesse einzurichten. Man muß ihr einen ebenso glänzenden Erfolg wünschen wie ihrer Warenmesse. Von allen Gewerben, die französischen Geist zur Geltung bringen können, gibt es wenige, die darin das Buchgewerbe übertreffen: mit ihm machen wir zweifach Propaganda, mit der geschickten Arbeit französischer Hände verbreiten wir zugleich die Gedanken unserer Schriftsteller. So können wir unmittelbar die Gedankenwelt des Auslands beeinflussen und die unsrige hinausragen nach allen vier Weltgegenden. Ist es übrigens nicht natürlich, daß wir unserem Buchhandel die größte Fürsorge zuwenden, wir, die wir eine so reiche Literatur haben, so vielseitig, so allgemein verständlich, so menschlich? Welcher Richtung oder Schule unsere Schriftsteller auch angehören mögen, sie sind doch immer die besten Verbreiter unsres Geistes, und man darf sagen, daß im Verein mit der Bühne das französische Buch unser nützlichster Geschäftsträger ist, zugleich der ruhmvollste, den unser Land jemals gehabt hat.

Alle diese Gründe sollten es uns zur Pflicht machen, nichts von dem zu vernachlässigen, was die materiellen Mittel dieser Geistesausbreitung fördern kann. Zumal es für niemand ein Geheimnis ist, daß nach dem Friedensschluß gerade auf diesem Gebiete des Marktes der wirtschaftliche Kampf besonders heftig sein wird. Der französische Buchhandel, der eben mit einer gründlichen Erneuerung seiner Formen und Gebräuche beschäftigt war, als der Krieg ausbrach, muß sich ohne Bedenken alle neueren Methoden aneignen, wenn er mit Aussicht auf Erfolg den Kampf mit einem fürchtbar gerüsteten Gegner aufnehmen will. Wer sich davon Rechenschaft geben will, in welchem Grade die großen Leipziger Verleger den Büchermarkt organisiert haben, von dem erstaunlich umfangreichen Mechanismus im Handelsbetriebe, den sie geschaffen haben, von dem unbedingten gegenseitigen Zusammenhalten und Handinhandarbeiten, von dem sie Beweise geben, der möge das anregende Kapitel nachlesen, das Jules Huret diesem Gewerbszweige in seinem Buche über Deutschland gewidmet hat. Danach wird er begreifen, daß es eine schwere Aufgabe sein wird, daß eine Menge von Fragen zu lösen sein werden; aber er wird sich andererseits auch sagen, daß der französische Geist ersunderlich und der geistige Inhalt, den wir zu verbreiten haben, von ausgezeichnete Eigenart ist.

Die Frage der wohlfeilen Ausgaben würde für sich allein die Mitarbeit aller unserer Verleger in Anspruch nehmen, wenn sie sie in Lyon besprechen wollten. Abgesehen ist es möglich, daß in dieser Richtung der Krieg seinen Einfluß geltend macht. Wenn es tatsächlich wahr ist, daß niemals so viel gelesen wurde wie jetzt hinter der Front, so ist es ebenso wahr, daß alle diese schönen Ge-

schichten, die die Leiden vergessen lassen oder die Ungeduld zügeln, in ihrer Mehrzahl in Volksausgaben gekauft worden sind. Die ungeheure Menge zeitweilig entwurzelter Männer, die der Krieg geschaffen hat, ist in ihrem Verhalten zum Buche wie Reisende, die ein billiges Buch kaufen wie eine Zeitung und es auf der Bank liegen lassen, wenn sie's gelesen haben. Es ist wahrscheinlich, daß nach Einstellung der Feindseligkeiten ein großer Teil dieses Lesepublikums sich an diese Veröffentlichungsform gewöhnt hat und ihr ständiger Kunde bleiben wird. Man weiß übrigens, daß schon ein Pariser Verleger eine Sammlung erscheinen läßt, die die berühmte Lauchnitz-Kollektion ersetzen soll.

Man sage nicht, wie man das früher allzu leicht glaubte, daß ein Buch zum Durchschnittspreise, gut gedruckt, auf anständigem Papier, gegenüber dieser auf die Spitze getriebenen Vervollständigung verschwinden müsse. In keiner Weise und ebensowenig wie ein Werk eigentlicher Buchkunst, das, dem Himmel sei Dank, immer noch Leute von Geschmack findet, die eine schöne Prosa, eine prächtige Poesie erst dann mit vollkommenem Genuß lesen, wenn sie auch in schmuckes Gewand gekleidet ihnen geboten werden. Es ist sogar zu wünschen, daß die Buchmesse auch eine besondere Abteilung für Buchkunst bringen möchte. Bedauerlich allerdings wäre es, wenn sie sich etwa darauf beschränken würde, während so viele neue Aufgaben ein tatkräftiges Vorwärtsschreiten unserer Verleger fordern.

Tatsache ist, daß der lebhaft betriebene Schulunterricht verschiedene Klassen von Lesern für dasselbe Buch geschaffen hat, aber auch, daß diese verschiedenen Leser sich gegenseitig nicht im Wege sind, weil ja auch ihre materiellen Mittel, ihren Wünschen Genüge zu tun, verschieden sind. Balzac schon hat bemerkt, daß in einer reicheren Gesellschaft als der seiner Zeit diese Erscheinung zutage treten würde, vor allem die von sehr verschiedenen sozialen Leserklassen. Er ist der Verkünder der kommenden vollstümlichen Ausgabe neben der Originalausgabe desselben Buches, die fast gleichzeitig mit dieser erscheinen müßte. Allerdings wurde er damals bei jedem seiner Werke vom belgischen Nachdruck ausgeraubt; aber sein Leserkreis war auch begrenzter als heute.

Die Frage der Verbilligung unserer gangbaren schönen Literatur durch Volksausgaben sollte in vorderster Reihe stehen; denn einerseits muß man an die große Menge französischer Leser denken, deren Geist mit der denkbar besten Literatur genährt werden soll, andererseits an die Notwendigkeit, uns auf diesem Gebiet nicht vom Auslandsbuchhandel verdrängen zu lassen. Hierzu muß gewünscht werden, daß alle berufsmäßig am Buche Beteiligten sich zu voller Verständigung zusammenfinden. Desgleichen, daß lebhaftere Beziehungen zwischen dem Cercle de la librairie und der beauftragten Vertretung der französischen Schriftsteller, der Société des gens de lettres, gepflegt werden möchten. Mit lobenswerten Bemühungen in dieser Richtung ist schon deren letzter Ausschuß vorgegangen. Es darf erwartet werden, daß er sie unter dem Vorsitz des Herrn Decourcelle erneut aufnehmen wird, vielleicht bei Gelegenheit der Lyoner Buchmesse. Autoren wie Verleger müssen sich von demselben Gedanken leiten lassen: der feste innere Zusammenhalt ist eine der wirksamsten Waffen, die dem französischen Geiste nach dem militärischen, auch den wirtschaftlichen Sieg sichern wird. J. B.

Soweit der französische Mahner. — Seine Siegeszuversicht ehrt ihn; wir bringen ihr achtungsvolles Verständnis entgegen. Und nicht nur für seine Anerkennung des Wertes deutscher buchhändlerischer Arbeit, sondern für manchen uns wider seine Absicht gegebenen Wink dürfen wir ihm sogar dankbar sein.

Wenn wir von mancher allzu naturalistischen Schilderung, manchem Allzumenschlichen in der französischen Belletristik absehen, so dürfen wir seiner Begeisterung für das Erzählertalent französischer Schriftsteller, ihre stilistische Leichtigkeit und Gewandtheit, ihre Kunst lebendiger, packender Darstellung beipflichten. Es sind Vorzüge, die ihnen im Bunde mit der weitverbreiteten Kenntnis ihrer Sprache draußen in der Welt große Leserkreise erobert haben, nicht selten größere als im eigenen Lande. Und nicht minderen Beifall zollt der deutsche Buchhändler und Bücherfreund dem Geschmack und der vornehmen Gediegenheit mancher Erzeugnisse französischer Buchkunst, zumal der älteren, wie sie bis vor wenigen Jahrzehnten noch gepflegt wurde. Aber auch die deutsche Literatur, auch die neuere, kann dem französischen Esprit zum Glück eine Fülle von geistvollen Erzählern gegenüberstellen, die es an Formgewandtheit, an Kraft und Lebendigkeit der Darstellung getrost mit ihm aufnehmen dürfen, ihn an Tiefe und Innerlichkeit der Schilderung weit überragen. Nur infolge geringerer Weite des Sprachgebiets müssen deutsche Bücher zurzeit noch zurückstehen. Sicherlich wird die zu wünschende weiteste Verbreitung beherrschender Kenntnis der deutschen Sprache nicht ausbleiben; doch erst kommende Geschlechter werden diesen Triumph erleben.

Was die Außerlichkeiten des Buches betrifft, die Gediegenheit und Vornehmheit des Papiers und Drucks, des Bildschmucks, des Einbands, so darf die neuere deutsche Buchausstattung es mit der französischen gleichfalls aufnehmen; sie ist der merklich zurückgebliebenen gegenwärtigen französischen sogar überlegen. Freilich muß hier eine Einschränkung gemacht werden: von der leider wieder in größere Aufnahme gekommenen Drahtheftung sollte unter allen Umständen Abstand genommen werden, auch für wohlfeile Bücher, Wochen- und Monatshefte, vollends von der ärgerlichen seitlichen Heftung, die sich neuerdings wieder breit macht und das Lesen zur Qual werden läßt.

Nichts sollte verjäumt werden, unsre gegenwärtige Überlegenheit uns auch zu sichern. Das dürfte um so unerläßlicher sein, als neben diesem Lyoner Unternehmen noch andere Vorboten des zu eröffnenden Sturm gegen die Weltverbreitung des deutschen Buches sich zeigen. Dahin ist vor allem die Schaffung eines «Comité du livre» in Paris zu rechnen, dessen Angehörige als Träger berühmter Namen der Wissenschaft und Literatur volle Geltung beanspruchen dürfen und von nicht zu bezweifelndem Einfluß auf die Meinung der gebildeten Welt sein würden. Die Bildung dieses Komitees hat am 18. April d. J. unter dem Vorsitz des ständigen Sekretärs der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres Gaston Maspéro stattgefunden. Ihr Ziel ist die Ausbreitung der französischen Gedankenwelt im weitesten Umkreise nicht nur aller zurzeit mit Frankreich verbündeten Völkern, sondern der ganzen gebildeten Welt. Wir sind überzeugt, daß der Reichtum und die große Vielseitigkeit der deutschen Literatur, im Bunde mit der Kühnheit und Findigkeit unserer Verleger, auch mit dem Geschick der Buchhersteller, dem guten Geschmack der Buchkünstler, den Gefahren zu begegnen wissen werden, die uns im zukünftigen wirtschaftlichen Kampfe drohen, und daß sie den Niederlagen entgehen werden, die Herr J. B. ihnen feindnachbarlich zgedacht hat.

Die Frage billiger Volksausgaben, auf die er mit wohlbegründeter Hartnäckigkeit immer wieder zurückkommt, dürfte auch den deutschen Buchverlag alsbald ernstlich beschäftigen. Zweifellos werden sie nach Rückkehr gesicherter politischer Verhältnisse noch in größerer Menge als bisher auf dem deutschen Büchermarkt erscheinen, ihn zeitweilig vielleicht beherrschen. Ihr Ausbleiben oder nur geringfügiges Vorkommen wäre gleichbedeutend mit Verjüngung der denkbar günstigsten Gelegenheit, weiteste Volkskreise, die für den Buchhandel früher selten zu haben waren, ihm auf die Dauer zu gewinnen. Auch die ideelle Aufgabe des Buchhändlers, Leselust zu wecken, Wissen und Bildung in weitem Umfange ins Volk zu tragen, bliebe sonst bedauerlich unerfüllt. Inwieweit es möglich sein wird, die billige Volksausgabe auch neben der teureren Originalausgabe zu führen, sie sogar gleichzeitig mit dieser erscheinen zu lassen ohne empfindlichen Nachteil für letztere, bleibe dahingestellt. Immerhin dürfte das Beispiel, das uns der Verleger von Sven Hedins Kriegsberichten gegeben hat, das Erscheinen der ungewöhnlich erfolgreichen Volksausgabe vor der (ausfühlicheren) Originalausgabe, zu denken geben, vermutlich auch lehrreich sein.

Dem Weltkriege verdanken wir Erweckung von Leselust in Hunderttausenden, vielleicht Millionen von Kriegern. Es befriedigt, zu hören, daß sich die gleiche Erscheinung von Lesehunger auch hinter der französischen Front gezeigt hat. In anderen Lagern dürfte es kaum anders sein. Mit einiger Zuversicht darf aus dieser beispiellos vermehrten allgemeinen Bekanntheit mit der Literatur auf ein dauerndes Nachwirken des Anstoßes geschlossen werden. Auch eine ernstere und allgemeinere Wertung des Buches als Besitz muß erwartet werden. Der deutsche Buchverlag im Bunde mit den Autoren wird nicht zurückstehen, wenn es gelten wird, diese ethischen und wirtschaftlichen Errungenschaften des Krieges zu sichern. Daß unter den Mitteln dazu die Wohlfeilheit des Buches eins der wirksamsten sein wird, kann nicht bezweifelt werden.

Wie es einzurichten sein wird, daß Autor und Verleger dabei auch die gebührende materielle Belohnung empfangen, erscheint uns als Frage zweiter Ordnung. Die Hauptforderung für die nächste Zukunft dürfte es sein, daß der Buchhandel die glücklich gewonnenen Leserkreise sich möglichst unvermindert erhält. Ein allgemeiner Übergang zu vollstümlichen Ausgaben, nach Befinden mit textlicher Einschränkung, kurz und bündig, leicht verständlich, und im Preise so wohlfeil wie möglich, wird nicht vermieden werden dürfen. Ob dann später eine bleibende allgemeine Steigerung der Absatzmöglichkeiten sich zeigen und in logischer Folge mit entsprechender Preisminderung auch der Originalausgaben zu rechnen sein wird, läßt sich zunächst nicht entscheiden, wohl aber mit einiger Zuverlässigkeit erwarten.

Inwieweit die Lyoner Buchmesse etwa Erweiterungen im Wesen der Leipziger Buchhändlermesse, vielleicht im Sinne einer Verkaufsausstellung für den Großhandel und unter Heranziehung des Auslandes, nötig machen könnte, mag gleichfalls der weiteren Entwicklung vorbehalten bleiben. Immerhin wird die Empfehlung, daß eine solche

Erweiterung im Auge behalten werden möchte, der Zukunft nicht allzuweit vorgreifen. Außerordentliche Zeiten, wie der politisch-militärische Weltkrieg sie gebracht hat und der zu erwartende wirtschaftliche Weltkrieg sie fortsetzen wird, bedingen auch außerordentliche Mittel, um ihrer Herr zu werden. Der Gedanke einer französischen Büchermesse und seine Anpreisung in der Pariser Zeitungspressen aller Parteien scheint uns die Aufmerksamkeit des deutschen Buchhandels und Buchgewerbes auch in dieser Richtung zu fordern.

E.

Kleine Mitteilungen.

Zum Abschluß der Jahres-Rechnung des Börsenvereins für 1915 und des Voranschlages für 1916 — abgedruckt in der vorliegenden Nummer — sei bemerkt, daß Erläuterungen und Bemerkungen hierzu, die einen tieferen Einblick in das Rechnungswerk des Börsenvereins geben sollen, in der nächsten Nummer zum Abdruck gelangen.

Der »Janus« und die Reichsbuchwoche. — Nach den Berichten des Feldbuchhandels beschränkt sich das Lesebedürfnis im Felde auf die in wenigen Kollektionen vertretene Literatur unterhaltender Richtung. Aus den Äußerungen von Buchhändlern, die im Felde stehen, ebenso wie aus den an Sortiment und Verlag gelangenden Anfragen geht aber hervor, daß das tatsächliche Lesebedürfnis über jene »Kollektionen« weit hinausgeht und zu einem guten Teil Ansprüche stellt, die von jenen nie befriedigt werden können. Es liegt darin der Beweis, daß im Felde auch andere Bücher verlangt werden als diejenigen, die vom »Feldbuchhändler« als die »allein verlangten« genannt werden. Diese Instanz eines anderen zu befehlen, muß leider ein unerfüllter Wunsch bleiben. Die größere Mehrzahl der Verleger und damit auch das Sortiment sieht sich daher auf Selbsthilfe angewiesen. Mangels jeder Möglichkeit, durch die Feldbuchhandlung, die doch schließlich die zuständige Stelle sein sollte, alte und neue gute Erscheinungen, insbesondere auch gemeinverständliche wissenschaftliche billige Bücher dem Soldaten im Felde anzubieten oder auch nur durch Prospekte usw. auf solche hinzuweisen, bleibt nur übrig, alle irgendwie erreichbaren Angehörigen der im Felde stehenden Offiziere und Mannschaften bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf diesen Umstand hinzuweisen und um die Feldadressen zu bitten, um diesen dann durch direkte Übersendung von Prospekten Gelegenheit zur Auswahl der gewünschten Bücher zu geben.

Zur Reichsbuchwoche möge sich das Sortiment, wie dies Herr Justus Pape kürzlich schon sehr richtig betonte, daher der Vielseitigkeit unseres Büchermarktes erinnern und nicht vergessen, daß Tausende von ernstem, wissenschaftlichen Menschen heute im Felde stehen, die für belehrende Bücher dankbar sein werden, daß aber auch den Kriegern mit höherer Bildung auf die Dauer der »Mark-Roman« nicht genügen kann, sondern sie gewiß in ihrer Mehrheit nach einem ernstem Buche dürsten.

Solange wir glauben dürfen, daß der Faust das am meisten gelesene Buch in unserer Feldarmee ist, solange dürfen wir nicht glauben, daß die Geistesloft, die durch wenige Kollektionen verbreitet wird, genügt.

Leopold Klob.

Eine Diplomprüfung für den mittleren Bibliothekdienst wird in Preußen eingeführt. Sie gilt für die wissenschaftlichen Bibliotheken wie für die Volksbibliotheken. Für diese Fachprüfung wird in Berlin ein Ausschuss gebildet. Er besteht aus mindestens drei Mitgliedern und untersteht dem Generaldirektor der königlichen Bibliothek, auf dessen Vorschlag die Mitglieder vom Unterrichtsminister ernannt werden. Jährlich wird mindestens eine Prüfung abgehalten. Bedingung für die Zulassung ist der Nachweis der Reife für Obersekunda eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule, bei weiblichen Bewerbern der Nachweis der Reife für die 3. Klasse einer Studienanstalt oder das Schulzeugnis eines Lyzeums; ferner der Nachweis einer vierjährigen Ausbildung. Zu dieser Zeit gehört eine zweijährige praktische Tätigkeit in vollem Bibliothekdienst, darunter ein Jahr unter fachmännischer Leitung an einer Volksbibliothek. In der Prüfung wird außer Fachkenntnissen auch die Fähigkeit verlangt, ein Diktat stenographisch, 120 Silben in der Minute, aufzunehmen und 80 Reihen in der Stunde mit der Maschine zu schreiben. In den Sprachen wird die mündliche Übersetzung eines französischen, englischen und lateinischen Textes verlangt.

Einziehung von Auslands-Forderungen. Mitwirkung der Reichsentschädigungskommission. — Für Handelskreise, die Forderungen an Schuldner im besetzten feindlichen Auslande haben, ist ein Schreiben von Interesse, das der Präsident der Reichsentschädigungskommission an den Deutschen Handelstag gerichtet hat. In diesem Schreiben heißt es: »Infolge der ausgedehnten Tätigkeit der Reichsentschädigungskommission — namentlich im feindlichen Auslande — häufen sich in letzter Zeit die Forderungsanmeldungen und Anfragen deutscher Firmen, die als Auslandsgläubiger anlässlich des von der Reichsentschädigungskommission durchgeführten Entschädigungsverfahrens die Mitberücksichtigung ihrer im feindlichen Auslande vorhandenen Außenstände erhoffen, außerordentlich. Hierbei gehen diese Firmen vielfach von irrthümlichen Voraussetzungen sowohl über die Zuständigkeit der Reichsentschädigungskommission, wie auch über die Möglichkeit der Mitberücksichtigung ihrer Forderungen aus. Zur möglichen Vermeidung von Anmeldungen, deren Berücksichtigung von vornherein aussichtslos oder unwahrscheinlich ist, und zur tunlichsten Abstellung von solchen Anfragen wird gebeten, die deutschen Handelskreise auf folgende Punkte hinzuweisen:

1. Forderungsanmeldungen von Gläubigern können in der Regel von der Reichsentschädigungskommission nur berücksichtigt werden, wenn sie sich richten gegen einen Privatschuldner, dessen Eigentum (insbesondere Massengut) im besetzten feindlichen Auslande vom Deutschen Reich tatsächlich oder vermutlich beschlagnahmt worden ist. Forderungen gegen Behörden und Verwaltungsstellen feindlicher Staaten werden nicht berücksichtigt, weil für die Regelung des beschlagnahmten feindlichen Staatseigentums die Reichsentschädigungskommission unzuständig ist.

2. Die anmeldenden persönlichen Gläubiger gelten als Beteiligte des etwaigen Entschädigungsverfahrens, haben jedoch ein selbständiges auf Einleitung des Entschädigungsverfahrens gerichtetes Antragsrecht in der Regel nicht. Die weitere Voraussetzung der Berücksichtigung ihres Anspruchs ist daher, daß der Schuldner, bei dem die Beschlagnahme erfolgt ist, den Entschädigungsantrag bei der Reichsentschädigungskommission stellt und, wenn er damit säumt, von dem Gläubiger, der seine Berücksichtigung wünscht, zur Antragstellung veranlaßt wird.

3. Nur Forderungen, die auf einen Geldbetrag gerichtet sind, werden berücksichtigt. Kleine Forderungen (unter 100 M.) werden nur berücksichtigt, wenn der Gläubiger ein besonderes Interesse an der Berücksichtigung der Forderung aus der Entschädigung nachweist.

4. Die Forderungen sind nach einem Vordruck einzeln anzumelden.

5. Firmenbezeichnung, Wohnsitz und Wohnung des Schuldners sind zur Vermeidung von Verwechslungen und Rückfragen sorgfältig zu bezeichnen, insbesondere auch wegen der vielen doppelten Namen Straßen und Hausnummer anzugeben.

6. Forderungsanmeldungen gegen Schuldner, bei denen ihrem Geschäftsbetrieb, ihrem Beruf oder ihrem Gewerbe nach die Beschlagnahme von Gegenständen durch das Deutsche Reich von vornherein unwahrscheinlich ist (Juweliere, Rechtsanwälte, Glaser, Gärtner usw.), sind möglichst zu unterlassen.

7. Ist die Forderung bei der Reichsentschädigungskommission vermerkt und dem Gläubiger mitgeteilt, daß er in dem für den Schuldner anhängigen Entschädigungsverfahren eventuell mit berücksichtigt werden wird, so bedarf es seitens des Gläubigers keiner weiteren Anfrage, insbesondere keines Drängens. Die Reichsentschädigungskommission nimmt die Interessen des beteiligten Gläubigers von Amts wegen wahr und wird über die getroffene Entscheidung rechtzeitig Mitteilung ergehen lassen. Andererseits ist es notwendig, daß Gläubiger, deren Forderungen — oft unter dem von der Reichsentschädigungskommission auf den Schuldner geübten Druck — durch volle oder teilweise Befriedigung, Pfandbestellung oder sonstige Regelung ihre Erledigung gefunden haben, unverzüglich der Reichsentschädigungskommission hiervon Mitteilung machen, weil sonst Verzögerungen des Entschädigungsverfahrens eintreten und eine unnütze Belastung der durch den — bisher noch gebührenfrei geübten — Gläubigerschutz stark in Anspruch genommenen Behörde stattfindet. Sammelanfragen werden grundsätzlich nicht erledigt, weil die Heranziehung vieler Akten zur Feststellung eine unverhältnismäßige Belastung der Behörde mit sich bringt.

Aus dem Schreiben des Präsidenten der Reichsentschädigungskommission ist als besonders wichtig hervorzuheben, daß die Entschädigungskommission unmittelbar für die Gewährung einer Schadloshaltung an die Gläubiger ausländischer Schuldner nicht zuständig ist. Die deutschen Gläubiger können eine Berücksichtigung ihrer Ansprüche nur in einem Verfahren erwarten, das der ausländische Schuldner bei der Entschädigungskommission beantragt hat.

Preisaufgaben. — An der Universität Münster sind für das Jahr 1916 folgende Preisaufgaben gestellt worden: I. Von der evangelisch-theologischen Fakultät: 1. »Der alttestamentliche Vorsehungsglaube im Zusammenhang der vorchristlichen religionsgeschichtlichen Entwicklung«; 2. »Der Beitrag der deutschen Schweiz zur neueren evangelischen Predigtliteratur«. II. Von der katholisch-theologischen Fakultät: 1. Missionswissenschaft: »Die Missionsmethode des hl. Bonifatius«; 2. Pastoraltheologie: »Die liturgischen Texte der Votivmessen 'tempore belli' und 'pro pace' homiletisch behandelt«. III. Von der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät: »Das Handwerk in der Stadt Münster während des Krieges«. Sie wiederholt folgende Preisaufgaben: »Die Stadtgründungen der Bischöfe von Münster vom 12. bis 14. Jahrhundert«; »Die Widerruflichkeit der Verwaltungsakte nach preussischem und Reichsverwaltungsrecht«; »Die Leistungen des Bauunternehmertums für die Herstellung neuer Mietwohnungen sind an dem Beispiel einer geeigneten Stadt Norddeutschlands mit mindestens 50 000 Einwohnern kritisch zu würdigen«. IV. Von der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät: 1. Klassische Philologie: »Vocabula Graeca Plauti aetate in sermonem Latinum vere recepta colligantur, disponantur, enarrentur«. 2. Semitische Philologie: »Das Verhältnis der Religion zum Kriege in Babylonien und Assyrien«. 3. Anatomie: »Es soll die Verbreitung der chromatischen Organe und die Verteilung der Farbstoffzellen in der Haut der einheimischen Fische festgestellt werden«. Die Bearbeitungen müssen spätestens am 31. Oktober 1916 dem Dekan eingereicht werden.

Das Leipziger Institut für Kultur- und Universal-Geschichte im Sommerhalbjahr. — Das von Geheimrat Professor Dr. Karl Lamprecht gegründete und jetzt von Geheimrat Professor Dr. Walter Goetz geleitete Institut für Kultur- und Universal-Geschichte an der Universität Leipzig hat seinen Lehr- und Arbeitsplan für das Sommerhalbjahr auf Grund der Organisation entworfen, die ihm der verstorbene Prof. Lamprecht gegeben hat. Der Plan gliedert sich in Vorkurse und Hauptkurse. Die Vorkurse führen in den Gesamtbetrieb der historischen Forschung ein; sie gehen von der Bücherkunde und Quellenkunde, sowie der Methodik der politischen Geschichte aus und wenden sich dann dem Unterricht in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, sowie der Rechts- und Verfassungsgeschichte zu. Im Sommerhalbjahr werden folgende Vorkurse stattfinden: Prof. Dr. Goetz: Einführung in die mittelalterliche Quellenkunde und Lektüre von Quellen des 10. Jahrhunderts; Prof. Dr. Köhlschle: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte. In den Hauptkursen werden einzelne Zweige der Geschichte behandelt. Insbesondere wird in dieser Abteilung die Untersuchung der deutschen Entwicklung gepflegt; daneben finden auch Übungen zur Geschichte anderer Länder statt. Im Sommerhalbjahr werden folgende Übungen abgehalten: Dr. von Dumetti: Einführung in die Rechtsgeschichte; Volksversammlungen und Reichstage, Dr. Dieterich: Übungen über die östlichen Kulturbeziehungen der irischen Klöster im früheren Mittelalter, Dr. Mentke-Glückert: Übungen zur Entwicklung der Chronik im Mittelalter, Prof. Dr. Doren: Übungen zur Kulturgeschichte des Mittelalters, Dr. Mentke-Glückert: Übungen zur Geschichte der sozialdemokratischen Partei, Dr. Kresschmar: Übungen zur Entwicklung der frühgeschichtlichen Kultur, Dr. Schöffler: Übungen zur englischen Verfassungsgeschichte des Mittelalters. Vor dem Kriege bestanden ferner noch Übungen zur englischen, französischen und italienischen Kulturgeschichte, die von Historikern der einzelnen Länder in ihren Landessprachen abgehalten wurden. Räumlich angeschlossen sind dem Institut für Kultur- und Universal-Geschichte und daher den Mitgliedern des Instituts unmittelbar zugänglich: das Seminar für Landesgeschichte und Siedelungskunde, das Ostasiatische Seminar und das Seminar für vergleichende Religionsgeschichte. Die Übungen dieser Seminare sind folgende: Prof. Dr. Köhlschle: Deutsche Siedelungen inmitten fremder Staaten und Kulturen, Prof. Dr. Conrad: Übungen zur Kultur- und Religionsgeschichte der Esin- und Han-Periode, Prof. Dr. Haas: Edmunds Parallelen aus dem Pali-Kanon des Buddhismus zum Neuen Testament.

Zur Neugestaltung des deutschen Unterrichts. — Der Deutsche Germanistenverband hat an die deutschen Regierungen eine Eingabe über eine Neugestaltung des deutschen Unterrichts an den höheren Schulen gerichtet. Ohne die Bedeutung anderer Bildungsfächer irgendwie zu verkennen, verlangt der Germanistenverband, daß die Entwicklung des Verständnisses für unser Volkstum als die wichtigste Aufgabe erkannt und demgemäß die Umgestaltung und Verbesserung des deutschen Unterrichts unverzüglich ins Auge gefaßt werde. Zunächst müsse der Grundsatz Geltung gewinnen, daß jeder Sprachunterricht, der wirkliche Bildung und nicht ein totes Wissen übermitteln wolle, von der Muttersprache ausgehen und sich immer wieder auf sie

beziehen müsse. Nur durch sie, die er lenne und spreche, könne der Schüler zu selbständigen Beobachtungen angeregt werden. Der deutsche Sprachunterricht werde durch Berücksichtigung der dem Schüler geläufigen Mundart belebt und auf den höheren Stufen durch planmäßiges Heranziehen des Mittelhochdeutschen und vergleichende Betrachtung verschiedener Sprachstufen vertieft werden müssen. Dadurch, daß die Behandlung von Erbwort, Lehnwort und Fremdwort sowie von bedeutsamen Ausdrücken und Wendungen gezeigt werde, wie alle Lebensverhältnisse des Volkes in der Sprache ihren Niederschlag fänden, werde die Sprache als der einzigartige und notwendige Ausdruck des gesamten Volksdaseins erfaßt.

Die gleiche Bedeutung wie dem Sprachunterricht komme der Pflege des Verständnisses für unsere Dichtung zu. Während auf der unteren Stufe die Belehrung über Märchen- und Volksdichtung aller Art und das Volksmäßige der Kunstdichtung vorwalten müsse, werde die der oberen zur Vertiefung in die eigenartigen Leistungen unserer Kunstdichter hinarbeiten. Sie werde die Betrachtung des Mittelalters von der jetzt üblichen oberflächlichen Behandlung befreien, bei höchster Schätzung der Klassiker doch auch der Dichtung des 19. Jahrhunderts wie der der Gegenwart Anteil schenken und in einer Gesamtdarstellung unseres Schrifttums in freier Folge die Übersicht über das Ganze anbahnen müssen.

Um den höheren und weiteren Aufgaben gerecht zu werden, bedürfe der deutsche Unterricht einer angemessenen Verstärkung im gesamten Unterrichtsplane. Damit solle aber durchaus kein Bruch mit dem Bisherigen erstrebt, sondern nur eine sinnmäßige Weiterbildung unseres höheren Schulwesens angebahnt werden.

Die Gesellschaft für Theatergeschichte hielt unter dem Vorsitz des Universitätsprofessors Dr. Ludwig Geiger ihre diesjährige Hauptversammlung in Berlin ab. Als nächste Vereinspublikation sind ungedruckte Familienbriefe der Tragödin Sophie Schröder, herausgegeben von Heinrich Stümcke, und der Briefwechsel Heinrich Laubes mit Charlotte Birch-Pfeiffer, herausgegeben von Alexander v. Weilen, vorgelesen. In dem Jahresbericht des Generalsekretärs wurde besonders des Verlustes gedacht, den die Gesellschaft und die Wissenschaft der Theatergeschichte durch das Hinscheiden des langjährigen Vorstandsmitgliedes Hofrat Dr. Paul Schlenker erlitten hat. Wenn auch naturgemäß der Mitgliederbestand durch die Wirkungen dieses Weltkrieges gelitten hat, so konnte doch der Schatzmeister auch diesmal bei der Schlussabrechnung einen Gewinn überweisen. U. a. haben auch die in der Gesellschaft für Theatergeschichte vertretenen amerikanischen Bibliotheken und Universitäten den fälligen Beitrag prompt entrichtet.

Personalnachrichten.

Max Reger †. — Am 11. Mai ist in Leipzig Professor Max Reger, der hervorragende Komponist, Kompositionslehrer und Ehrendoktor der Universität Leipzig, einem Herzschlage im Alter von 43 Jahren erlegen. Max Reger ist am 19. März 1873 in Brand in der Oberpfalz als Sohn eines Lehrers und Organisten geboren. Sein Vater gab ihm den ersten Unterricht, der dann von dem Organisten Lindner in Weiden nach der Hugo Riemannschen Methode fortgesetzt wurde. In den Jahren 1890 bis 1895 war er Schüler Riemanns in dem Konservatorium von Sondershausen und ging dann nach Wiesbaden, wo er im Jahre 1896 selber die Lehrtätigkeit auszuüben begann. Um diese Zeit war er bereits zum erstenmal in die Öffentlichkeit getreten. Kammermusikwerke (Die erste Sonate für Violine und Klavier 1895), Lieder und mehrstimmige Gefänge trugen langsam seinen Namen in immer weitere Kreise. 1901, also mit 28 Jahren, wurde er Lehrer an der königlichen Akademie für Musik in München, wo er auch die Leitung des Porgerschen Gesangvereins übernahm. Diese Zeit war die Wende, die ihn zur Eigenart und Selbständigkeit führte. Hier betrat er den Weg zum Ruhm. 1907 berief man ihn als Musikdirektor an die Universität Leipzig, 1908 wurde er Professor, 1911 Hofkapellmeister in Weiningen, und 1912 erhielt er von der Universität Leipzig den Dr. med. honoris causa. In der letzten Zeit seines Lebens war er wieder nach Leipzig übergesiedelt.

Richard Jacobi †. — Am 10. Mai ist im Lichtenfelder Kreisfrankenhaus Dr. Richard Jacobi, der frühere langjährige Leiter des »Hannoverschen Couriers«, einem schweren Gichtanfall erlegen. Dr. Richard Jacobi, der einer Altberliner Patrizierfamilie entstammt, war ursprünglich im Schuldienst tätig gewesen. Von Straßburg aus, wo er sich seine ersten journalistischen Sporen verdiente, war er, verhältnismäßig jung, auf den einflussreichen Posten in Hannover berufen worden. Vor vier Jahren nahm er seinen Abschied und zog nach Berlin, wo er gerade in den letzten Jahren eine überaus reiche und fruchtbringende literarische Tätigkeit entfaltet hat.

40%**Für die Reichsbuchwoche**40%

empfehlen wir als ganz besonders geeignet:

Hübners Sächsische Volksbücher

Ladenpreis bisher 20 Pf., jetzt 10 Pfg. das Heft

Diese Sammlung ist von dem Landesausschuß unter dem Protektorat S. M. des Königs von Sachsen und unter dem Vorsitz S. K. H. des Prinzen Joh. Georg, der sich zur Aufgabe gestellt hat, die im Felde stehenden sächsischen Truppen mit gutem Lesestoff zu versorgen, in erster Linie zur Anschaffung empfohlen worden. Während des Feldzuges gelangten bereits über 20000 Hefte dieser Sammlung an unsere Feldgrauen zur Versendung

Wir liefern jetzt mit 40% bar und bitten um tätige Verwendung
Prospekte umsonst

Bautzen, Sachsen

Emil Hübners Verlag

Die im Verlage des Börsenvereins erschienenen



Ansichtskarten

Des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

erfreuen sich in Buchhändlerkreisen fortgesetzt großer Beliebtheit.

Die vollständige Serie:

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses (Westseite)
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschußzimmer „ „

kostet wie bisher 20 Pf.

— Bestellzettel anbei. —

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Prof. Arthur Kampf, Mein Kriegsjunge.

In Kürze erscheint:

das neue Kunstblatt

Copyright by O. G. Zehrfeld, Leipzig



Mein Kriegsjunge.

Erstes Begegnen mit dem feldgrauen Vater.
Nach dem Original von Professor Arthur Kampf.

Ein Künstler, der durch seine historischen Bilder wie „Volksopfer“, „Mit Mann und Roß und Wagen hat sie der Herr geschlagen“ und vielen anderen dem Volksempfinden so nahe steht, schenkt hier dem deutschen Volke ein neues zu Herzen sprechendes Bild aus unserer großen Zeit, in dem die Gegensätze des rauen Kriegshandwerks und langentbehrten Familienglücks in liebevoller Weise zur Darstellung kommen.

== Ein volkstümliches, herzerfrischendes Gedenkblatt von dauerndem Wert ==

Künstlerischer Farbendruck in Bildgröße 34×42,5 cm, Kartongröße 58×69 cm

40% Rabatt

Ladenpreis M. 4.—

Freiexempl. 11/10

Verlag von Otto Gustav Zehrfeld in Leipzig